



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch**

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1537/1538**

**VD16 B 2703**

4 Das vierd büch Mose Numeri.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36032**

## Das Vierte Buch

Man sol keyn verbantes verkeuf  
fen / noch lösen / das jemandt dem  
HERRN verbannet / von allem dz  
sein ist / es sei menschen / vied / oder  
erb acker / Denn alles verbante ist  
das aller heyligst dem HERRN  
Man sol keynen verbanten mensch  
en lösen / sondern er sol des tods  
sterben.

Alle zehenden im lande / beyde  
von samen des landes vnd von  
früchten der bewime / sind des HERRN  
vnd sollen dem HERRN  
heylig sein / Wil aber jemand setnen  
zehenden lösen / der sol den fünfften  
drüber geben / Vnd alle zehenden  
den vonn rindern vnd schaaßen /  
vnd was vnder der ersten geber / dz  
ist eyn heyliger zehende. dem HERRN  
/ Man sol nicht fragen obs  
güt oder böse sei / man sol auch nit  
wecheln / Wirchs aber jemand wech  
eln / so sol beydes heylig sein / vnd  
nit gelöst werden.

Diz sind die gebot / die der HERR  
Mose gebot an die kinder Isra  
el / auff dem berg Sinai.

Ende des Dritten  
Buchs Mose.

*Zumern*  
Das Vierte  
Buch Mose.

Das erst Capitel.

Vnd der HERR re  
det mit Mose inn der wüsten  
Sinai / inn der dritten des Triffes /  
am ersten tage des andern monden  
im andern jar da sie auß Egypten  
land gangen waren / vnd sprach /  
Nemet die summa der gangen Ges

meyne der kinder Israel / nach irer  
geschlechten / vnd irer veter häuser  
vnd namen / alles was männlich ist  
von heubt zu heubt / von zwentzig  
jaren an vnd drüber / was ins heer  
zu ziehen tagt inn Israel / vnd solt  
sie zehlen nach irer heeren / du vnd  
Aaron / vnd solt zu euch nemen ja  
vom geschlecht eyn Taubman us  
ber seins vatters haus.

Diz sind aber die namen der  
Hauptleute / die neben euch stehen  
sollen / Von Ruben sei Eltzur / der  
son Sebeur / Von Simeon sei Selu  
miel der son Zuri / Von Iuda sei  
Nabesson der son Ammadab  
Von Iaschar sei Nothaneel d son  
Zuar / Von Sebulon sei Elisab der  
son Helon / Von den kindern Joseph  
von Ephyraim sei Elisama der son  
Amihad / Von Manasse sei Gamliel  
der son Pedasur / Von Ben Jamin  
sei Abidan der son Gideont / Von  
Dan sei Abieser der son Ammisa  
dat / Von Asser sei Pagtel der son  
Ochran / Von Gad sei Elisaph der  
so Reguel / Von Naphtali sei Abis  
ta der son Enan.

Das sind die fürnemesten der Ge  
meyn / die Hauptleute vnd den stam  
men irer veter / die da heubter vnd  
fürsten in Israel waren / Vnd Mos  
e vnd Aaron namen sie zu sich / wie  
sie da mit namen genennet sind / vñ  
samleten auch die gangen Gemeys  
ne / am ersten tage des andern mon  
den / vnd rechneten sie nach irer ges  
burt / nach irer geschlechte / vnd vñ  
er häuser vnd namen / von zwent  
zig jaren an vnd drüber / vñ heubt  
zu heubt / wie der HERR Mose ge  
botten hatte / vnd zeleten sie in der  
wüsten Sinai.

Der kinder Ruben des ersten sons  
Israel / nach irer geburt geschlecht  
irer veter häuser vnd namen / von  
heubt zu heubt / alles was männlich  
war / von zwentzig jaren vñ drüber  
vnd ins heer zu ziehen rüchte / wur  
den gezelet zum Stam Ruben / sechs  
vnd

2  
Le. 30  
Nu. 25

Nu. 10

3



und vierzig tausent und fünf hundert.

**C** Der kinder Simeon nach irer geburt geschlechte irer vätter häuser zal vn namen/von heubt zu heubt allea was männlich war/von zwentzig jaren und drüber/und ins heer zu ziben tuchte/wurden gezelet zu stam Simeon/nein vnd fünfzig tausent und drei hundere.

**D** Der kinder Gad nach irer geburt geschlechte/irer vätter heuser vnd namen/von zwentzig jaren und drüber/was ins heer zu ziben tuchte/wurden gezelet zum stam Gad/fünff und vierzig tausent. sechs hundere und fünfzig.

**D** Der kinder Juda nach irer geburt geschlechte irer vätter häuser vnd namen/von zwentzig jaren vñ drüber/was ins heer zu ziben tuchte/wurden gezelet zum stam Juda/vier und sibentzig tausent vñ sechs hundere.

**D** Der kinder Issaschar nach irer geburt geschlechte/irer vätter häuser vnd namen/von zwentzig jaren vñ drüber/was ins heer zu ziben tuchte / wurden gezelet zum stam Issaschar / vier vnd fünfzig tausent und vier hundere.

**D** Die kinder Sebulon nach irer geburt geschlechte/irer vätter häuser vnd namen/von zwentzig jaren vñ drüber/was ins heer zu ziben tuchte/wurden gezelet zum stam Sebulon/siben und fünfzig tausent vñ vier hundere.

**D** Der kinder Joseph vñ Ephraim nach irer geschlechte / irer vätter häuser vnd namen/von zwentzig jaren vnd drüber/was ins heer zu ziben tuchte/wurden gezelet zum stam Ephraim/vierzig tausent vñ fünf hundere.

**D** Die kinder Manasse nach irer geburt geschlechte/irer vätter häuser vnd namen/von zwentzig jaren vñ drüber/was ins heer zu ziben tuchte/wurden zum stam Manasse geze

let/zwey und dreyssig tausent vnd zwey hundere.

**D** Die kinder Ben Jamin nach irer geburt geschlechte/irer vätter häuser vnd namen/von zwentzig jaren vnd drüber/was ins heer zu ziben tuchte / wurden zum stam Ben Jamin gezelet/fünff und dreyssig tausent und vierhundere.

**D** Der kinder Dan nach irer geburt geschlechte/irer vätter häuser vnd namen/von zwentzig jaren vñ drüber/was ins heer zu ziben tuchte/wurden gezelet zum stam Dan/zwey und sechzig tausent vñ siben hundere.

**D** Der kinder Asser nach irer geburt geschlechte/irer vätter häuser vnd namen/von zwentzig jaren vñ drüber/was ins heer zu ziben tuchte/wurden zum stam Asser gezelet/eyn und vierzig tausent und funff hundere.

**D** Der kinder Naphtali nach irer geburt geschlechte/irer vätter häuser vnd namen/von zwentzig jaren vnd drüber/was ins heer zu ziben tuchte/wurden zum stam Naphtali gezelet/dret und fünfzig tausent und vier hundere.

**D** Dis sind / die Mose vnd Aaron zeleten samyt den zwölff Fürsten Israel/der ja eyner über eyn haug irer vätter war/ Und die summa der kinder Israel nach irer vätter häuser/von zwentzig jaren und drüber/was ins heer zu ziben tuchte inn Israel/der war sechs mal hundere tausent/und dret tausent/fünffhundert und fünfzig/ Aber die Leuiten nach irer vätter stam wurden nicht mit vnter gezelet.

**D** Und der HERR redet mit Mose vnd sprach / den stam Leui soltu nicht zelen/nach ire summa nemen vnder den kindern Israel/Sondern du solt sie ordnen zur Wohnung bei dem Zeugniß/ vnd zu allem gerechte und zu allem was dazü gebodet ist/ Und sie sollen die Wohnung tragen

1. p. 11.

1. p. 11.

14.

und



## Das Vierte Buch.

Und alles gerecke/vñ sollen sein pfe-  
gen/vnd vñ die wohnung her sich  
lågern/Vnd wenn man reysen sol/  
so sollen die Leuten die Wohnung  
abnehmen / Wenn aber das heer zu  
lågern ist/sollen sie die Wohnung vf  
schlahen/Vnd wo eyn frembder sich  
dazü macht/der sol sterben/Die kin-  
der Isracl sollen sich lågern / eyn  
jeglicher in sein låger/vnd bei das  
panter seiner Schar/Aber die Leuten  
sollen sich vñ die Wohnung des  
Zeugniss her lågern/auff das nicht  
eyn zorn über die Gemeyne der kin-  
der Isracl come/darumb sollen die  
Leuten der hüt warren an der Wo-  
nung des Zeugniss / Vnd die kinder  
Isracl theten alles wie der HERR  
Mose gebotten hatte.

### Das ij. Capitel.

**U**nd der HERR re-  
det mit Mose vnd Aaron vnd  
sprach/Die kinder Isracl sollen für  
der hütten des Stiffes vmbher sich  
lågern/ eyn jeglicher vnder seinem  
panter vnd zeyden nach jrer Vñ-  
ter haus.

Gegen morgen soll sich lågern  
Juda mit seinem panter vñd heer/  
jr Häubtman Nabesson vñ son Ama-  
minadab/Vnd sein heer an der sum-  
ma/ vter vñd sibenzig tausent vñd  
sechs hundert/Neben jm sol sich lå-  
gern der Stam Iffaschar/ jr Häubt-  
man Iffabaneel der son Iuar / vñd  
sein heer an der summa/ vier vñd  
fünffzig tausent vñd vier hundert  
Da zu der Stam Sebulton/ jr Häubt-  
man Elad vñ son Hald/sein heer an  
der summa/siben vñd fünffzig tau-  
sent vñd vier hundert/Das alle die  
jns lågee Juda gehörien/seten an vñ  
summa/hundert vñd sechs vñd ach-  
zig tausent /vñd vier hundert/ die  
zu jrem heer gehörien / vñd sollen  
fort an zehen.

**D** Gegen mittag sol ligen das ge-

zelt vñ panter Auben mit jrem heer  
jr Häubtman Eliazur der son Ses-  
deur/vñd sein heer an der summa/  
sechs vñd vierzig tausent/ fünff-  
zig hundert/Neben jm soll sich lågern  
der Stam Simeon/ jr Häubtman Se-  
lumiell der son Zur/Sadat/vñd sein  
beer an der summa/neun vñd fünf-  
zig tausent/drei hundert / Dazü vñ  
Stam Gad/ jr Häubtman Elisaph  
der son Neguel / vñd sein heer an vñ  
summa/fünff vñd vierzig tausent/  
sechs hundert vñd fünffzig / Das  
alle die jns låger gehörien/seten an  
der summa/hundert vñd eyn vñd  
fünffzig tausent/ vier hundert vñd  
fünffzig/die zu jrem heer gehörien/  
vñ sollen die andern vñ ziehe sein.

**E** Darnach sol die hütten des Stiffes  
stehen mit dem låger der Leuten  
mitten vñder den lågern / vñd wie  
sie sich lågern/so sollen sie auch zes-  
ben eyn jeglicher an seinem ort vñ  
der seinem panter.

Gegen dem abend sol ligen das  
gezelt vñd panter Ephraim mit  
jrem heer/ jr Häubtman sol sein E-  
lisama der son Amud / vñd sein  
beer an der summa / vierzig tausent  
vñd fünffhundert/Neben jm sol sich  
lågern der Stam Manasse/ jr Häubt-  
man Gamaliel der son Pedazur/  
sein heer an der summa/zwey vñd  
dreißig tausent vñd zwey hundert  
Dazü der Stam Zebulun/ jr Häubt-  
man Abidan der son Gideon / sein  
beer an der summa fünf vñd dreiß-  
sig tausent vñd vier hundert/Das  
alle die jns låger Ephraim gehö-  
rien/seten an der summa / hundert  
vñd acht tausent/vñd eyn hundert  
die zu seinem heer gehörien/vñ sol-  
len die dritten im aufziehen sein.

Gegen mitternacht sol ligen das  
gezelt vñ panter Dan mit jrem heer  
jr Häubtman Abieser der son Ama-  
mi Sadat/ sein heer an der summa  
zwey vñd sedzig tausent vñd si-  
ben hundert / Neben jm sol sich lå-  
gern der Stam Asser/ jr Häubtman  
Pagiel



Magel 8 son Schran / sein heer an der summa/eyn vnd vierzig tausent vnd funffhundert / Dazñ der stam Naphtali / jr Danbeman Abisza der son Anan / sein heer an der summa/drei vñ funffzig tausent vñ vterhunders/das alle die ins leger gebdien seten an der summa / bundert siben vñd funffzig tausent vñd sechs bundert/vñd solten die letzten sein ins außziehē mit frem panter.

Das ist die summa der kinder Israel nach irer vätter häuser / vñd läger mit iren heeren / Sechs bundert tausent vñd drei tausent/fünff hundere vñd funffzig/Aber die Leuten wurden nit in die summa vnber die kinder Israel gezelet / wie 8 HERR Mose gebotten hatte / Vñ die kinder Israel tberou alles / wie der HERR Mose gebotten hatte / Vñ lägeren sich vñd ir panter vñd zogen auß / eyn jeglicher in seinem geschlechts nach irer Vätter haus.

Das ij. Capitel.

Diß ist das geschlecht

Aaron vñd Mose / zu der zeit da der HERR mit Mose redet auff dem berg Sinai / Vñd diß sind die namen der söne Aaron / der erst geborner Nadab / barnach Abihu / Eleazar vñd Jehamar / Das sind die namen der söne Aaron / die zu pteister gesalbet waren vñd ir hände erfüllet zum Pteisterthumb / Aber Nadab vñ Abihu starben vor dem HERRN / da sie fremdd feuer opfferten / vor dem HERRN in der wüsten Sinai / vñd hatten keyne söne / Eleazar aber vñ Jehamar pteister des Pteisterampts vnter irer vatter Aaron.

Vñd der HERR redet mit Mose vñd sprach / Binge den stam Leui erzū / vñd stelle sie für den Pteister Aaron / das sie im dienen / vñd setz

ner vñd der ganzen Gemeyne hie warten für der thüren des Heiffes / vñd dienen am dienst der Wohnung / vñd waren alles gerets der thüre des Heiffes / vñ der thüre der kind Israel / zu dienen am dienst 8 Wohnung Vñd solt die Leuten Aaron vñd seinen sönen zu ordnen zum geschenet von den kindern Israel / Aaron aber vñd seine söne solten setzē das sie irer Pteisterthumbs wardē / Wo eyn fremdder sich erzū thie / der sol sterben.

Vñd der HERR redet mit Mose vñd sprach / Sine / ich hab die Leuten genommen vñd den kindern Israel / für alle erste gebure / die dartheter brechen vnter den kindern Israel / also / das die Leuten sollen mein sein / Denn die ersten gebure sind mein / sint der zeit ich alle erste gebure schlig in Egypten land / da heyligt ich mir alle erste gebure in Israel / von menschen an bis auff dz vied / das sie mein sein sollen / Ich der HERR.

Vñd der HERR redet mit Mose in der wüsten Sinai / vñd sprach / Zele die kinder Leui nach irer Vätter häuser vñd geschlechtern / alles was männlich ist eyns monden als vñd drüber / Also zelt sie Mose nach dem worte des HERRN / wie er gebotten hatte / Vñ waren diß die kinder Leui mit namen / Gerson / Kasbach / Merari . Die namen aber der irer Gerson inn irem geschlechts waren . Libni vñd Simet . Die kind Kaba th inn irem geschlecht waren Amram / Jechar / Hebron / vñd Vsel / Die kinder Merari inn irem geschlecht waren / Gabelt / vñd Muss / Diß sind die geschlecht Leui nach irer Vätter hausē.

Diß sind die geschlecht von Gerson / Die Libniter vñd Simetir / 8 summa ward an der zal hundert / siben tausent vñd funffhundert / alles was männlich war / eyns monden als vñd drüber / vñd dasselb geschlecht

1. 1.

2. 10.

11. 26

12. 8.

13. 16

18

19. 10

11. 34

12. 13

13. 6

14

2. geschlecht



## Das Vierde Buch

schlecht der Personer sollen sich lagern hinder die Wohnung gegen dem abend/ jr oberster sei Elisaph der son Lael/ Vnd sie sollen warte an der hütten des Stiffes/nemlich/ der Wohnung vnd der hütten/ vnd jrer decken vnd des tüchs inn der thür der hütten des Stiffes / des vmbhangs an Vorhoff / vnd des tüchs inn der thür des Vorhoffs/ welcher vmb die Wohnung vnd vñ den Altar her gebe/vnd seiner seute vnd alles was zu seinem dienst geböret.

Dif sind die geschlecht von Kas bath/die Amramiten/die Jezebariten/die Hebroniten vnd Melchiten/ was männlich war eyns monden alt vnd düber/an der zal acht tausent vñ sechs hundert/die der hütte des Heyligthums warten/vnd sollen sich lagern an die seiten der Wohnung gegen mittag / jr oberster sei Elisaphan der son Osiel / Vnd sie sollen warten der Laden des tüchs des Leuchters/des Altars vnd alles gerets des Heyligthums/dars an sie dienen/vnd des tüchs vnd waz zu seinem dienst geböret / Aber der oberst über alle obersten der Leuten sol Eleazar sein Aarons son des Priesters / über die verordnet sind zu warten der hüt des Heyligthums.

Dif sind die geschlecht Merari/die Machliten vnd Musiter / die an der zal waren / sechs tausent vnd zwey hundert / alles was männlich war eyns monden alt vnd düber/ Jr oberster sei Zuriel der son Abihail/ vnd sollen sich lagern an die seiten der Wohnung gegen mitternacht/Vnd jr ampt sol sein zu warden der bier vnd rigel/ vnd seulen/ vnd füsse der Wohnung/ vnd alles seins gerets vnd seines dienst/dar zu der seulen vmb den Vorhoff her mit den füßen vnd negeln vnd seulen

Aber vor der Wohnung vnd vor

der hütten des Stiffes/ gegen dem morgen sollen sich lagern Mose vñ Aaron vnd sein söne / das sie des Heyligthums warten/ vñ der kind der Israel / Wenn sich eyn fremder der er zu thüt/ der sol sterben/ Alle Leuten inn der summa / die Mose vnd Aaron zeleten nach jren geschlechten/nach dem wort des HERRN/ eytel männlin eyns monden alt/vnd düber/ waren zwey vnd zwenzig tausent.

Vnd der HERR sprach zu Mose zele alle erste geburt / was männlich ist vnter den kinderen Israel eyns monden alt vnd düber/vnd nim die zal jrer namen/ Vñ solt die Leuten mir dem HERRN außsonder für alle erste geburt der kind der Israel/vnd der Leuten viech für alle erste geburt vnder dem viech der kinder Israel/Vnd Mose zelet/wie im der HERR gebotten hatte alle erste geburt vnder den kindern Israel/Vnd fand sich an der zal d namen aller erste geburt/was männlich war eyns monden alt vnd düber/in jrer summa/zwey vñ zwenzig tausent/zwey hundert vñ drei vnd sibenzig.

Vnd der HERR redet mit Mose vñ sprach/ Nim die Leuten für alle erste geburt vnder den kinderen Israel/ vnd das viech der Leuten für jr viech / das die Leuten mein des HERRN seien / Aber das lösegeld vñ den zwey hundert drei vñ sibenzig überlengen ersten geburt der kinder Israel/über der Leuten zal/ soltu ja fünf selkel nemen von beubt zu beubt/nach dem selkel des Heyligthums/zwenzig Gera gille eyn selkel/vnd solt dasselb geld/das überleng ist über die zal/geben Aaron vnd seinen sönen/Da nam Mose lösegeld überlengte war über der Leuten zal von den ersten geburt der kinder Israel/tausent drey hundert vñ fünf vñ sechzig selkel/nach dem selkel des Heyligthums/ vnd

14. 16.

14. 16.

14. 16.

14. 16.

14. 16.

14. 16.



vnd gabs Aaron vnd seinen sönen nach dem wort des HERRN wie der HERR Mose geborren hatte.

Das iij. Capit.

¶ Vnd der HERR redet mit Mose vnd Aaron/vñ sprach/

Nimm die summa der kinder Kabath auß den kinderen Leut/ nach irem geschlecht vñd Vätere häuser/von dreißig jar an vñd dritter/ bis ins fünfzigst jar / alle die zum Ampt rügen / das sie thün die werck inn der Hütten des Stiffts/ Das sol aber das Ampt der kinder Kabath inn der Hütten des Stiffts sein/ das das aller heyligst ist.

¶ Wenn das heer außbricht / so sol Aaron vñd seine söne hinein gehen vñd den fürhang abnehmen vñ die Lade des Zeugniss drey wunden/ vñ drauff thün die decke vñ dachs fellen/ vñd oben drauff eyn ganz gebl decke breiten / vñd seine stangen dazü legen/vñ über den Schanctisch auch eyn gebl decke breiten/ vñd dazü legen die schüsseln/teffel/ schalen vñd kannen auß vñd eyn zügestien/ vñd das tägliche brod sol da betügen/ vñd sollen drüber breiten eyn rosinrot decke/ vñd dasselb bedecken mit eyner decke vñ dachs fellen/ vñd seine stangen dazü legen.

¶ Vñ sollen eyn gebl decken nemen vñ drey wunden den Leuchter des Lichts/ vñd seine lampen mit seinen sämenen vñd neüssen/vñd alle die gefess/ die zum Ampt gebären/vñd sollen vñd das alles thün eyn decke von dachs fellen/vñd sollen sie auff stangen legen/ Also sollen sie auch über den gülden Altar eyn gebl decke breiten / vñd das selb bedecken mit der decke von dachs fellen/vñd sein stangen dazü thün/Alle gerete/ damit sie schaffē im Heyligthumb/sollen sie nemen /

vñd gebl decke drüber thün / vñd mit eyner decke von dachs fellen decken / vñd auff stangen legen/ Sie sollen auch die aschen vom Altar fegen/vñd eyn scharlacke decke dazü breyten/vñd alle sein gerete dazü legen/ damit sie drauff schaffē/ Kohl pfannen/kewel/schüsseln/beckē/ mit allem gerete des Altars/ vñ sollen drüber breiten eyn dachs fellen/vñd sein stangen dazü thün.

¶ Wenn nu Aaron vñd seine söne solchs angerichte haben/ vñd das Heyligthumb vñd alle sein gerete bedeckt/ wenn das heer außbricht/ darnach sollen die kinder Kabath hinein gehen/das sie es tragen/vñd sollen das Heyligthumb nicht anrühren/das sie nit sterben / Dis sind die last der kinder Kabath an der hütten des Stiffts / Vñd Eleasar Aarons des Pflersers son sol das Ampt haben/das er ordne das sie zum lecht / vñd die speeret zum reuchwerck / vñd dz tägliche speis opffer vñd das salböl/das er besstreich die ganze Wohnung/vñd alles was drinnen ist/im Heyligthumb vñd seinem gerete.

¶ Vñd der HERR redet mit Mose vñd mit Aaron/vñd sprach/ Ir solch den stam des geschlechts der Kabath bitter nicht lassen sich verderben vñ den Leuten / send dz solt jr mit ihnen thün/das sie leben vñd nicht sterben / wo sie würden anrühren dz Allerheyligst. Aaron vñd seine söne sollen hinein gehen/ vñd eynen segleichen stellen zü seinem Ampt vñd last / Sie aber sollen nit hinein gehn zü schawen vnbedacht das Heyligthumb/das sie nit sterben.

¶ Vñd der HERR redet mit Mose vñd sprach/ Nimm die summa der kinder der Gerson auch / nach irer Vätere hauf vñd geschlecht/ von dreißig jaren vñ drüber/ bis ins fünfzigst jar/ vñd ordne sie alle die da zum Ampt tüchtig sind/dz sie eyn ampt haben inn der hütten des Stiffts/

¶ Das

¶ 2.

¶ 10.

Ma. 31

Ma. 31

Le. 17

Le. 17

Le. 17

Ma. 78

z. re. 6

¶

Ma. 8.



## Das Vierte Buch

Das sol aber des geschlechtes der  
Gesontler ampt sein / dz sie schaf-  
fen vnd tragen/ Sie sollen die teps  
vnd der Wohnung vnd der hitzen  
des Stiffes tragen/ vnd seine decke  
vnd die decke von badis sellen / die  
oben düber ist/ vñ das tisch in der  
thür der hitzen des Stiffes/ vñ die  
vmbheng des Vorhofs / vnd das  
tisch in der thür des thors am Vor-  
hoff/ welcher vmb die Wohnung vñ  
Altar her gehet/ vnd jre seile vnd  
alle gerete jrs ampts/ vñ alles wz  
zu jrem ampt geböret/ Nach dem  
wort Aaron vnd seiner söne/ sol al-  
les ampt der kinder Versen gehen/  
alles was sie tragen vnd schaffen  
sollen / vnd jr seile zu seken/ so sie  
aller jrer last waren / Das sel das  
ampt des geschlechtes der kinder d  
Gesontler sein inn der hitzen des  
Stiffes/ Vnd jr hie sol vnder der  
hand Jehamar sein des sons Aa-  
rons des Püfers.

Die kinder Merari nach jrem ge-  
schlechte vnd Väter hause soltu  
auch ordnen/ von dreissig jar an vñ  
düber/ bis ins fünfzigst jar/ alle  
die zum ampt tügen / das sie eyn  
ampt haben in d hitzen des Stiffes/  
Auff dese last aber sollen sie war-  
ten nach alle jrem ampt in der hit-  
zen des Stiffes das sie tragen / die  
briete der Wohnung vnd rigel scüs-  
len vnd stisse/ daz die seulen des  
Vorhofs vmbher/ vnd stis vnd ne-  
gel vnd seule mit allem jrem gerete  
nach alle jrem ampt / Eynem jeg-  
lichen solt jre sein teyl der last an  
gerete zu warten verordnen/ Das  
sel das ampt der geschlecht der kin-  
der Merari / alles das sie schaffen  
sollen in der hitzen des Stiffes vn-  
der der hand Jehamar des püfers  
Aarons son.

Vnd Mose vñ Aaron sampt den  
Hauptleuten der Ger eyne zeleten  
die kinder der Zabathiter nach  
jren geschlechten vnd väter häu-  
ser/ von dreissig jaren annd düber

bis ins fünfzigst / alle die zum  
ampt tüchten/ das sie ampt in des  
hitzen des Stiffes hetten/ vnd die  
summa war / zwey tausent sibet  
hundert vnd fünfzig/ Das ist die  
summa der geschichte der Zabath-  
iter / die alle zu schaffen hatten  
inn der hitzen des Stiffes/ die Mo-  
se vnd Aaron zeleten nach dem  
wort des HERRN durch Mose.

Die kinder Versen wurden auch  
gezelet in jren geschlechten vnd vä-  
ter häuser/ von dreissig jaren annd  
düber/ bis ins fünfzigst / alle die  
zum ampt tüchten/ das sie ampt in  
der hitzen des Stiffes hetten/ vnd  
die summa war / zwey tausent sechs  
hundert vnd dreissig / Das ist die  
summa der geschichte der kinder  
Versen / die alle zu schaffen hatten  
inn der hitzen des Stiffes / welche  
Mose vnd Aaron zeleten nach dem  
wort des HERRN.

Die kinder Merari wurden auch  
gezelet nach jren geschlechten vnd  
väter häuser / von dreissig jaren  
annd düber/ bis ins fünfzigst/ alle  
die zum ampt tüchten/ dz sie ampt  
inn der hitzen des Stiffes hetten/  
vnd die summa war/ dret tausent  
vnd zwey hundert/ Das ist die sum-  
ma der geschichte der kinder Me-  
rari/ die Mose vnd Aaron zeleten  
nach dem wort des HERRN durch  
Mose.

Die summa aller Leuten die Mo-  
se vnd Aaron sampt den Hauptleu-  
ten Israel zeleten / nach jren ge-  
schlechten vnd väter häuser/ von  
dreissig jaren annd düber / bis ins  
fünfzigst/ aller die ein giengen zu  
schaffen/ eyn jeglicher sein ampt zu  
tragen die last inn der hitzen des  
Stiffes/ war acht tausent funffhün-  
dert vnd achtzig die gezelet wur-  
den nach dem wort des HERRN  
durch Mose / eyn jeglicher zu sein  
ampt vnd last / wie der HERR  
Mose gebotten hatt.

Das



## Das v. Capitel.

## Wid der HERR redet

mit Mose/vñ sprach/ Gebent den Kindern Israel/das sie auß dem Lager ebin alle außsetzen/vñ alle die die eyter Rüsse haben/vñ die an rotten vnreyn worden sind/ Beyde man vñ weib sollen sie hinauf ebin für das Lager/ das sie nit ire Lager verunreynigen/darinnen ich vnder iuen wone/ Vñ die Kinder Israel theten also/ vñ thetten sie hinauf für das Lager/ wie der HERR zu Mose geredt hatte.

Vñ der HERR redet mit Mose vñ sprach/Sage den Kindern Israel vñ sprach zu men/Wenn eyn man oder weib jergend eyne sind wider eynen menschen thut/ vñ sich an dem HERRN damit veründiget/ so hat die seel eyn schuld auff ihr/ Vñ sie sollen ire sünd bekennen die sie gethan haben/vñ sollen ire schulde verflinnen mit der häubsumma/

vñ darüber das fünfte theil dazü ebin/vñ hem geben/an dem sie sich verschuldiget haben/ Ist aber nemand da/ dem man bezalen solte/ so sol mans dem HERRN geben vor dem Priester/ über den wis der versünung/ barmhert er versünet wird/ Des gleichen sol alle das be/ von allem das die kinder Israels heyligen/vñ dem Priester opfern/sein sein/ Vñ wer etwas heyliget/sol auch sein sein/Vñ wer et was dem Priester gibt/ dz sol auch sein sein.

Vñ der HERR redet mit Mose vñ sprach/Sage den Kindern Israel vñ sprach zu jnen/Wenn jergend eyns mans weib sich verließ/vñ sich an jm veründiget/vñ jemand sie heyliglich beschleffe/vñ würde doch dem man verboten vor setzen augen/vñ würde verdeckt/ dz sie vnreynwördt ist/vñ lä sie nit bezeugen/den sie ist nit darinnen begriffen/ Vñ der etuer geyst entzündet ist/dz er vnreyn ist/wie etuer/ sie sol

vnreyn oder nit vnreyn/so sol er sie zum Priester bringen/vñ eyn offer über sie bringen den lebenden Ephe gersten mehl/vñ sol feyn si drauff gessen noch weirauch dar auff ebin/den es ist eyn etuer offer vñ ein rüg offer/dz missetbar rügt

Da sol sie der priester erzü führen vñ für den HERRN stellen/vñ des heyligen wassers nemen in eyn erden gefes/vñ si auß vñ boden der Wohnung ins wasser ebin/ Vñ sol das weib für den HERRN stellen/vñ jr häubt entblößen/vñ das rüge offer/ das eyn etuer offer ist/ auff jr hand legen/Vñ der priester soll in seiner handt bitter verflücht wasser haben/vñ sol das weib beschweren/vñ zu jr sagen/Dat feyn man dich beschleffe/vñ hast dich nit vñ dein man verlauffen/dz du dich verunreynigt hast/ so solle dir dise bitter verflüchte wasser nit schade.

Wo du aber dich von deinem man verlauffen hast/ dz du vnreyn bist/ vñ hat jeman dich beschleffen/auffer deinem man/ so sol der Priester das weib beschweren mit solchem Rüsse/vñ sol zu jr sagen/Der HERR setze dich zum Rüsse vñ zum schwur vñ der deinem volck/dz der HERR deine hüfte verfallen/vñ deinen bandt verschwellen lasse/so gebe nit dz verflüchte wasser in deinen leib/ das henn bandt verschwelle vñ die ne hüfte verfallē/ Vñnd das weib sol sagen/Amen/Amen.

Also sol der Priester dise Rüsse auff eynem zedel schreiben vñ mit dem wasser abwasschen/vñ sol dem weibe von dem bitteren verflüchten wasser zu trincken geben/ Vñ wenn das verflüchte bitter wasser in sie gegangen ist/sol der Priester von jrer hand das etuer offer nemen/ vñnd zum Speisopffer vor dem HERRN Weben/ vñ auff dem Altar opfern/ nemlich/ sol er eyn handt vol des speisopfers nemen zu jrer gedechtnis/ vñnd auff dem Altar

§ 4 anzuh



## Das Vierte Buch

szünden / vnd darnach dem weibe  
das wasser zu trincken geben / Vnd  
wenn sie das wasser getruncken hat  
Ist sie unreyn vnd hat sich an irem  
man veründigt / so wirdt das ver-  
flucht wasser in sie gehen vnd ir hie-  
ter sein / das ir der bau / verschwel-  
len vnd die huffen verfallen wirt /  
vnd wirt das weib eyn fisch sein  
vnter irem volck / Ist aber eyn solch  
weib nicht verunreyniget / sonder  
reyn / so wirdt ir nicht schaden / dz  
sie ein schwanger werden.

Das ist das euer gesetz / weis eyn  
weib sich von irem man verlauffe /  
vnd unreyn wirt / oder wenn eyn  
man der euer geyst enzündet /  
das er vnd sein weib einert / das  
ers stelle für den HERRN / vñ der  
Priester mit ir thū alles nach des  
sein gesetz / Vnd der man sol vn-  
schuldig sein an der missehat / aber  
das weib sol ire missehat tragen.

### Das vi. Capitel.

#### ¶ Vnd der HERR redet

der mit Mose / vnd sprach / Sa-  
ge den kindern Israel / vnd sprach  
zu ihnen / Wenn eyn man oder weib  
eyn sonderlich gelubd thut dem  
HERRN sich zu enthalten / der sol  
sich weins vnd starkes getrencks  
enthalten / wein / essig / oder starkes  
getrencks / essig sol er auch mit trin-  
cken / auch keines das auß weinbe-  
ren gemacht wirt / Er soll weder  
frische noch durre weinbeer essen /  
so lange sein gelubd weert / Auch sol  
er nichts essen / das man vom weins  
stock macht / weder weinieren noch  
hulsen.

So lang die zeit seines gelubds  
weert / sol kein schwermeser über sein  
haubt feren / bis das zeit auß sei /  
die er dem HERRN gelobet hat /  
Denn er ist heylig / vnd sol das ha-  
auff seinem haubt lassen frei wach-  
sen / Die ganze zeit über / die er dem

HERRN gelobet hat / sol er zu keys-  
nem todten geben / Er sol sich auch  
nicht verunreynigen an dem todte  
seines vatters / seiner mütter / seins  
brüders oder seiner schwester / Denn  
das gelubd seines Gottes ist auff  
seinem haubt / vnd die ganze zeit  
über seines gelubds / sol er dem HERRN  
heylig sein.

Vnd wo jemand vor im vnter-  
lebens plötzlich stirbt / da wirt das  
haubt seines gelubds verunreyni-  
get / Darumb sol er sein haubt des  
scheren am tage seiner reynigung /  
das ist am sibenden tage / vnd am  
achten tage sol er zwo dordel tau-  
ben bringen oder zwo junge taube  
zum Priester für die thür der hüt-  
ten des Stiftes / Vnd der Priester  
sol eyne zum Sündopffer vnd die  
andere zum Brandopffer machen /  
vnd in versümen / das er sich an eyn-  
nem todten veründiget hat / vnd  
also sein haubt desselben tages hey-  
ligen das er dem HERRN die zeit  
seines gelubds aufhalte / vnd sol  
eyn jährig lamb bringen zum schuld-  
opffer / Aber die vorigen tage sol  
er vmb sonst sein / darumb / dz sein  
gelubd verunreyniget ist.

Dies ist das gesetz des verlobten /  
Wenn die zeit seines gelubds auß ist  
so sol man in bringen für die thür  
der hütten des Stiftes / Vnd er sol  
bringen sein opffer dem HERRN /  
eyn jährig lamb on wandel zum  
Brandopffer / vnd eyn jährig schaa-  
f on wandel zum Sündopffer / vnd  
eyn widder on wandel zum Danc-  
opffer / vnd eyn korb mit vngesew-  
ren kuchen von semel mehl mit öle  
gemengt / vnd vngesewrene städen  
mit öle bestrichen / vnd ir Speisop-  
fer vnd Tranckopffer.

Vnd der Priester solt für dem  
HERRN bringen / vñ sol sein sünd-  
opffer vnd sein brandopffer machen /  
vnd den widder sol er zum Danc-  
opffer machen dem HERRN / sampt  
dem korbe mit dem vngesewren  
brod

Act. 18

Ec. 35  
pl. 43

Ec. 40



brod/ Vnd sol auch sein Speisopffer vnd sein Tranckopffer machen/ Vnd soll dem verlobten das haube seines gelübbs bescheren für der thür d hütten des Geistes/ vñ soll das haube hat seines gelübbs nemen vnd auff's ferwer werffen das vnder dem Danckopffer ist/ Vnd sol den gefochten bug nemen von dem widdet vnd eynen vngesewiten lichen auß dem forbe/ vnd eynen vngesewiten raden/ vnd sols dem verlobten auff seine hände legen/ nach dem er sein gelübb abgeschworen hat Vnd sols vor dem HERRN Wesen / Das ist heylig dem Priester/ sampt zu der Webebrust vñnd der Hebe schuldern / Darnach mag der verlobter wein trincken/ Das ist dy Gesez des verlobten/ der sein opffer dem HERRN zelobe/ von wegen seines gelübbs/ außser dem/ w3 er sonst vermag/ Wie er gelobt hat soll er thün nach dem Gesez seines gelübbs.

Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach/ Sage Aaron vñ seinen sönen/ vñ sprach/ Also solt jr sagen zu den kindern Israel / wenn jr sie segener.

Le. 36  
Ps. 113.

Der HERR segene dich vnd behüte dich.

Der HERR lasse sein angesicht leuchten über dir/ vñ sei dir gnedig Der HERR hebe sein angesicht über dich/ vnd gebe dir fride. Denn jr solt meinen namen auff die kind Israel legen/ das ich sie segene.

### Das vij. Capitel.

¶ **B**ü da Mose die Wohnung auffgericht hatte/ vñnd sie gesalbet vnd geheyliget mit als le jrem gerete/ Dazzu auch den Altar mit alle seinem gerete gesalbet vñnd geheyliget / da opfferten die Fürsten Israel/ die häubter waren in der väters häuser/ Denn sie wa-

ren die obersten vnder den stemmen vñnd stunden oben an vnder denen die gezelet waren. Vnd sie brachten ire opffer für den HERRN / sechs bedeckte wägen/ vnd zwölff rinder ja eyn wage für zwen Fürsten/ vnd eyn ochsen für eynen/ vñ brachten sie für die Wohnung.

Vnd der HERR sprach zu Mose Nims von iuen / das es diene zum dienste der hütten des Geistes/ vñnd gibs den Leuten/ eynem jeglichen nach seinem ampte / Da nam Mose die wägen vnd rinder/ vñnd gab sie den Leuten / Zween wägen vñnd vier rinder gab er den kindern Beer son nach jrem ampte/ Vnd vier wägen vnd acht ochsen gab er den kindern Merari nach jrem ampte / vñnd der handt Ichamar Aarons des Priesters son / Denn kindern aber Zabath gab er nichts/ darumb/ dy sie eyn heylig ampte auff iuen hatten / vñnd auff jren achseln tragen müssen.

Vñnd die Fürsten opfferten jñne einweihung des Altars an dem tage da er geweiht ward/ vnd opfferten ire gabe vor dem Altar/ Vñnd der HERR sprach zu Mose / Lass eyn jeglichen Fürsten an seinem tage sein opffer bringen zur einweihung des Altars.

Am ersten tage opffer seine gabe Nabesson der son Amminadab des stams Juda / vñnd sein gabe war / Eyne silberne schüssel / hundert vñ dreißig sekel werd / Eyne silberne schale / sibentzig sekel werd / nach dy sekel des Heyligehumbs/ beyde vol semel mehl mit öle gemenget zum Speisopffer / Dazzu eynen güldens leffel / zeben sekel golds werd / vol reuchwercks / Eynen farrren vñ den rindern / Eynen widdet / Eyn jährig lamb zum Brandopffer / Eynen ja genbock zum Sündopffer / Vñ zum Dackopffer zwey rinder / fünf wird der / fünf böcke / vñnd fünf jährige lemmer / Das ist die gabe Nabessons des sons Amminadab. 8 5 20

Mt. 42  
2. re. 62



## Das Vierte Buch

Am anden tage opffert Methancel  
der son Zuar der Fürst Isaschar/  
Seine gabe war / Eyn silberne schüs-  
sel / hundert vnd dreissig sekel werd  
Eyn silberne schale / sibentzig sekel  
werd / nach dem sekel hes beyligs  
thumbs / beyde vol semel mehl mit  
Ole gemengt zum Speisopffer / Das  
zu eynen gülden leffel / zehen sekel  
golts werd / vol reuchwercks / Eyn  
nen farren auß den rinder / Eynen  
widder / Eyn jährig lamb zu brand-  
opffer / Eynen zigenbock zu sunds  
opffer / Vñ zum Danckopffer zwey  
rinder / fünff widder / fünff böcke /  
vnd fünf jährige lemer / Das ist die  
gabe Methancel des sons Zuar.

Am dritten tage der Fürst der  
Kinder Sebulon / Eliab der son Des-  
lon / Seine gabe war / Eyn silberne  
schüssel / hundert vnd dreissig sekel  
werd / Eyn silberne schale / sibentzig  
sekel werd / nach dem sekel des beys  
ligthumbs / beyde vol semel mehl  
mit Ole gemengt zum Speisopffer /  
Eynen gülden leffel / zehen sekel gol-  
des werd / vol reuchwercks / Eynen  
farrn auß den rindern / Eynen wid-  
der / Eyn jährig lamb zum Brand-  
opffer / Eynen zigenbock zu sunds  
opffer / Vnd zum Danckopffer zwey  
rinder / fünff widder / fünff böcke /  
vnd fünf jährige lemer / Das ist die  
gabe Eliab des sons Delon.

Am vierden tage der Fürst der  
Kinder Auben / Eli Zur der son Ses-  
deur / Seine gabe war / Eyn silberne  
schüssel / hundert vnd dreissig sekel  
werd / Eyn silberne schale / sibentzig  
sekel werd / nach dem sekel des beys  
ligthumbs / beyde vol semel mehl  
mit Ole gemengt zum Speisopffer /  
Eyn gülden leffel / zehen sekel golts  
des werd vol reuchwercks / Eyn  
farrn auß den rindern / Eyn wid-  
der / Eyn jährig lamb zum Brandopffer /  
Eyn zigenbock zum Sundopffer /  
Vnd zum Danckopffer zwey rinder  
fünff widder / fünff böcke / vñ fünf  
jährige lemer / Das ist die gabe Eli  
zur des sons Sedeur.

Am fünften tage der Fürst des  
Kinder Simcon / Selumtel der son  
Zuri Sada / setne gabe war / Eyn  
silberne schüssel / hundert vnd dreiss-  
sig sekel werd / Eyn silberne schale /  
sibentzig sekel werd / nach dem sekel  
des beyligthumbs / beyde vol semel  
mehl mit Ole gemengt zum Speis-  
opffer / Eyn gülden leffel / zehen se-  
kel golts werd vol reuchwercks /  
Eyn farrn auß den rindern / Eyn  
jährig lamb zum Brandopffer / Eyn  
zigen bock zum Sundopffer / Vnd  
zu Danckopffer zwey rinder / fünf  
widder / fünf böcke / vnd fünf järe  
ge lemer / Das ist die gab Selumtel  
des sons Zuri Sada.

Am sechste tag der Fürst der Kin-  
der Gad / Elisaph der son Reguel  
Seine gabe war / Eyn silberne schüs-  
sel / hundert vnd dreissig sekel werd /  
Eyn silberne schale / sibentzig sekel  
werd / nach dem sekel des beyligs  
thumbs / beyde vol semel mehl mit  
Ole gemengt zum Speisopffer / Eyn  
gülden leffel / zehē sekel golts werd  
vol reuchwercks / Eyn farrn auß  
den rindern / Eyn widder / Eyn järe  
rig lamb zum Brandopffer / Eyn zē-  
genbock zum Sundopffer / Vñ zum  
Danckopffer zwey rinder / fünf wid-  
der / fünf böcke / fünf jährige leme-  
mer / Das ist die gabe Elisaph des  
sons Reguel.

Am sibenden tage der Fürst des  
Kinder Ephraim / Elisama der son  
Amihud / Seine gabe war / Eyn sil-  
berne schüssel / hundert vnd dreissig  
sekel werd / Eyn silberne schale / si-  
bentzig sekel werd / nach dem sekel  
des beyligthumbs / beyde vol semel  
mehl mit Ole gemengt zum Speis-  
opffer / Eyn gülden leffel / zehen se-  
kel golts werd / vol reuchwercks /  
Eyn farrn auß den rindern / Eyn  
widder / Eyn jährig lamb zu brand-  
opffer / Eyn zigenbock zum Sunds  
opffer / Vnd zum Danckopffer zwey  
rind / fünf widder / fünf böcke / fünf  
jährige lemer / Das ist die gabe Eli-  
sama des sons Amihud.



Am achtten tage d. Fürst der Kin-  
der Manasse/Camaliel der son Pe-  
dazur/sein gabe war/ Eyn silbern  
schüssel/ hundert vnd dreißig setel  
werd/ Eyn silberne schale/ sibenzig  
setel werd/ nach dem setel des heyl-  
ligthumb/ beyde vol semel mehl  
mit ole gemengt zum Speisopfer/  
Eyn gülden leffel/ zehē setel golds  
werd vol reuchwercks/ Eyn sarrē  
auff den rindern/ Eyn widder/ Eyn  
jartig lamb zum brandopfer/ Eyn  
zigenbock zum Sündopfer/ Vñ zu  
Dancopfer zwey rinder/ fünff wid-  
der/ fünff böcke/ fünff jährige lem-  
mer/ Das ist die gabe Camaliel des  
sons Pedazur.

Am neunten tage der Fürst der  
Kinder Ben Jamin/ Abidan der son  
Gibeoni/ sein gabe war/ Eyn silber-  
schüssel/ hundert vnd dreißig  
setel werd/ Eyn silberne schale/ siben-  
zig setel werd/ nach dem setel des  
heylighthumb/ beyde vol semel  
mehl mit ole gemengt zum Speis-  
opfer/ Eyn gülden leffel/ zehen ses-  
tel golds werd vol reuchwercks/  
Eyn sarrē auff den rindern/ Eyn  
widder/ Eyn jartig lamb zu brand-  
opfer/ Eyn zigenbock zum Sünd-  
opfer/ Vñ zum Dancopfer zwey  
rinder/ fünff widder/ fünff böcke/  
fünff jährige lemer/ Das ist die gabe/  
Abidan des sons Gibeoni.

Am zehenden tage der Fürst der  
Kinder Dan/ Abi Ezer der son Am-  
mi Cabat/ seine gabe war/ Eyn sil-  
berne schüssel/ hundert vnd dreißig  
setel werd/ Eyn silberne schale/ sis-  
benzig setel werd/ nach dem setel  
des heylighthumb/ beyde vol semel  
mehl mit ole gemengt zum Speis-  
opfer/ Eyn gülden leffel/ zehen ses-  
tel golds werd vol reuchwercks/  
Eyn sarrē auff den rindern/ Eyn  
widder/ Eyn jartig lamb zum brand-  
opfer/ Eyn zigen bock zum Sünd-  
opfer/ Vñ zum Dancopfer zwey  
rinder/ fünff widder/ fünff böcke/  
fünff jährige lemer/ Das ist die gabe  
Abi Ezer des sons Ammi Cabat.

Am elfften tage der Fürst der Kin-  
der Asser/ Pagiel der son Schiras/  
seine gabe war/ Eyn silberne schüs-  
sel/ hundert vnd dreißig setel werd  
Eyn silberne schale/ sibenzig setel  
werd/ nach dem setel des heylig-  
thumb/ beyde vol semel mehl mit  
ole gemengt zu Speisopfer/ Eyn  
güldē leffel/ zehen setel golds werd  
vol reuchwercks/ Eyn sarrē auff  
den rindern/ Eyn widder/ Eyn ja-  
artig lamb zum brandopfer/ Eyn zis-  
genbock zum Sündopfer/ Vñ zu  
Dancopfer zwey rinder/ fünff wid-  
der/ fünff böcke/ fünff jährige lemer/ Ds ist  
die gabe Pagiel des sons Schiran.

Am zwölfften tag der Fürst der  
Kinder Naphtali/ Abira der son E-  
nan/ sein gabe war/ Eyn silberne schüs-  
sel/ hundert vnd dreißig setel werd/  
Eyn silberne schale/ sibenzig setel  
werd nach dem setel des heylighthumb  
beyde vol semel mehl mit ole ge-  
mengt/ zu Speisopfer/ Eyn gülden  
leffel/ zehē setel golds werd vol  
reuchwercks/ Eyn sarrē auff den  
rindern/ Eyn widder/ Eyn jartig  
lamb zu brandopfer/ Eyn zigenbock  
zu Sündopfer/ Vñ zum Dancopfer  
zwey rinder/ fünff widder/ fünff bö-  
cke/ fünff jährige lemer/ Das ist die  
gabe Abira des sons Enan.

Das ist die einweihung des altars  
für zeit da er geweiht ward/ dazu  
die Fürsten Israē opferten/ hie  
zwölff silberne schüssel/ zwölff silberne  
schalen/ zwölff gülden leffel/ Also  
dz ja eyn schüssel/ hundert vñ dreiß-  
sig setel silbers/ vñ ja eyn schale/ sis-  
benzig setel hatte/ dz die suma al-  
les silbers am gefes trüg/ zwey ta-  
sent/ vierhundert setel nach dem setel  
des heylighthumb/ Vñ der zwölff gü-  
ldē leffel vol reuchwercks/ hatt ja ey-  
ner zehē setel/ nach dem setel des heyl-  
ighthumb/ das die suma golds an dem  
leffel trüg/ hundert vñ zwanzig setel.

Die suma der rinder zum Brand-  
opfer war/ zur dñf sarrē/ zwölff wid-  
der/ zwölff jährige lemer/ sampt iren  
Speisg



## Das Vierte Buch

Speisopffern / Vnd zwölff ziger böck zum Sündopffer / Vnd die summa der rinder zum Danckopffer war / vier und zwentzig farren / sechzig widder / sechzig böcke / sechzig jährige lemmer / Das ist die einweihung des altars / der geweiht ward.

¶ Vnd wenn Mose inn die hütten des Stiffts gieng / das mit im ge-  
redt wurde / so höret er die stimme mit im reden von dem Gnaden stül der auff der Läden des Zeugniß war zwischen den zweyen Cherubim / von dannen ward mit im ge-  
redt.

### Das viij. Capit.

¶ Vnd der HERR redet mit Mose / vñ sprach / Redet mit Aaron vñnd sprich zu im / Wenn du die Lampen auffsetzt / soltu sie also setzen / das sie alle sitzen fürwerts dem Leuchter scheitlen / Vnd Aaron theil also / vñnd setze die Lampen vñfürwerts des Leuchters zu scheimen / wie D HERR Mose gebotten hatte / Der Leuchter aber war richte gold / beyd sein schafte vñnd seine blümen / nach dem gesichte / das der HERR Mose gezeiget hatte / also macht er den Leuchter.

¶ Vnd der HERR redet mit Mose vñnd sprach / Nimm die Leuten auß den kindern Israel vñnd reynige sie / Also soltu aber mit ihnen thun / das du sie reynigest / du solt Sundwasser auff sie sprengen / vñnd sollen also le jr bare reyn abscheren vñnd ire heyder waschen / so sind sie reyn / Denn sollen sie nemen eynen jungen farren / vñnd sein Speisopffer semel mehl mit öle gemenger / Vñnd eynen andern jungen farren soltu zu Sündopffer nemen.

¶ Vñ solt die Leuten für die hütten des Stiffts bringen / vñnd die

ganze Gemeyne der kinder Israel versamen / vñ die Leuten für den HERRN bringen / Vñnd die kinder Israel sollen ire hände auff die Leuten legen / vñnd Aaron sol die Leuten vor dem HERRN weihen von den kindern Israel / auff das sie dienen mögen an dem Ampt des HERRN.

¶ Vñnd die Leuten sollen ire hände auff die hände der farren legen / vñ eynes sol zum Sündopffer / der ander zum Brandopffer dem HERRN gemacht werden / die Leuten züuersünen / Vñnd solt die Leuten für Aaron vñnd seine söne setzen vñnd vor dem HERRN weihen / vñnd solt sie also scheyden von den kindern Israel / das sie mein seien / Darnach sollen sie hinein gehn / das sie dienen in der hütten des Stiffts / Also soltu sie reynigen vñnd weihen / denn sie sind mein geschenck von den kindern Israel / vñnd hab sie mit genommen für alles das seine müter bruch / nemlich / für die ersten geburt aller kinder Israel.

¶ Denn alle erste geburt vnder den kindern Israel ist mein / beyde der menschen vñnd des vieds / sind der zeit ich alle erste geburt in Egypten land schlug vñnd heyligete sie mit / vñnd nam die Leuten an für alle erste geburt vnder den kindern Israel / vñnd gab sie zum geschenke Aaron vñnd seinen sönen auß den kindern Israel / das sie dienen an Ampt der kinder Israel in der hütten des Stiffts / die kinder Israel züuersünen / auff das nicht vnder den kindern Israel sei eyne plage / so sie sich nahen wolten zum Heylighumb.

¶ Vñnd Mose mit Aaron / sampt D ganzen Gemeyne der kinder Israel eheten mit den Leuten / alles wie der HERR Mose gebotten hatte / Vñnd die Leuten entsündigten sich vñnd wüschten ire heyder / vñnd Aaron webet sie für dem HERRN vñnd ver



und versinet sie/das sie reyn wurs den/Darnach gingen sie hinein/dz sie jr Ampt theten inn der hütten des Stiffes/sür Aaron und seinen sünen/Wie der HERR Mose geboten hatte über die Leuiten/also theten sie mit ihm.

**Nu. 4.** Und der HERR redet mit Mose und sprach / Das ist/das den Leuiten gebürt/Von fünfß und zwenszig jaren und darüber / thagen sie zu ampt/ und dienst in der hütten des Stiffes/ Aber von dem fünfßzigste jar an sollen sie ledig sein vß ampt des dienstis/vund sollen nicht mehr dienen/sondern auff dienst jrer Witt der wartē in der hütten des stiffes Des ampts aber sollen sie nie pflegen / Also sollen mit den Leuiten thun / das eyn jeglicher seiner hüt warte.

Das jr. Capitel.

**Und der HERR redet mit Mose** inn der wüsten Sinat im andern jar / nach dem sie auß Egypten land gezogen waren im ersten monden/vund sprach/Las die kinder Israhel Passab halten zu seiner zeit / am vierzehenden tage die monden zwöschē abends / zu seiner zeit sollen sie es halten/nach aller seiner sarnung und Recht/Und Mose redet mit den kindern Israhel/das sie Passab bielten/Und sie vielten Passab am vierzehenden tage des ersten monden zwöschē abends inn der wüsten Sinat / Alles wie d HERR Mose gebotten hatte / so theten die kinder Israhel.

Da waren etliche männer vns reyn über eynem todten menschen/das sie nicht kunden Passab halten des tages/die tratten sür Mose vnd Aaron desselben tages / vnd sprachē zu im/Wir sind vnreyn über eynem todten menschen / warumd sollen wir geinger sein / das wir vnserē

gaben dem HERRN nicht bringen müssen zu seiner zeit vnder den kindern Israhel / Mose sprach zu inen/ Darret/ich will hören/was euch der HERR gebet / Vnd der HERR redet mit Mose und sprach / Sage den kindern Israhel/vñ sprach/ Wenn jemand vnreyn über eynem todten oder ferne von euch über feld ist od vnder ewigen freunden/der sol dens nocht Passab halten/ aber doch ins andern monden am vierzehenden tage zwöschē abends / vnd solt nesen vngefewitem brodt vnd salzen essen/ vund sollen nichts dran über lassen bis morgen/ auch kein beyndran zübrechen/ vund solltens nach aller weise des Passab halten.

Wer aber reyn vund nicht über feld ist/vñ leset ansehn das Passab zu halten/des seele sol außgerottet werden von seinem volck/ darumb das er seine gabe dem HERRN nicht gebracht hat / zu seiner zeit/ Er sol seine sünde tragen/Und weß eyn fremdblüger bei euch wonet/ der sol auch den HERRN Passab halten/vund solt halten nach der sarnung und Recht des Passab/Dise sarnung sol euch gleich sein / dem fremdden wie des lands einheimischen.

Und des tages da die Wohnung auffgerichtet ward/bedeckt sie eyn wolcken auff der hütten des Heiligens/Vñ des abends bis an den morgen/war über der Wohnung eyne gestalt des feuwers / Also geschach immerdar/das die wolcke sie bedeckte/ vund des nachts die gestalt des feuwers / Und nach dem sich die wolcke außhub von der hütten/ so zogen die kinder Israhel/Und an welchem ort die wolcke bleyb / da lagerten sich die kinder Israhel / Nach dem wort des HERRN zogen die kinder Israhel/vñ nach seinem wort lagerten sie sich / so lange die wolcke auff der Wohnung bleyb/so lange lagen sie still/Vñ wenn die wolcke

Le. 22  
Joh. 29

eg. 40.  
3. r. 8.  
W. 9.

vil

ru. 3  
ego 13.  
Luc. 2.



Das Vierte Buch

Wl tage verzoch auff der Wohnung so warten die Kinder Israel auff die hut des HERRN vnd zogen nit.

Vnd wens war / das die wolcke auff der Wohnung war / erliche an sal der tage / so lögerten sie sich nach dem wort des HERRN / vnd zogen nach dem wort des HERRN. Wenn die wolcke da war / von abend bis an den morgen / vnd sich denn erhüb / so zogen sie / oder wenn sie sich des tages oder des nachts erhüb / so zogen sie auch / Wenn sie aber zween tage / oder eynen monden / oder etwa lang auff der Wohnung bleib / so lagen die Kinder Israel vnd zogen sie nit / Vnd wenn sie sich denn erhüb / so zogen sie / Denn nach des HERRN mund lagen sie / vñ nach des HERRN mund zogen sie das sie auff des HERRN hut warten / nach des HERRN wort durch Mo se.

Das x. Capitel.

Vnd der HERR redet

mit Mose / vñ sprach / Mache dir zwei trometen von reinem silber / das du jr brauchest / die Gemeynen zu beruffen / vnd wenn das heer außbrechen sol / Wenn man mit beyden schlechte bleset / so soll sich zu dir versamen die ganze Gemeynen für die thür der bütt des GRIFFES / Wenn man nit mit eynere schlechte bleset / so sollen sich zu dir versamen die Fürsten vnd die Obersten über die tausent in Israel / Wenn jr aber trometen / so sollen die läger außbrechen die gegen morgen ligen / vñ wenn jr zum andern mal trometet / so sollen die läger außbrechen die gegen mittag ligen / denn wenn sie reysen sollen / so solt jr trometen / Wenn aber die gemeynen zu versamen ist / solt jr schlechte blasen vnd nicht trometen / Es sollen aber solch blasen mit den trometen die söne Aarons die priester thun / Vñ sol ewer recht sein ewiglich bei ewigen nachkommen.

Wenn jr in eynen streit zihet in eweren lande wider ewere feinde die euch beleydigen / so solt jr trometen mit den trometen / vñ ewer gedachte werde vor dem HERRN ewerem Gott / vnd erlöset werdet von eweren feinden / Desselben gleichen / wenn jr sechlich seht / vñ an eweren Feinden vnd mit eweren nemmen monden / solt jr mit den trometen blasen über ewer zandopffer vnd Dankopffer / das es sei euch zum gedechtnis vor ewem Gott / Ich bin der HERR ewer Gott.

Am zwenzigsten tage im andern monden des andern jars / erhüb sich die wolcke von der Wohnung des Heiligtums / vñ die Kinder Israel brachen auß / vñ zogen auß der wüsten Sinai / Vnd die wolcke bleib in der wüsten Paran / Es brachten aber auß die ersten / nach dem wort des HERRN durch Mose / nemlich / dz parte des lägers der Kinder Israel da zog am ersten mit irem heer / vñ über jr heer war Naheson der son Amminadabs / vñ über das heer des stams der Kinder Isaschar war Neshtaneel der son Naar / vñ über das heer des stams der Kinder Sebulon war Eliab der son Helon. Dazzu legte man die Wohnung / vnd zogen die Kinder Berjon vnd Merari / vnd trügen die Wohnung.

Darnach zog das parte des lägers Ruben mit irem heer / vñ über jr heer war Elisur der son Sedeur / vñ über das heer des stams der Kinder Simeon war Selumiel der son Zurisabad / Vnd Elisaph der son Reguel über dz heer des stams der Kinder Gad / Da zogen auch die Rabatbiter vnd trügen das Heys ligrum / vñ ihene richteten die Wohnung auß / bis diese bernach kamen.

Darnach zog das parte des lägers der Kinder Ephraim mit irem heer / vñ über jr heer war Elisama der son Ammihud / vñ Samuell der son Pedasur über dz heer des stams

14. 28

14. 28

14. 28

14. 28

14. 28

14. 28

14. 28

14. 28

14. 28



Stams der kinder Manasse / Vnd As  
vidan der son Videom / über dz heer  
des stams der kinder Ben Jamin.

Darnach zog das panir des liss  
gers der kinder Dan / mit irem heer  
vnd so waren die läger alle auf /  
Vnd Abthiler der son AmmiSabat  
war über jr heer / Vnd Pagiel her  
son Schran über dz heer des stams  
der kinder Asser / Vnd Abira der  
son Enan über das heer des stams  
der kinder Naphtali / So zogen die  
kinder Israel mit irem heer.

Vñ Mose sprach zu seinem schwa  
ger Hobab dem son Reguel auß Mi  
dian / Wir steben dahin an die stet /  
dauon der HERR gesagt hat / Ich  
will sie endt geben / so kom nun mit  
vns / so wollen wir dz beste bei dir  
thun / denn der HERR hat Israel  
güts zu gesagt / Er aber antwort  
Ich wil nit mit euch / sond in mein  
land / zu meiner freundschaft ztes  
ben / Er sprach / Lieber verlas vns  
nidit / denn du weyßests / wo wir inn  
der wissen vns lagern sollen / vnd  
solt vnser auge sein / Vnd wenn du  
mit vns zeuchst / was der HERR  
güts an vns thut / das wollen wir  
an dir thun.

Also zogen sie von de berge des  
HERRN drei tag reyse / vnd die  
Lade des Bundes des HERRN  
zog für jnen der die drei tage reyse  
jnen zu weisen wo sie rugen solten /  
vnd die wolcke des HERRN war  
des tages über jnen / wenn sie auß  
dem läger zogen.

Vnd wenn die Lade zog / so sprach  
Mose / HERR / siehe auß / Laß die  
ne feinde zirstrewet / vnd die dich  
hassen / flüchtig werden für dir / Vñ  
wenn sie rüger / so sprach er / Kommt  
wider HERR zu der menge der  
tausent Israel.

Das xi. Capitel.

Vnd da sich das volck  
vngedultig macht / gestiel es  
sübel für den ohren des HERRN

Vnd als der HERR horet / er grim  
met sein zorn vnd zündet das feuer  
des HERRN vnter jnen an / das  
verzehret die eusseren läger / Da  
schrey das volck zu Mose / vnd Mo  
se bat den HERR / da verschwänd  
das feuer / vnd man hiet die stet  
Thabera / darumb dz sich vnter jnd  
des HERRN feuer angezünd hatt.

Den das pöbel volck vnter jnen  
war lüßtern worden / vnd sassen vnd  
weyneren sampt den kindern Isra  
el / vnd sprachen / Wer wil vns fleys  
sche zu essen geben ? Wir gedencen  
der fische / die wir in Egypten vns  
sonst assen / vnd der Korbis / pfeben /  
land / zwibel vnd knoblauch / Item  
aber ist vnser seele matt / den vns  
augen sehen nichts den das Man.

Es war aber Man wie co: stander  
samen / vnd anzusehen wie Bedellis  
on / Vnd das volck kreff hin vñ her /  
vnd samlete vnd sties mit müelen /  
vnd zu reysa in mößern vnd Fos  
chets in edypfen / vnd machet in als  
schen kuchen drauf / vnd es hatte  
eynen schmack wie eyn süßliche / Vñ  
wenn des nachts / der thaw über die  
läger fiel / so fiel dz Man mit drauf

Dann Mose das volck horet  
weynen vnter jn geschlechten / eyn  
jeglichen inn seiner hütten thür da  
er grimmet der zorn des HERRN  
feer / Vnd Mose ward auch kange /  
Vnd Mose sprach zu dem HERRN  
Warum bekümmertu deinen knecht  
Vnd warumb finde ich nicht quade  
vor heinen augen / das du die last  
disen ganzen volcks auff mich le  
gest ? Das ich nin alles volck em  
pfangen oder geboren / das du zu  
mir sagen magst / trag es in deinen  
armen / wie eyn Aime eyn kind tres  
get ) in das land das du jren Väter  
tern geschworen hast ? Wo her soll  
ich fleysch nemen / dz ich alle disem  
volck gebe ? Sie weynen vor mir /  
vñ sprechen / Gib vns fleysch / das  
wir essen / Ich vermag dz volck nit  
alleyn alles ertzigt / den es ist mir  
zu schwer

die  
ten  
che  
ern  
ern  
stern  
Fole  
ber  
pfe  
nig  
N  
ern  
sch  
des  
ora  
stet  
ber  
des  
ich /  
Ja  
vñ  
son  
des  
Ne  
das  
lon  
le  
gen  
vnd  
L  
über  
edes  
der  
de  
ber  
ams  
die  
Deys  
e wo  
nen.  
s la  
grem  
ama  
alliel  
des  
ams

epo. 20

Jub. 1

Tit. 1

Tit. 2

ps. 67

Tit. 25

Tit. 29

Tit. 25

Tit. 25



Das Vierde Buch

zu schreien/ Vnd wiltu also mit mir  
chün/ so erwürge mich lieber/ habe  
ich anders gnade vor deinen augen  
sunden/das ich nicht vnglück so se  
hen müsse.

**Ex. 8** Vnd der HERR sprach zu Mose  
**Ex. 18** Samle mir sibenzig männer vnter  
den Ältesten Israel / die du weyß/  
das die Ältesten im volck vnd sein  
Amptleute sind / vnd nam sie für  
die hütten des Geistes / vnd stelle  
sie da selbs für dich/so wil ich erntz  
der kommen vnd mit dir da selbs  
reden/ vnd deines geysts / der auff  
dir ist/nemen vnd auff sie legen/dz  
sie mit dir die last des volcks tragē  
das du nicht alleyn tragest.

Vnd zum voelck soltu sagen/Hey  
**Le. 20** liget euch off morgen/ dz ir fleysch  
**Jos. 3** esset/henn ewer weynen ist für die  
**R. r. 10** ohren des HERRN kommen/die ir  
spricht/wer gibt vns fleysch zu es  
**Ex. 16** sen/denn es gienge vns wol in E  
gypten? Darumb wirt euch der  
HERR fleysch geben/das jr esset/  
nicht eynen tag/nicht zween / nicht  
fünffe / nicht zehen / nicht zwenzig  
tage lang / sondern eynen monden  
lang/bis das euch zur nasen aufge  
he/vnd auch eyn ekel sei / darumb  
das jr den HERRN verwoffen  
habt/der vnter euch ist / vñ vor im  
geweynet vñ gesagt/ warumb sind  
wir auß Egypten gegangē.

Vnd Mose sprach / Sechs hunde  
**Ex. 17** tausent man siss volcks ist des dar  
**Nu. 11** unter ich bin/vnd du sprichst/ Ich  
**33** wil euch fleysch geben das jr esset  
eynen monden lang/Sol man schaf  
vnd rinder schlachten/ das inen ge  
nüg sei/oder werden sich alle fische  
des meers erzu versamen / dz inen  
genüg sei? Der HERR aber sprach  
zu Mose / Ist denn die hand des  
HERRN verkürzt? Aber du solt  
jzt sehen/ob meine wort dir etwas  
gelten oder nicht.

Vnd Mose gieng erauß / vnd sas  
get dem volck des HERRN wort  
vnd versamlet die sibenzig mäs  
ner vnter den Ältesten des volcks/  
vnd stellet sie omb die hütten her /  
Da kam der HERR ernder in des  
volcken/vnd redet mit im/vñ nam  
des geysts der auff im war/vnd les  
get in auff die sibenzig Ältesten  
männer/Vnd da der geyst auff inen  
rügere/weissagten sie/ vnd horeten  
nicht auff.

Es waren aber noch zween män  
ner im läger blieben / der eynne hieß  
Eldad/der ander Medad/vnd der  
geyst rüget auff inen/ Denn sie wa  
ren auch an geschriben / vnd doch  
nie hinauß gangen zu d hütten/vñ  
sie weissageten im läger / Da ließ  
cyn Knahe hin vnd sagetes Mose an  
vnd sprach/Eldad vñ Medad weis  
sageten im läger/ Da antwort Jos  
sue der son Nun Mose diener / den  
er erwelet haret/ vnd sprach/ mein  
herz Mose wehret inen/ Aber Mose  
sprach zu im/ Bistu der euerer für  
mich? wole Goet/dz alle das volck  
des HERRN weissaget / vnd der  
HERR seinen geyst über sie gebe/  
Also samlet sich Mose zum läger  
vnd die Ältesten Israel.

Da für auß der wind von dem H  
HERRN/vñ lieg wacheln komen  
vom meer/ vnd streuet sie über dz  
läger eynen tage wie den andern/  
zween tage lang omb dz läger her/  
zwo ellen hoch über der erden/ Da  
machte sich das volck auff / den selb  
ben ganzt tag vñ die ganze nacht  
vnd den andern ganzen tag / vnd  
samlet wacheln / vnd welcher am  
wenigsten samlet/ der samlet zebē  
Hamo/vnd dereteten sie omb das  
läger her.

Da aber das fleysch noch vnter  
fren zeenen war / vnd ehe es auff  
war / da ergrimmet der zorn des  
HERRN vnter dem volck / vnd  
schlug sie mit eynrer seer grosse plas  
ge / Daher die selbige stete heysset/  
Lustgreber / darumb das man da  
selbs begrub das listern volck.  
Von den Lustgrebern aber zog  
das

Jobelt  
1. co. 14

Ex. 16

Ps. 77  
1. co. 10

Nu. 11  
Das



Das volck auß gen Hazeroth vnnnd  
bleyben zu Hazeroth.

Das xij. Capitel.

**21** Vnd Mir Jam vnnnd

**De. 24** Aaron redet wider Mose vnnnd  
**Ex. 20** seines weibs willen der Moßrinnen  
die er genommen hatte/darumb dz  
**Ex. 45** er eyne Moßrinn zum weib genom-  
men hatte vnd sprach/redet den  
der HERR alleyn durch Mose: Re-  
det er nicht auch durch vns? Vnnnd  
der HERR horet/Aber Mose war  
eyn seer geplagter mensch lieber als  
le menschen auff erden/ Vnd vns  
lich sprach der HERR zu Mose vñ  
zu Aaron vnd zu Mir Jam/ Gebet  
herauf ihr drei zu der Hütten des  
Stiffes/ Vnnnd sie giengen alle drei  
herauf.

**ps. 98** Da kam der HERR ernider in  
**Ex. 29** der wolcken seyle/vnd trat inn der  
hütten thür/ vnd rief Aaron vnnnd  
Mir Jam/ Vnnnd die beyde giengen  
dinauf/Vnd er sprach/ Horet mers  
ne wort/ist jemand vnter euch eyn  
Pöpyber des HERRN/dem wil  
ich mich kund machen in eynem ges-  
sicht/oder wil mit im reden inn eyn  
nem trawm/ Aber nicht also mein  
**Job. 3** knecht Mose/der in meinem anse-  
hauffe trew ist/ Mündlich rede ich  
mit im/ vnd er siber den HERRN  
in seiner gestalt/ nit durch tuncfel  
wort oder gleichnis/Warumb habt  
er euch denn nicht gefürchtet wider  
meinen knecht Mose zu reden?

Vnnnd der zorn des HERRN er-  
grimmet über sie vnnnd wand sich  
weg/daz die wolcke wich auch vñ  
der hütten vnd sibe/ da war Mir  
**2. par. 26.** Jam außserig wie schne/ Vnd Aa-  
ron wand sich zu Mir Jam vñ wur-  
de gewar/das sie außserig ist/vnnnd  
sprach zu Mose/ Ach mein Herz/le-  
ge die sünd nit auff vns/damit wir  
nerrisch gethan vnd vns versündet  
get haben/ Das dise nit sei wie eyn

zodes/das von seiner mütter leib  
kompt/ es hat schon die helfte jres  
leybs gefressen.

Mose aber schrey zu dem HERRN  
XEN/vnd sprach/ Ach Gott heyle  
sie/ Der HERR sprach zu Mose/  
Wen jr vatter ins angesichte gesuck  
et hette/solt sie nicht siben tage sich  
schemen? Laß sie verschlossen siben  
tage außser dem läger/darnach laß  
sie wider auffnehmen/ Also ward  
Mir Jam siben tage verschlossen  
außer dem läger vñ das volck zog  
nicht fürder/ bis Mir Jam auffge-  
nommen ward/ Darnach zog das  
volck von Hazeroth/ vnnnd lögert  
sich in die wüste Paran.

Le. 13

14.

Mu. 35

Das xij. Capitel

Vnd der HERR redet

mit Mose vnnnd sprach/Sende  
mit Mose vnnnd sprach/Sende  
männer auß/ die das land Canaan  
erkunden/dz ich den kindern Israhel  
geben wil/ auß jeglichem stam jres  
vätter eynen fürnemlichen mann  
Mose der sante sie auß der wüste  
Paran nach dem wort des HERRN  
XEN/die alle fürnemliche männer  
waren vnder den kindern Israhel/  
vnd hießen also.

X

Deu. 26

Suma der son Sacur des stams Ru-  
ben Saphat d son Hori des stams  
Simeon/Caleb d son Jephunne des  
stams Juda/ Igeal der son Joseph  
des stams Jisachar/ Hosea der son  
Nun des stams Ephraim/ Palti d  
son Raubhu des stams Ben Jamin/  
Gabel d son Gobi des stams Sebu-  
lon/ Gaddi der son Gusi des stams  
Joseph von Manasse/ Amiel der  
son Gemalli des stams Dan/ Ge-  
thur der son Michael des stams A-  
ser/ Nabeht der son Daphsi des  
stams Naphtali/ Guel der son  
Gachi des stams Gad/ Das sind  
die namen der männer/ die Mose  
auswand zu erkunden das land/A-  
ber den Hosea des son Nun nante  
Mose Josua.

1. De



Das Vierte Buch

Da sie nu Mose sandte das land  
3 Canaan zu erkunden / sprach er zu  
ihnen / ziehet hinauff an den mittag  
vnd gehet auff das gebirge vnd be  
sehbet das land/wie es ist/vnnd das  
volck dz darinnen wonet/obs starck  
oder schwach/wenig oder vil ist/vn  
was für eyn land ist darinnen sie  
wonet/obs gute oder böse sei/vnnd  
was für städte sind darinnen sie wo  
nen / obs sie mit mauren verwaret  
sind oder nicht/vnnd was für land  
sei/obs fett oder mager sei/Vnnd ob  
bäume darinnen sind oder nie/Seid  
getreid/ vn nemet der fruchten des  
lands/ Es war aber eben vmb die  
zeit der ersten weindrauben

Sie giengen hin auff vnd erkund  
ten das land von der wüsten zin  
bis gen Rehob/darinn gen Hamath  
gehet/Sie giengen auch hinauff ge  
gen dem mittag/ vn kamen bis gen  
Hebron/da war Abimam/Gesat vn  
Thalmai/die kinder Enak/Hebron  
aber war sibem jar gebawet für 30  
an inn Egypten/vnnd sie kamen bis  
an den bach Escol / vnnd schnitten  
dasselbs eyne reben ab mit eynem  
weindrauben/vnnd lieffen sie zween  
auff eynem stecken tragen daz  
auch granat spffel vnd feigen/der  
ort heysst bach Escol/vnnd des drau  
bens willen/denn die kinder dafelbs  
abschnitten.

Vnnd sie kereten vmb da sie das  
land erkant hatten nach vierzig ta  
gen/giengen hin/vn kamen zu Mo  
se vnd Aaron vnnd zu der ganzen  
Gemeyne der kinder Israel inn die  
wüsten Paran gen Kades/vnnd sag  
ten ihnen wider vnd der ganzen Ge  
meyne/wie es stunde/vn lieffen sie  
die fruchte des landes sehen/vnnd er  
zeleten ihnen/vn sprachen/ Wir sind  
ins land komen/darinn jr vns lands  
tet/damit vnd honig ihnen fließt  
vnd dis ist ire fruchte/Dn das starck  
volck darinnen wonet/vnnd seer gros  
se vnd feste städte sind/vnnd haben  
auch Enaks kinder dafelbs/so was

nen die Amalekiter im lande gegen  
mitrag/die Heviter vnd Jebusiter  
vnd Amoriter wonen auff dem ges  
birge / die Cananiter aber wonen  
am meer vnd vmb den Jordan.

Caleb aber füller das volck ges  
gen Mose vnd sprach zu ihnen/Las  
set vns hinauff ziehen / vnnd das  
land einnemen denn wir mögen es  
überwältigen/Aber die männer/die  
mit im waren hinauff gezogen/ps  
rachen / Wir vermügen nit hinauff  
zu ziehen gegen das volck/denn sie  
sind vns zu starck/Vnnd maditen de  
land/das sie erkundet hatten / eyn  
böse geschrey vnter den kindern Is  
rael/vnnd sprachen / Das land da  
durch wir gegangen sind zu erkun  
den frisset seine einwoher/vnnd als  
les volck das wir darinnen sahen/  
sind leut von großer lenge/ wie sas  
ben auch Tyrannen dafelbs Enaks  
kinder von den Tyrannen / vn wie  
waren für vnsen augen als die  
heuschrecken / vnnd also waren  
wir auch in iren augen.

Das xiiij. Capitel.

Da für die ganze Ge  
meyne auff vn schrey / vnd dz  
volck weynete die nacht/vnnd alle  
kinder Israel murreten wider Mos  
se vnd Aaron/vnnd die ganze Ge  
meyne sprach zu ihnen/Ach das ire  
in Egypten land gestorben weren/  
oder noch stüben in diser wüsten  
Warumb füret vns der HERR in  
dis land / das vnser weiber durch  
schwerd fallen vn vnser kinder eyn  
raub werdent/ist nit nichts besser/wir  
ziehen wider in Egypten? Vnnd eyn  
ner sprach zu dem andern/Las  
set vns eynen haubtmann auff werffen vnd  
wider in Egypten ziehen.

Mose aber vnd Aaron fielen off  
jr angesicht / vor der ganzen ver  
samlung der Gemeyne der kinder  
Israel/Vnnd Josua der son Nun vn  
Caleb der son Jephune / die auch  
das land erkundet hatten/zürissen  
ire

D  
17.14

De. 1  
Re. 8.

Deu. 1

ego 31

Deu. 2

A  
Deu. 1  
ps. 105

De. 13

De. 32.

De. 43  
mach 2

Jud. 8

C



fre Kleyder/ vñ sprachen zu der gan-  
gen Gemeyn der Kinder Israel/ Daz  
land/das wir durch wandelt haben  
zu erkunden/ist seer gut/ Wenn der  
HERR vns gnedig ist / so wirdt er  
vns in das selbe land bringen vñ  
vns geben/dz eyn land ist da milch  
vñ honig inen flusst/ sallet nicht  
ab vom HERRN/ vñ schidit euch  
vor dem volck dieses land nte/ Denn  
wir wollen sie wie brot fressen/ Es  
ist seer schun von men gewidhen/  
Der HERR aber ist mit vns/ so dach  
tet euch nicht vor inen.

De. 20

Ex. 28

Da sprach das ganze volck/man  
solt sie steynigen / Da erschien die  
herligkeyt des HERRN an der  
hütten des Stifts gegen allen kin-  
dern Israel/Vñ der HERR sprach  
zu Mose/Wie lang lestere mich das  
volck? vñ wie lang wollen sie mit  
an mich glauben durch allerley sey-  
chen/die ich vñ inen gethan habe?  
So wil ich sie mit pestilenz schlahen  
vñ vertilgen/vñ dich zum gröss-  
ern vñ miedertigern volck machen  
denn dich ist.

Exo. 31

Deu. 9

Mose aber sprach zu dem HERRN  
XEN/ So werdens die Egyppter  
hören/denn du hast die volck mit dei-  
ner krafft mitten auß men gefüret/  
vñ man wird sagen zu den einwo-  
nern dieses lands/die du gehöret ha-  
ben / das du HERR vnder diesem  
volck seiest / das du von angeseht  
gesehen werdest/ vñ deine wolcke  
liche über inen/vñ du HERR ges-  
est vor inen her in der wolckens-  
seule des tags vñ Feuerseulen des  
nachts/vñ wildest die volck töds-  
ten wie eynen man / so wurden die  
Heyden sagen / die solch geschrey  
von dir hören/vñ sprechen/ Der  
HERR hat kundt mit nichten das  
volck ins land bringen/das er inen  
geschworen hatte/darumb hat er sie  
geschlachtet in der wüsten.

Ex. 13

Ex. 32

So las nu die krafft des HERRN  
XEN gros werden/wie du gesage  
hast/vñ gesprochen/ der HERR ist

gedultig vñ von grosser barmher-  
zigkeyt/ vñ vergibt missethat vñ  
überrettung/vñ lest niemand vns  
gestraffe/sonder beymischt die mis-  
sethat der Väter über die Kinder  
ins dritte vñ vierde gelled/So se-  
nu gnedig vñ missethat dieses volcks  
nach deiner grossen barmherzigkeyt  
wie du auch vergeben hast diesem  
volck auß Egypten bis hie her.

Vñ der HERR sprach/ Ich hab  
vergeben/wie du gesage hast / aber  
so war als ich lebe/so sol alle welt  
der herligkeyt des HERRN vol  
werden / Denn alle die männer die  
meine herligkeyt vñ meine zeyche  
gesehen haben/ die ich gethan habe  
in Egypten vñ in der wüste/ vñ mich  
nu zehen mal versücht / vñ meinet  
stimm nit gehorcht haben/der sol key-  
ner das land sehen/ dz ich inen Väter  
tern geschworen habe/ Auch keyner  
sol es sehen/der mich verlesert hat  
Aber meinen knecht Caleb/darumb  
das eyn ander geyst mit im ist/vñ  
hat mit treulich nachgefolget/ den  
wil ich in das land bringen/darinn  
er kommen ist / vñ sein same sol es  
einnehmen/dazü die Amalekiter vñ  
Canaaniter die in gründe wonen/  
Morgen wendet euch vñ ziehet in  
die wüste vff den weg zu schilffmeer

Nu. 28

Deu. 2

Ex. 42

Jos. 14

Vñ der HERR redet mit Mose  
vñ Aaron/vñ sprach/Wie lange  
murret diese böse Gemeyne wider  
mich? Denn ich habe das murren vñ  
kinder Israel/das sie wider mich ge-  
murret habe/gebort/Darumb sprach  
zu inen/So war ich lebe / sprache vñ  
HERR / ich wil euch thun / wie jr  
vor meinen obren gesage habt/ Wü-  
wer leibe sollen in diser wüsten ver-  
fallen/ vñ alle die jr geselet seide/  
von zwenzig jaren vñ darüber/die  
jr wider mich gemurret h. b. / soll  
nit in das land komen/ darüber ich  
mein hand gehebe habe/ dz ich euch  
drinnen wonen liesse/ on Caleb der  
son Jephune / vñ Josua der son  
Nun.

Nu. 36

Nu. 22

\* Eben

D  
Na. 14

X  
Deu. 3  
pf. 106

Ec. 46  
mach 3



## Das Vierte Buch

**De .x.** Zwer Kinder danon ihr saget / sie werden eyn raub sein / die wil ich hinein bringen / das sie erkennen sollen das land / das jr verwerfft / Aber jr sampt ewen leiben sollen in diser wüsten verfallen / vnd ewer Kinder sollen hirten sein in der wüsten vierzig jar vnd ewer häre rei tragen / bis das ewere leibe alle werden in der wüsten / nach der zal

**De .x.** der vierzig tagen / darth jr ds land erkunder habt / Ja / eyn tag sol eyn jar gelten / das sie vierzig jar ewer missthat tragen / das jr innen werdet / was sei / wenn ich die hand abstehe / Ich der HERR habts gesagt das wil ich auch thun aller diser bösen Gemeyne / die sich wider mich emporet hat / in diser wüsten sollen sie all werden / vñ da selbs sterben.

**Exo .x.** Also starben durch die plage des HERRN alle die männer / die Mo se gesand hatt by land zu erkunden vnd wider komen waren vnd dars wider maren machten die ganze Gemeyne / hamit / das sie dem land eyn geschrey machten / das es böse were / Aber Josua der son Nun / vñ Chaleb der son Jephune blieben lebendig auß den männern die gegangen waren das land zu erkunden / vnd Mo se redet dise wort zu allen kindern Israel / Da trawret das volck seer.

**De .x.** vnd machten sich des morgens frö auß / vnd zogen auß die höhe des gebirges / vnd sprachen / Die sind wir / vnd wollen hinauff ziehen zu die stet / danon der HERR gesagt hat / den wir haben gesündigt / Mo se aber sprach / warumb übergetet jr also das wort des HERRN? Es wird euch nicht gelingen / Die set nicht hinauff / denn der HERR ist nicht vnder euch / das jr nicht geschlagen werdet vor ewren feinden / Denn die Amalekiter vnd Cananiter sind für euch / da selbs / vnd jr werdet durchs schwert fallen / dars umb / das jr euch vom HERRN ge

feret habt / vnd der HERR wird nicht mit euch sein.

Aber sie waren verblendt hinauff zu ziehen / auß die höhe des gebirges / Aber die Lade des bunds des HERRN vnd Mo se kamen nicht auß dem läger / Da kamen die Amalekiter vnd Cananiter die auß dem gebirg woneten erab / vnd schlugen vnd zerschmissen sie bis gen Doima.

### Das .xv. Capitel.

**Bund der HERR redet** mit Mo se vnd sprach / Rede mit den kindern Israel / vnd sprach zu inen / Wenn jr ins land euwer wohnunge kompt / das ich euch geben werde / vnd wolt dem HERRN offer thun / es sei eyn brand offer od eyn offer zum besundin gelübb / oder eyn frei willig offer oder ewre feste offer / auß das jr dem HERRN eyn süße geruch machet / von rindern oder von schafen.

Wer nun seine gabe dem HERRN offern will / der soll des Speis offern thun / eyn lebenden semel mehl gemengt mit öl / eyn vierden theyl vom Din / vnd wein zum Tranc offer auch eyn vierden theyl vom Din / zum Brand offer oder sonst zum offer / da eyn lamb geopfert wird / da aber eyn widder geopfert wird / soltu den Speis offer machen zween lebenden semel mehl / mit öl gemengt eyns dritten theyl vom Din / vnd wein zum Tranc offer auch des dritten theyl vom Din . Das soltu dem HERRN zum süßen geruch offern.

Wiltu aber eyn rind zum Brand offer / oder zum besondern Gelübb offer / oder zum Danc offer dem HERRN machen / so soltu zu dem rind eyn Speis offer thun / drei sechenden semel mehl gemengt mit öl

De .23

Deu .8

De .23

Deu .4



Sie eyns halben Din / vnd wein zu  
Trancopfer/ auch eyn halben Din  
Dz ist eynopfer der HERRN zu süsse  
geruch/ Also soltu thun mit eynem  
ochsen/ mit eynem wdder/ mit ey  
nem schaf/ von lemmern vnd zigen  
Darnach die zal der opfer/ dar  
nach sol auch die zal der Speisopff  
fer vnd Trancopfer sein.

War eyn einheimischer ist / der  
soll solchs thun/ das er dem HERRN  
opfer eyn opfer zum süssen  
geruch/ Vnd ob eyn fremdlinger  
bey euch wonet oder vnter euch  
bei eym freundin ist/ vnd will dem  
HERRN eyn opfer zum süssen ge  
ruch thun/ der sol thun/ wie sie thun  
Der ganzen Gemeynne sei eyn sarg  
ung/ beyde euch vnd den fremdds  
lingen/ Eyn ewige sargung sol das  
sein ewig nachkommen/ das vor dem  
HERRN der fremdling sei / wie  
er/ Eyn gesetz/ eyn Recht / sol euch  
vnd dem fremdlingen sein der bei  
euch wonet.

Vnd der HERR redet mit Mose  
vnd sprach/ Rede mit den kindern  
Israel/ vnd sprach zu ihnen/ Wenn jr  
in land kompt / daren ich euch  
bringen werde / das jhr esset des  
brods im lande/ solt jr dem HERRN  
eyn Hebe geben/ menschlich/ eyn  
wera teygs erfillung solt jr eynen  
Euch jhr Hebe geben/ wie die He  
be von der scheunen / also solt jr  
auch dem HERRN ewies teygs  
erfillung jhr Hebe geben / bei ewien  
nachkommen.

10.4 Vnd wen jr durch vnwissenheyt  
dise gebort jergend eyns nit thut/  
die der HERR zu Mose geredt hat  
Vnd alles was der HERR euch  
durch Mose gebort hat von dem  
tage an / da er anfang zu gebieten  
auff ewer nachkommen / Wenn nun  
die Gemeyn etwas vnwissend etet  
so sol die ganze Gemeynne eynen  
jungen faren auß den rindern zum  
Brandopfer machen zum süssen ges  
uch dem HERRN / sargung setzet

Speisopfer vnd Trancopfer/ wie  
es recht ist/ vnd eynen zigenbock zu  
Sündopfer/ Vnd der Priester sol al  
so die ganze Gemeynne der kinder  
Israel versünen/ so wirds jnen ver  
geben sein/ denn es ist eyn vnwissen  
heyt/ Vnd sie sollen bringen solch jr  
gaben zum opfer dem HERRN  
vnd jr Sündopfer vor den HERRN  
über jre vnwissenheyt / so  
wirds vergeben der ganzen Gemeyn  
ne der kinder Israel / Darzu auch  
dem fremdlingen der vnter euch  
wonet / weil das ganze volck ist us  
solcher vnwissenheyt.

Wenn aber eyne seele durch vns  
wissenheyt sundigen wird / die sol  
eyn jährige zige zum Sündopfer  
bringen/ Vnd der priester sol vera  
sünen solch vnwissende seele mit  
dem Sündopfer für die vnwissen  
heyt vor dem HERRN/ das er sie  
versüne/ so wirds jr vergeben wer  
den/ Vnd es sol eyn Gesetz sein das  
jr für die vnwissenheyt thun solt/  
beyde dem einheimischen vnder  
den kindern Israel/ vñ dem fremdd  
lingen der vnter euch wonet.

Wenn aber eyn seele auß freuel  
etwas thut/ es sei eyn einheimischer  
er oder fremdlinger / der hat den  
HERRN geschmecht / solche seele  
sol auß gerottet werden auß jrens  
volck/ denn sie hat des HERRN  
wort verachtet/ vñ sein gebott ver  
sidret / sie sol schlecht außgerottet  
werden/ die schuld sei jr.

Als nun die kinden Israel in der  
wisten waren / fanden sie eynen  
man holz lesen am Sabbath tage/  
Vnd die in d: ob fanden harten/ da  
er holz las / brachten ihn zu Mose  
vnd Aaron vnd für die ganze Ges  
meynne/ vnd sie legten in gefangen/  
Denn es war nit klar außgedruct  
wo ma mit jm thun solt/ Der HERR  
aber sprach zu Mose / der man sol  
des todes sterben / Die ganze Ges  
meyn sol in seyntigen außser dem la  
ger/ Da führt die ganze Gemeynne

Le. 4

De. 10

Le. 24





## Das Vierte Buch.

in hinauff für das läger/ vnd steynigten in ds er starb/ wie DHEXX Mose geborten hatte.

**Dr. 22.** Vnd der DHEXX sprach zu Mose Rede mit den kindern Israel/vnnd sprach zu inen/ das sie inen leyplin machen an den stittden irer kleyd vnter alle ewren nachkommen / vnd gele schickeln auff die leyplin an die stittden thün/ Vñ sollen euch die leyplin dazu dienen/ das jr sie ansehct / vnd gedenct aller gebott des DHEXX/vnd thüt sie/das jr nicht ewers betzen duncken nach richtet noch ewren augen nach büret/ Darumb solt jr gedencen vnd thün als ic meine gebott/vnd heylig sein ewrem Gott / Ich der DHEXX einwer Gott / der euch auß Egypten land geführt hat/das ich ewer Gott were Ich der DHEXX ewer Gott.

### Das xvi. Capitel.

#### Vnnd Korah der son

**Et. 45** Jezechar des sons Kahath des sons Leui/sampt Dathan vnd Abiram den sönen Eliab/ vnd On den son Peleth den sönen Ruben / die empöreten sich wider Mose/sampt etlichen männern vnder den kinden Israel/zwey hundert vnd fünfzig furnemesten in der Gemeyn/Kahath herzen vnd ehliche leute/Vnnd sie versamleten sich wider Mose vnnd Aaron/vnnd sprachen zu inen/ Ir maches zu viel/ denn die ganze Gemeyn ist über all heylig/vnnd der DHEXX ist vnder inen/warumb erhebt jr euch über die Gemeyn des DHEXX.

**Et. 46** Da das Mose höret/ stiel er auff sein angesicht/vnnd sprach zu Korah/vnnd zu seiner ganzen Kotte/Morgen wird der DHEXX fund thün wer sein sey/wer heylig sei/ vñ im opfern sol/Welcher er erwelet/der sol im opfern / Das thüt/nemet für euch pfannen/ Korah vnd sein ganze Kotte/vnd legt feuer drein/vñ

thüt / reuchwerck drauff für dem DHEXXEN morgen/ welchen den DHEXX erwelet / der sei beylig/ Ir machets zu vil jr kinder Leut.

**III. 11** Vñ Mose sprach zu Korah/ Lieber höret doch jr kinder Leut/ Ichs euch zu wenig / das euch der Gott Israel anfigesonberet hat von der Gemeyn Israel / das jr im opfern sollet / das jr dienet im ampt der Wohnung des DHEXX/vnd für die Gemeyn tretet jr zu dienen/Er hat dich vnd alle deine brüder die kinden Leut sampt dir zu sich genommen/ vñ jr sucht nu auch das priesters thumb / du vnd deine ganze Kotte machet eyn auffrühr widt den DHEXXEN/Was ist Aaron/das jr wider in müret?

Vnd Mose schickte hin vnnd ließ Dathan vnd Abiram ruffen die söne Eliab / Sie aber sprachen / Wie komen nicht hinauff/ Ichs zu wenig das du vns auß dem lande geführt hast/da Milch vñ honig innen fleißt/ das du vns tödtet in der wüsten/ du mußt auch noch über vns herschen/ wie sein hastu vns bracht in eyn land / da Milch vnnd honig innen fleißt/ vnd hast vns ecker vñ weimberge zu erbeit geben / Wiltu den leuten auch die augen außreisfen? Wir komen nicht hinauff.

**C. III. 11** Da ergrimmet Mose seer / vnnd sprach zu dem DHEXX/Wende dich nit zu irem Speisopffer / Ich hab nit eyne esel von inen genomen/ vnd habe jr keynem nit keyn leygethan/ Vnd er sprach/ zu Korah/ Du vñ deine ganze Kotte solt morgen vor dem DHEXX sein/ du/sie auch vnd Aaron/vnd eyn jeglicher neme seine pfanne vnd lege reuchwerck drauff/ vnd tretet er zu vor den DHEXX/eyn jeglicher mit seiner pfanne/das sind zwey hundert vnd fünfzig pfannen/Vnd eyn jeglicher nam seine pfanne/ vnd legte feuer drein/ vnnd thut reuchwerck drauff/vnd tratten für die thür der hütten



hütten des Stiffts / vnd Mose vnd Aaron auch / Vñ Korah versamlet wider sie die ganze gemeyn für die thür der hütten des stiffts.

Aber die heriltigeyt des HERRN KERN erschien vor der ganzen Gemeyn / Vñnd der HERR redet mit Mose vñ Aaron / vñ sprach / Scheys der euch von diser Gemeyn / dz ich sie plötzlich vertilge / Sie fielen aber auff jr angesicht / vñ sprachen Ach Gott / der du bist eyn Gott der geyster alles fleyschs ob eyn man gesundigt hat / wiltu darumb über die ganze Gemeyn wüten / Vñnd der HERR redet mit Mose vñ sprach Sage der Gemeyn / vñnd sprich / Kompt herauff von der Wohnung Korah / vñnd Dathan vñnd Abiram / Vñnd Mose stund auff vñnd gieng zu Dathan vñnd Abiram / vñnd die Leisten Israel folgten im nach / vñnd redet mit der Gemeyn / vñ sprach Weidert von den hütten diser Wortlosen menschen / vñnd thret nichts an was jr ist / das jr nicht villetche umbkompt im jrgend jrer sünden eyne / Vñnd sie giengen erauff von der Wohnung Korah / Dathan vñnd Abiram / Dathan aber vñ Abiram giengen erauff vñnd tranken an die thür jrer hütten mit jren weibern vñnd sönen vñnd kindern.

Vñnd Mose sprach / Da bei solt jr mercken / das mich der HERR gesand hat / dz ich alle dise werck etber vñnd nit auß metnem bergen / Wer den sie sterben / wie alle menschen sterben oder heymgesicht / wie alle menschen heymgesicht werden / so hat mich der HERR nit gesandt / Wird aber der HERR etwas neuws schaffen / dz die erde jren mund auff thüt / vñnd verschlinget sie mit allem das sie haben / das sie lebendig hinunter in die Helle faren / so werdet jr erkennen / dise leut den HERRN gelestert haben.

Vñnd als er dise wort hatte alle außgerede / zureyß die erde vñnd

eröffnet jren mund auff vñnd verschlang sie / mit jren beußerren / mit allen menschen die bei Korah waren / vñnd mit aller jrer habe / vñnd faren hinunter lebendig in die Helle / mit allem dz sie hatten / Vñnd die erde bedeckte sie zu / vñnd kamen vñnd auß der Gemeyn / Vñnd ganz Israel / das vñnd sie her war / stoch vor jrem geschrey / denn sie sprachen / Das vñnd die erde nit auch verschlinget / Dazñ für das feuer auß von der HERRN / vñnd frass die zwey hundert vñnd fünfzig männer / die das reuchwerck opfferten.

Vñnd der HERR redet mit Mose vñnd sprach / Sage Eleasar dem son Aaron des Priesters / dz er die pfanne auff hebe auß dem brand / vñnd firewe das feuer hin vñnd der dem die pfannen solcher sündler sind geheyliget / durch jre secle / das man sie zu breiten blechen schlahe / vñnd den Altar damit bebenge / denn sie sind geopffert vor dem HERRN / vñnd geheyliget / vñnd sollen den kindern Israel zum zeichen sein.

Vñnd Eleasar der Priester / nam die ehinen pfannen / die die verbannten geopffert hatten / vñnd schlug sie zu blechen den Altar zu bebenge / zum gedechtniß der kinder Israel / das nit jemand frembds sich erzñ mache / der nit ist des samens Aarons / zu opffern reuchwerck vor dem HERRN / auff das im nit gebe wie Korah vñnd seiner Rotte / wie der HERR im gered hatt durch Mose.

Des andern morgens aber mitz rechte die ganze Gemeyn der kinder Israel wñnd Mosen vñnd Aaron vñnd sprach / Ir habt des HERRN volck getödt / Vñnd da sich die Gemeyn versamlet wñnd Mose vñnd Aaron / wandten sie sich zu der hütten des stiffts / vñnd sibe / da bedecket es die wolcken / vñnd die heriltigeyt des HERRN KERN erschein / vñnd Mose vñnd Aaron giengen hinein zu der thür des stiffts / Vñnd der HERR redet mit

De. 12.  
Nu. 26  
ps. 106

9

1 4 Mose



## Das Vierde Buch

Mose/ vnd sprach/ Deht euch auß  
dieser Gemezney/ ich wil sie plötzlich  
vertilgen / Vnd sie fielen auff jr an-  
gesicht.

**Cap. 18**  
**Num. 3**  
Vnd Mose sprach zu Aaron/  
Nimm die pfanne vnd thu feurwer  
drein vom Altar/ vnd lege reuch  
werck drauff / vnd gebe etlend zu  
der Gemezney/ vnd versime sie / Denn  
das wüten ist von dem HERRN  
ausgegangen/ vnd die plage ist an-  
gegangen vnder dem volck/ Vnd Aa-  
ron nam/ wie im Mose gesagt hat-  
te/ vnd ließ mitten vnder die Ges-  
mezney/ Vnd sie/ die plage war an-  
gegangen / vnd er reuchere vnd ver-  
sünet das volck/ vnd stund zwische  
den todten vñ lebendigen/ da ward  
der plage geweret / Dere aber die  
an der plage gestorben waren/ war  
vierzehn tausent vñ sibenzundert  
on die so in der auffseur Korah ge-  
storben. Vnd Aaron kam wider zu  
Mose für die thur der hütten des  
Stifts / Vnd der plage ward ges-  
wehret.

Väter/ Vnd der stecke Aaron was  
auch vnder iren stecken/ Vnd Mose  
legt die stecken vor den HERRN  
im der hütten des Zeugniss / Des  
morgens aber da Mose in die hüt-  
ten des Zeugniss gieng/ fand er den  
stecken Aaron des haußes Leut  
grünen/ vnd die blähet auff gangen  
vnd mandel tragen/ Vñ Mose trug  
die stecken alle drauf vñ dem HERRN  
für alle kinder Israel / das  
sie es sahen/ vnd eyn jeglicher nam  
seinen stecken.

Der HERR aber sprach zu Mo-  
se / trage den stecken Aaron wider  
für das Zeugniss / das er veruaret  
werde zum zeichen den vngelob-  
samten kindern / das jr mieren vor  
mir auffhöre/ das sie nicht sterben/  
Mose thut wie im HERRN gebott  
hätte/ Vnd die kinder Israel spra-  
chen zu Mose/ Sibe/ wir verberben  
vnd kommen vmb/ wir werden ver-  
tilget vnd kommen vmb / Wer sich  
nabet zu der Wohnung des HERRN  
KERN/ der stirbt / Solten wir denn  
gar vntergehn?

### Das xvij. Capitel.

**a** Vnd der HERR re-  
det mit Mose/ vnd sprach/ Sa-  
ge den kindern Israel/ vnd nim von  
ihnen zwölff stecken / von jeglichem  
Fürsten seines vatters hauß eynen/  
vnd schreib eyns jeglichen namen  
vñ seinen stecken/ Aber den namen  
Aaron soltu schreiben auff den ste-  
cken Leut/ Denn ja für eyn hände  
irer Väter hauß sol eyn stecke sein  
vñ lege sie in die hütten des Stifts  
vor dem Zeugniss da ich euch zens-  
ge/ Vnd welchen ich erwählen wer-  
de/ des stecke werde grünen/ das ich  
das murren der kinder Israel/ das  
sie wider euch murren/ stille.

Mose redet mit den kindern Isra-  
el / vnd alle ire Fürsten gaben im  
zwölff stecken / eyn jeglicher Fürst  
eynen stecken/ nach dem hause irer

### Das xviii. Capitel.

Vnd der HERR sprach

zu Aaron/ Du vnd deine söne  
vnd deines vatters hauß mit dir  
solt die missethat des heyligthums  
tragen/ vnd du vnd deine söne mit  
dir sollet die missethat ewers pates  
sterbunds tragen/ Aber deine hüt-  
ten der des stams Leut deines vatters  
solten zu dir nemen / das sie bei dir  
seien vnd dir dienen/ du aber vnd  
deine söne mit dir für der hütten  
des Zeugniss / Vnd sie sollten deins  
diensts vnd des diensts der ganzen  
hütten warte/ Doch zu de geere des  
heyligthums vnd zu dem Altar  
sollen sie sich nicht machen/ das nit  
beyde sie vnd jr sterbet / sonder sie  
sollen bei dir sein/ dz sie des diensts  
wären an der hütten des Stifts in  
Altar



Allem ampt der hütten / Vnd keyn frembder sol sich zu euch thun.

So wartet nun des diensts des heyligthumb vnd des diensts des Altars/das fort nit mehr eyn wu- ten komme über die kinder Israel/ Denn sihe/ ich habe die Leuiten ein- were brüder genommen auß den kind- dern Israel/vnd euch gegeben/dem HERRN zum geschenck/das sie des ampts pflegen an der hütten des Stiftes/Du aber vnd deine sö- ne nit dir/solt ewrs priesterthums waren/das jr dienet in allerley ge- scheyt des Altars vnd inwendig kinder dem Kirhang / denn einwer priesterthum gebe ich euch zum ampt für eyn gabe / Wenn eyn frembder sich erzu thut/der sol ster- ben.

Deu. 6 Vnd der HERR saget zu Aaron Sibe / ich habe dir gegeben meine Hebeopfer von allem das die kind- der Israel heyligen/ für dein ptes- terlich ampt/vnd deinen sönen/ zu ewigen Recht/Das soltu haben vö dem allerheyligsten das sie opffern Alle jr gabe mit alle jem Speiß opffer/vnd mit alle jem Sündopff- fer/vnd mit alle jem Sündopff- fer/das sie mir geben / das sol dir vnd deinen sönen das aller heyligst sein / Am aller heyligsten ort soltu es essen/ Was männlich ist / sol das ion essen / denn es sol dir heylig sein.

Ich hab auch das hebeopfer jrer gabe an allen Webeopfern der kind- Israel dir vnd deinen sönen vnd deinen töchtern gegeben/sampt dir zum ewigen Recht / Wer reyn ist in deinem hause / sol dauon essen/ Alles beste ole / vnd allen besten mol/vnd korn jrer ersling / die sie dem HERRN geben/hab ich dir ge- geben/Die erste frucht alle des/di- tun jrm lande ist/das sie dem HERRN bringen / sol dem sein/Wer reyn ist in deinem hause/sol dauon essen.

Alles verbante in Israel sol dem sein/ Alles das seine mütter bricht vnter allem fleysch / das sie dem HERRN bringen/es sei mensch od- vied/ sol dem sein/doch das du die erste menschen frucht lösen lassst/ vñ die erste frucht eyns vnteyners vieds auch lösen lassst/Sie solls aber lösen/wens eins monde alt ist vnd solts zu lösen geben vmb geld vmb fünf selck/nach dem selck des heyligthumb / der gilt zwenzig Gera / Aber die erste frucht eyns ochsen oder lamba/ oder zigen sol- tu nit zu lösen geben/denn sie sind heylig/ jr blut soltu sprengen auff den Altar/vnd jr fett soltu anzün- den zum opfer des süßen geruchs dem HERRN / jr fleysch sol dem sein / wie auch die Webebrust vnd die rechte schulder dem ist/ Alle Da- beopfer die die kinder Israel heylig- gen dem HERRN/hab ich dir ge- geben vnd deinen sönen / vnd dei- nen töchtern sampt dir zum ewig- Recht/Das sol eyn vnuerwesentlich- Sünd sein ewig für dem HERRN/die vñ dem samē sampt dir.

Vnd der HERR sprach zu Aa- ron / Du solt tun jrem lande nichts besitzen/ auch keyn teyl vnter jnen haben/denn ich bin dem teyl/vnd dein erbgüt vnter den kindern Is- rael / Den kindern aber Leui hab ich alle zehenden gegeben inn Isra- el zum erbgüt/ für jr ampt das sie mir thun an der hütten des Stiftes das hinfürt die kinder Israel nit- zür hütten des Stiftes sich thun/ sünde auff sich zu laden/vnd ster- ben/Sonder die Leuiten sollen des ampts pflegen an der hütten des Stiftes vnd sie sollen jhener misse- that tragen zu ewigem Recht bei- ewen nachkommen/Vnd sie sollen vnder den kindern Israel keyn erb- güte besitzen/ Denn den zehenden der kinder Israel/den sie dem HERRN geben / hab ich den Leuiten zum erbgüt gegeben / Darumb hab ich

Le. 27

Le. 27

De. 18

Le. 27

Jos. 18

Le. 27

6 8 zu 102



## Das Vierte Buch

zu ihnen gesaget / das sie vnter den kindern Israel keyn erbgüt besizen sollen.

Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach / Sage den Leuten / vnd sprich zu ihnen / Wenn jr den zehenden nempt von den kindern Israel / die ich euch von ihnen gegeben habe zu ewigem erbgüt / so solt jr davon eyn bebopffer dem HERRN ehün / ja den zehenden vñ den zehenden / Vñ solt solch ewig bebopffer achten / als gebt jr Korn auß der scheuren / vnd fülle auß der Felter / Also solt auch jr das bebopffer dem HERRN geben von allen ewigen zehenden / die jr nempt von den kindern Israel / das jr solchs bebopffer des HERRN dem Pitester Aaron gebet / Von allem das euch geben wirdt / solt jr dem HERRN allerley bebopffer geben / von allem besten das davon geheyliget wirdt.

Vnd sprich zu ihnen / Wenn jr also dz beste davon hebt / so solt den Leuten gerechnet werden / wie eyn ein Kornen der scheuren vñ wie eyn ein Fomen der Felter / Vnd mügetz essen an allen steten / jr vnd ewere kinder / denn es ist ewer lohn für ewer äpt in der hütten des Giffes / so werdet jr nit lünde auß euch laden an dem selben / wenn jr dz beste davon hebt vnd nit entweihen das geheyligte der kind Israel / vnd nit sterben.

### Das xix. Capitel.

Vnd der HERR redet mit Mose vnd Aaron / vnd sprach / Dese weise sol eyn Gesetz sein / das der HERR gebortet hat / vnd gesaget / Sage den kindern Israel / dz sie zu dir führen eyn röhliche Kne on wandel / an der keyn sal sew vnd auß die noch nit keyn jog kosmen ist / vnd gebet sie dem Pitester Eleasar / der sol sie hinauß für das läger führen / vnd daselbs vor jm schlachten lassen.

Vnd Eleasar der Pitester sol ja blüts mit seinem finger nemen / vñ stracks gegen die hütten des Giffes siben mal sprengen / vñ die Kne vor jm verbrennen lassen / beyde jr fell vnd jr fleysch / dzaz jr blüt sampt prem mit / Vnd der Pitester sol es dem holtz vnd Joppen vnd rosinrot wollen nemen vñ vñ die brennende Kne werffen / vnd sol seine Kleyder waschen / vnd seinen leib mit wasser baden / vnd darnach ins läger gehen / vnd vnreyn sein bis an den abende.

Vñ der sie verbrent hat / sol auch seine Kleyder mit wasser waschen / vnd seinen leib in wasser baden / vñ vnreyn sein bis an den abende / Vñ eyn reyne man sol die aschen von der Kne auß rasen / vnd sie schütten auß dem läger an eyn reyne stete das sie da selbs verwaret werd für die Gemeyne der kind Israel / zu Sprengwasser / denn es ist eyn Günd opffer / Vñ der selbe / der die aschen der Kne vñ gerast hat / sol seine Kleyder waschen / vnd vnreyn sein bis an den abende / Dese sol eyn ewigs Recht sein den kindern Israel vnd den frembblingen die vnter euch wonen.

Wer nun jergende eynen todten menschen anrühret / der wirdt siben tage vnreyn sein / der sol sich hienit entzündigen / am dritten tage vnd am sibenden tage / so wird er reyn / Vnd wo er sich nit am dritten tage vnd am sibenden tage entzündigt / so wirdt er nit reyn werden / Wenn aber jemandt jergende eynen todten menschen anrühret / vnd sich nit entzündigen wöl / der verunreyniget die Wohnung des HERRN / vñ solche seele soll vñgeroet werden auß Israel / Darum dz das Sprengwasser nicht über jm gesprengt ist / So ist er vnreyn / so lang er sich nit dauon reynigen leist.

Das ist das Gesetz / wenn eyn mensch in der hütten stirbt / Wes die

190.29  
Leu. 4

3  
Deu. 9

ps. 50.

Nu. 3  
Le. 34  
Agg. 6

Le. 17.

Nu. 3  
Deu. 17.



die hitten gehet / vnd alles wes in der hitten ist / sol vnreyn sein siben tage / Vnd alles offen gerete / das kein deckel noch hand hat / ist vnreyn / Auch wer anrühret auff dem felde eyn erschlagenen mit dem schwerde / oder eynen todten oder eyns menschen beyn oder grab / der ist vnreyn siben tage.

So sollen sie nun für den vnreynen nennen der aschen dieses verbrachten Sündopfers / vnd stessend was ser drauff thun in eyn gefes / vnd eyn reynner man sol Foyen nemen vnd ins wasser tuncken / vnd die hitten besprennen vnd alle gerete / vnd alle seelen die drinnen sind / Also auch den der eyns todten beyn / oder erschlagenen / oder todten / od grab angerühret hat / Es sol aber der reyne den vnreynen am dritten tage vnd am siben den tage besprennen / vnd in am siben den tage entsündigen / Vnd sol seine heyder wasche vnd sich im wasser baden / so wirdt er am abent reyn.

Welcher aber vnreyn sein wirdt / vnd sich nicht entsündigen will / des seele sol aufgerotret werden auff dem Gemeyn / Denn er hat das heylig thumb des HERRN verunreyniget / vnd ist mit Sprengwasser nit besprennet / Darumb ist er vnreyn / Vnd dis sol jnen eyn ewigs Recht sein / Vnd der auch / der mit dem Sprengwasser gesprennet hat / sol seine heyder waschen.

Vnd wer das Sprengwasser anrühret / der sol vnreyn sein bis an den abent / Vnd alles was er anrühret / wirdt vnreyn werden / Vnd welche seele er anrühret wird / soll vnreyn sein bis an den abent.

Das xx. Capitel.

Vnd die kinder Israels kamen mit der ganzen Gemeyn in die wüsten Sin im ersten

monden / vnd das volck lag zu Kades / vnd ward da selbs begraben / Vnd die Gemeyn hatte kein wasser / vnd versamleten sich wider Mosen vnd Aaron / vnd das volck haddert mit Mose / vnd sprach / Ach das wir umbfomen weren da vnser brüder vnkamen vor dem HERRN / War umb habe jr die Gemeyn des HERRN in diese wüste bracht / das wir die sterben mit vnserm viedt / Vnd warum habe jr vns auß Egypten gefürt an disen bösen ort / da man nicht seyn kan / da noch felgen noch wein / ock / noch granatöpfel sind / vñ ist dazü kein wasser zu trincken.

Mose vnd Aaron giengen von der Gemeyn zur thür der hitten des Striftes / vnd fielen auff jr angesicht vnd die heiligkeyt des HERRN erscheyn jnen / Vnd der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Nim den stab vnd versamble die Gemeyn / du vnd dein brüder Aaron / vnd redet mit vor jren augen / der wirdt sein wasser geben / also soltu jnen wasser auß dem fels bringen / vnd die Gemeyn trencken vnd jr viedt.

Da nam Mose den stab vor dem HERRN / wie er jm gebotten hat / vnd Mose vnd Aaron versamleten die Gemeyn / für den fels / vnd sprach die zu jnen / Höret jr ungehorsame / Werden wir euch auch wasser bringen auß diesem fels / Vnd Mose hübs seine hand auff / vnd schlug den fels mit dem stab zwey mal / da ocken vil wassers herauf / das die Gemeyn tranck vnd jr viedt.

Der HERR aber sprach zu Mose vnd Aaron / Darumb das jr nit an mich geglaubt habt / das jr mich beylaget vor den kindern Israel / solt jr dise Gemeyn nicht in das land bringen / dz ich jnen geben werde / das ist das habber wasser / darß über die kind Israel mit dem HERRN hadderten / vnd er geheyliget ward an jnen.

Nu. 16  
22. 17

22. 17  
1. 20. 19

ps. 77

Deut. 10  
31.

22. 17

Jud. 11

Vnd

10. 29  
11. 4

11. 9

11. 38  
12. 34  
13. 2



Das Vierte Buch

Ge. 25 Und Mose sandte bofschaffe auß  
 Kades zu dem Könige der Edomiter  
 Ge. 45 Also lest dir dein brüder Isra-  
 el sagen / Du weyst alle die mühe/  
 die uns betreten hat / das vnser  
 Väter in Egypten hinab gezogen  
 C sind / vnd wie lange zeit in Egypten  
 ten gewonet haben / vnd die Egypten  
 ter handelten vns vnd vnser Väter  
 ter übel / Vnd wie schreyen zu dem  
 HERRN / der hat vnser stimm erhö-  
 ret / vnd seinen Engel gesandt / vnd  
 Nu. 21 auß Egypten geführt / Vñ sihe / wir  
 sind zu Kades in der Stadt an den  
 ren grenzen / Laß vns durch dein  
 land ziehen / Wir wollen nit durch  
 a. 33. 5 aelcr noch weinberge gehen / auch  
 nit wasser auß den brunnen trincken  
 Die landstrasse wollen wir ziehen/  
 weder zur rechten noch zur linken  
 wachen / bis wir durch dein grenze  
 kommen.  
 Die Edomiter aber sprachen zu  
 jnen / Du solt nicht durch mich zie-  
 ben / oder ich wil dir mit dem schwert  
 E. 37 entgegen ziehen / Die kinder Israel  
 sprachen zu ihm / Wir wollen auß  
 Abb. 1 gebeneren strass ziehen / vnd so wie  
 deins wassers trincken / wir vnd vn-  
 Den. 2 ser vied / so wollen wirs bezahlen /  
 wir wollen nicht denn nur zu fass  
 hindurch ziehen / Er aber sprach /  
 E. 17 Du solt nit hindurch ziehen / Vñ die  
 Edomiter zogen auß / jnen entgegen  
 mit mechtige volck vñ starcker häd  
 Also weget die Edomiter Israel  
 zu vergönnen durch ire grenze zu  
 ziehen / Vnd Israel wech von jnen.  
 D Vnd die kinder Israel brachen  
 Nu. 33 auß von Kades / vñ kamen mit der  
 ganzen Gemeynen gen Hor am gebir-  
 ge / Vnd der HERR redet mit  
 Mose vñ Aaron zu Hor am gebir-  
 ge / an den grenzen des landes der  
 Edomiter / vñ sprach / Laß sich Aaron  
 vñ samel zu seinem volck / Denn  
 er sol nicht in das land kommen /  
 das ich den kindern Israel gegeben  
 hab / darumb das jr meinem munde  
 ungehorsam gewest seid bei dem  
 hadder wasser / Vñ aber Aaron vñ

seinen son Eleasar vñ füre sie vff  
 Hor am gebirge / vnd zeuch Aaron  
 seine kleider auß / vnd zeuch sie Ele-  
 Ge. 29 29 asar an seinem son / vñ Aaron sol-  
 sich daselbs sameln vnd sterben.  
 Da riet Mose wie im der HERR  
 gebotten hätte / vñ stigen auß Hor  
 am gebirge vor der ganzen Gemeyn-  
 De. 10. 32 ne / Vñ Mose zoch Aaron seine klei-  
 der auß / vnd zoch sie Eleasar an / set-  
 nem sone / Vñ Aaron starb da selbs  
 oben auß dem berge / Mose aber vñ  
 Eleasar stigen herab vom berge /  
 De. 34. Vñ da die ganze Gemeynen sahe /  
 das Aaron dahin war / beweynten  
 sie in dreissig tage das ganze haus  
 Israel.

Das xxi. Capitel.  
Vñ da der Cananiter

der König Acad / der gegen  
 mittag wonet / hörte / das Israel  
 herein kompt / durch den weg der  
 N kundschaft / streyete wider Isra-  
 Nu. 13 el / vñnd füere etlich gefangen / Da  
 gelobt Israel dem HERRN eyn  
 gelübb / vñnd sprach / Wenn du dich  
 volck vnter mein hand gibst / so wil  
 ich ire stede verbannen / Vñnd der  
 HERR erhöret die stimm Israel / vñ  
 gab die Cananiter / vñ verbant  
 sie sampt iren stedten / Vñnd hies die  
 stede Hama  
 Da zogen sie von Hor am gebir-  
 ge auß dem wege zum schiffmeer /  
 das sie vñnd der Edomiter land hin  
 zogen / Vñnd das volck ward ver-  
 droffen auß dem wege / vñnd redet  
 wider Gode vñnd wider Mosen /  
 Warum hastu vns auß Egypten  
 geführt / das wir sterben in der wü-  
 Nu. 14 sten ? Denn es ist kein brode noch  
 wasser hie / vñnd vnser seele eckelt  
 über diser losen speise.  
 Da sandte der HERR fewrige  
 I. 10. 10 schlangen / vñnd das volck / die hie  
 sap. 16 sen das volck / das eyn gros volck  
 im Israel starb / Da kamen sie zu  
 Mose / vñnd sprachen / Wir haben ges-  
 ündigt / das wir wider den HERRN  
 X. 17



0.29  
 Ps. 8.  
 3. re. 13  
 Act. 8.  
 Job. 3.  
 4. re. 18

Und wider dich gerech haben/  
 Dier die DERRER / das er die  
 schlangen von uns neme/Mose hat  
 für das volck/Da sprach der DERR  
 ER zu Mose/Mach dir eyn eberne  
 schlangen/vnd richte sie zum zeych  
 en auß/Wer gebissen ist / vnd siber  
 sie an/der sol leben/Da macht Mose  
 se eyn eberne schlange vnd richtet  
 sie auß zum zeychen / Vnd wenn  
 jemand eyne schlange beyss/so sa  
 he er die eberne schlangen an/vnd  
 bleyb leben.

34.  
 III. 33.

Vnd die kinder Israel zogen auß  
 vnd lägereten sich in Oboth/vnd  
 von Oboth zogen sie auß vnd lä  
 gerten sich in Jim am gebirge Abar  
 rim inn der wüsten gegen Moab  
 über/gegen der Sonnen auffgang/  
 Den danner zogen sie vnd läger  
 ten sich am bach Sarebt vß danner  
 zogen sie vnd lägereten sich  
 disseide am Arnon / welcher ist inn  
 der wüsten / vnd her auß reycht  
 von der grenze der Amoriter/Den  
 Arnon ist die grenze Moab / zwis  
 schen Moab vnd den Amoritern/  
 Daber spricht man in dem buch vß  
 den streiten des DERRER / Den  
 hobai fels bis an die wolden/vnd  
 an den becken Arnon / vnd an den  
 quellen der bedde / welcher reycht  
 binan zur Stadt Ar / vnd lencket  
 sich vnd ist die grenze Moab.

Vnd von danner zogen sie zum  
 brunn/Das ist der brunn/danon  
 der DERRER zu Mose sagt / Samle  
 das volck/ich wil inen wasser gebē  
 Da sang Israel dieses lied/vnd sun  
 gen umb eyinander über den brunn  
 en/Das ist der brunn/den die Kir  
 sten gegraben haben / die Edlen im  
 volck haben in gegraben/durch den  
 Lerer vnd ire sibe.

Vnd von diser wüsten zogen sie  
 gen Nabana/vnd von Nabana  
 gen Nabaiel/vñ vß Nabaiel gen  
 Bamoth / vñ vß Bamoth in dz tal  
 dz im selbe Moab ligt/zñ dem hos  
 ben berge Pisga/der gegen der wü  
 sten siber.

Vnd Israel sandte hotten zu Si  
 hon dem Könige der Amoriter/vñ  
 lies im sagen/Las mich durch dein  
 land zehen/wir wollen nit weiche  
 inn die deser noch in die weingar  
 ten/wollen auch des brunnwassers  
 nicht trincken/die land strasse wol  
 len wir zehen/bis wir durch deine  
 grenze kommen / Aber Sibon ges  
 statet den kindern Israel den zug  
 nicht durch seine grenze / sonden  
 samlet alle sein volck vnd zog auß  
 Israel entgegen in die wüsten/Dñ  
 als er gen Jabza kam/sreyt er wi  
 der Israel.

Israel aber schlug in mit der  
 scharpffe des schwerdes/vnd nam  
 sein land ein von Arnon an bis an  
 den Jabock/vnd bis an die kinder  
 Ammon/Denn die grenze der kin  
 der Ammon waren feste/Also nam  
 Israel alle dise stette / vnd wonete  
 inn allen steden der Amoriter zu  
 Hesbon vnd allen inen vßdren/  
 Denn Hesbon die Stadt war Si  
 hons des Königs der Amoriter/  
 vnd er hatte zuuor mit dem König  
 der Moabiter gestritten/vñ in alle  
 sein land angewiesen/bis gen Arnon

Daber sagt man im sprichwort/  
 Kompt gen Hesbon / das man die  
 Stadt Sibon bawt vnd auffricht/  
 Den feuer ist auß Hesbon gefaren  
 eyn stamme von der Stadt Sibon/  
 Die hat gefressen Ar der Moabiter  
 vnd die bürgert der vßhe Arnon/  
 Weh dir Moab / du volck Camo  
 bist verloren/Man hat seine söne in  
 die flucht geschlagen / vnd sein köch  
 ter gefangen geführt Sibon dem Kö  
 nig der Ammoriter/ire kerligkhey  
 ist zu nicht worden / von Hesbon  
 bis gen Dibon / sie ist verstrickt bis  
 gen Mopha / die da langet bis gen  
 Medba/Also wonete Israel in lau  
 de der Amoriter.

Vnd Mose sandte auß Kunthe  
 schaffter gen Jafer/vnd gewonnes  
 ire köchter/vnd namen die Amori  
 ter eyn die drithen waren / Vnd  
 warden

III. 2.  
 Deu. 2.  
 20.  
 D  
 De. 29

Deu. 2.  
 31.  
 Jos. 24  
 Deu. 2.

Ge. 15.



## Das Vierte Buch

**Deu. 3.**  
**29.** wandten sich vñ zogen hinauff des weges zu Basan / Da zog auß inen entgegen / Og der König zu Basan mit alle sein volck zu strecken inn Edrei / Vnd der HERR sprach zu Mose / Forchte dich nit vor im / denn ich hab in inn deine hand gegeben mit land vnd leuten / vñnd solt mit im thun / wie du mit Sihon dem Könige der Amoritzen gethan hast / der zu Deabon woneit / vñnd sie schlügen in vnd setze seine vnd alle sein volck bis das Keyser überbleyb vñnd namen das land ein / Darnach zogen die kinder Israel vñnd lögerten sich inn das gefilde Moab jenseit dem Jordan bei Jericho.

### Das xxij. Capitel.

**Jos. 24.**  
**X** **21.** **B**in da Balak der son Zipor sahe / als was Israel gethan hatte den Amoritzen / vñnd das sich die Moabiter seer scheweten vor dem volck / das so gros war vñnd das den Moabitern gravet für den kindern Israel / vñnd sprachen zu den Ertzen der Midianiter / Na wird diser hanffe auff fressen was vñnd vns ist / wie eyn ochs traut vñnd dem felde auff freiget / Balak aber der son Zipor war zu der zeit König der Moabiter.

**Nu. 23.**  
**De. 23.**  
**22.** Vnd er sandte botten auß zu Bileam dem son Beor / der eyn Warsager war / der woneit an dem wasser im land der kinder seins volcks / dz sie in fodderten / vñnd lies im sagen / Gib / es ist eyn volck auß Egypten gezogen / das bedeckt das angesicht der erden vñnd ligt gegen mir / So kom nu vñnd verfluch mir das volck / denn es ist mir zu mechtig / ob ichs schlagen möchte vñnd auß dem land vertreib / Denn ich weys / das welchen du segnest / der ist gesegnet / vñnd welchen du verfluchest / der ist verflucht.

Vñ die Ertzen d Moabiter gien gen hin mit den Ertzen der Midianiter / vñ hatten dz lohn des Warsagers in iren händen / vñ giengen zu Bileam ein / vñ sagte im die wort Balak / Vñ er sprach zu inen / Bileam bet hie über nacht / so wil ich euch wider sagen / wie mir der HERR sagen wird / Also blieben die Fürsten der Moabiter bei Bileam.

Vñ Gott kam zu Bileam / vñnd sprach / Wer sind die leut / die bei dir sind / Bileam sprach zu Gott / Balak der son Zipor der Moabiter König hat zu mir gesandt / Gib / eyn volck ist vñ Egypten gezogen / vñ bedeckt das angesicht der erden / so kom nu vñnd fluch im / ob ich mit im strecken müge vñnd sie vertreib / Gott aber sprach zu Bileam / Gehe nit mit inen / verfluch dz volck auch nicht / denn es ist gesegnet.

Da stund Bileam des morgens auß / vñnd sprach zu den Fürsten da laß / Gebet bin in euer land / denn der HERR wil nit gestatten / das ich mit euch ziehe / Vñ die Fürsten der Moabiter machten sich auß / kamen zu Balak / vñnd sprachen / Bileam anwegert sich mit vns zu ziehen / Da sandte Balak noch grösser vñnd herrlicher Fürsten denn ihene waren / Da ble zu Bileam kamen / sprachen sie zu im / Also lehr die sagen Balak der son Zipor / Ertzer were dich nit zu mir zu ziehen / denn ich wil dich hoch ehren / vñnd was du mir sagest / das wil ich thun / Liebet kom fluche mir diesem volck.

Bileam antwort / vñnd sprach zu den dienern Balak / Wenn mir das laß sein hauff vol silbers vñnd golds gebe / so flucht ich doch nit über gehen / das wort des HERRN meins Gottes / Heynes oder grosses zu thun / So bleibe doch nun hie auß in diese nacht / das ich erfare / woz den HERR weiter mit mir reden werde / Da kam Gott des nachtes zu Bileam / vñnd sprach zu im / Sind die

männig



männer komen dir zu ruffe/so mach dich auff vnd zeuch mit inen/Doch w3 ich dir sagen werde/soltu thün.

**D** Da stand Bileam des morgens auff vnd sattele seine eselin / vnd zog mit den Fürsten der Moabiter Aber der 30m Gottes ergrimet dz er hin zog/Vñ der Engel des HERRN trat in den weg / das er im widerstünde/Er aber reyt auff seiner eselin vnd zween Knaben waren mit im/ vnd die eselin sahe den Engel des HERRN im wege stehen/ vnd eyn bloß schwerdt inn seiner hande / Vnd die eselin weych auß dem wege vnd gieng auff dem felsde / Bileam aber schlug sie das sie in den weg solt gehen.

Da trat der Engel des HERRN in den pfad bei den weinbergen/da auff beyden seiten weide waren/ vnd da die eselin den Engel des HERRN sahe / dienget sie sich an die wand/vnd klemmet Bileam den f3ß an der wand/Vñ er schlug sie noch mehr/ Da gieng der Engel des HERRN weiter vnd trat an eyne enger ort/ da leyn weg war zu weiden/weder zur rechten noch zur linken/ Vnd da die eselin den Engel des HERRN sahe / stel sie auff ihre knie vnder dem Bileam/ Da er grimet der 30m Bileam vñ schlug die eselin mit dem stabe.

**E** Da ehet der HERR der eselin den mund auff/vnd sie sprach zu Bileam W3 hab ich dir gethan / dz du mich geschlagen hast nu drey mal? Bileam sprach zur eselin/Das du mich h3st neß / ach das ich jetzt eyn schwerdt in der hand hette/ ich w3lte dich erwürgen/Die eselin sprach zu Bileam Bin ich nicht dein eselin dar auff die geritten hast zu deiner zeit bis auff disen tag?hab ich auch jhe gepflegt dir also zu ehen?Er sprach / Nein.

Da öffnet der HERR Bileam die augen / das er den Engel des HERRN sahe im wege stehen/ vnd eyn bloß schwerdt inn seiner

handt/vñnd neygel vnd buckel sich mit seinem angesichte / Vñnd der Engel des HERRN sprach zu im Warumb hastu deine eselin geschlagen nu drey mal?Sibe/ich bin außs gegangen / das ich dir widerstehe/ denn der wege ist mir entgegen/vñ die eselin hat mich gesehen/vnd mich drey mal gewidien/sonst wo sie nit für mich gewidien hette/so w3lte ich dich auch jetzt erwürgen / vñnd die eselin lebendig behalten haben/ Da sprach Bileam zu dem Engel des HERRN/Ich hab gefündiget denn ich hab nicht gewußt/das du mir entgegen standest im wege/Vñ nun so d3rs nicht gefeller / wil ich weder vmb feren / Der Engel des HERRN sprach zu im / Zeuch h3nt mit den männern / aber nichts anders denn was ich zu dir sagen werde/soltu reden / Also zog Bileam mit den Fürsten Balak.

Da Balak hörete/das Bileam zu zog er auß im entgegen in die stadt der Moabiter / die da l3get an der grenze Arnon / welcher ist an der eussersten grenze / vñnd sprach zu im / Hab ich nicht zu dir gesandt/ vñnd dich foddern lassen? Warumb bistu denn nicht zu mir kommen? meinstu/ich fundte dich nit ehrent? Bileam antwort im/Sibe ich bin kommen zu dir/aber wie kan ich etwas anders reden / denn das mir Gott inn den mund g3bt/ das müß ich reden?Also zog Bileam mit Balak/vñnd kamen inn die Gassen stad Vñnd Balak opfferte rinder vñnd schaaß/vñnd sandte nach Bileam/ vñnd nach den Fürsten die bei im waren.

Mose 30

## Das xxiij. Capitel.

Vñ des morgens nā

Balak den Bileam / vñnd füret ihn hin auff die höhe Baal / das er von

er von



## Das Vierte Buch

er von dannen sehen künde/ bis zu ende des volcks/ Vñ Bileam sprach zu Balak/ Baw mir die sieben Altar vñ schaff mir her sieben farren vñ sieben widder/ Balak thet wie im Bileam saget/ Vñ beyde Balak vñ Bileam opfferten/ ja auff eyn altar eynen farren vñ eynen widder/ Vñ Bileam sprach zu Balak/ Trit bei dem brandopffer/ ich wil hin gehen/ ob vllleicht mir der HERR begegnet/ vñ mir rüffet das ich dir an sage/ was er mir zeyget/ Vñ gieng hin wie er sagt.

Vñ Gott begegnet Bileam/ Er aber sprach zu im / Sieben Altar hab ich zugericht/ vñ ja auff eynen Altar eynen farren vñ eynen widder geopffert/ Der HERR aber gab das wort dem Bileam in den mund/ vñ sprach/ Gehe wider zu Balak vñ rede also/ Vñ da er wider zu im kam / Siehe/ da stünd er bei seinem brandopffer / sampt allen Fürsten der Moabiter.

Da hñb er an seinen Sprach/ vñ sprach / Auf Strien hat mich Balak der Moabiter König holen lassen / von dem gebirge gegen dem aussgang/ Kom/ verführe mich Jaacob/ Kom/ schilt Israel/ Wie sol ich sünden dem Gott/ nie sündet wie sol ich schelten den der HERR nicht schilt/ Denn von der höhe der felsen sehe ich in wol/ vñ von den bürgen schawe ich in/ Siehe / das volck wirdt besondere wonen vñ nicht vnter die beyden gerechnet werden/ Wer kan zelen den raub Jacob/ vñ die zal des vierden teyls Israel/ Meine seele müsse sterben des tods der gerechten/ vñ mein ende werde wie diser ende.

Da sprach Balak zu Bileam/ Woz thüstu an mir? Ich hab dich holen lassen zu sünden meine feinden/ vñ siehe/ du segest/ Er antwortet/ vñ sprach / Müß ich nicht das halten vñ reden das mir der HERR in den mund gibe/ Balak sprach zu im

Kom doch mit mir an eynen andern ort/ von dannen du sehn ende sehest vñ doch nie gang sehest/ vñ slich mir im da selbs.

Vñd füret in auff eynen freyen platz auff der höhe Pisga/ vñ bawet sieben Altar/ vñ opfferte ja auff eynen Altar eynen farren vñ eynen widder / Vñ sprach zu Balak/ Trit also bei dem brandopffer / ich wil dort warten / Vñ der HERR begegnet Bileam vñ gab im das wort in seinen mund/ vñd sprach/ Gehe wider zu Balak vñ rede also/ Vñ da er wider zu im kam/ Siehe/ da stand er bei seinem brandopffer/ sampt den Fürsten der Moabiter/ Vñ Balak sprach zu im/ Was hat der HERR gesaget?

Vñd er hñb an seinen Sprach/ vñ sprach/ Stehe auff Balak vñ höre nit zu obren / was ich sage du son Zipoz/ Gott ist nicht eyn mensch dñ er liege/ noch eyn menschen kind/ dñ in etwas gerewe/ Sole er etwas sagen vñ nicht thün/ solt er etwas reden vñ nicht halten/ Siehe/ zu segen non bin ich her bracht / Ich segene vñ kans nicht wenden / Man sibeet keyne mühe in Jacob/ vñd keyne arbeit in Israel / Der HERR sein Gott ist bei im vñd das drometen des Königs vnter im / Gott hat sie auf Egypten gefüret/ seine freidig keyt ist wie eyns Einhorns/ Denn es ist keyn Zerberer in Jacob/ vñd keyn Warsager in Israel/ zu seiner zeit wirdt man von Jacob sagen vñd von Israel / welche wundert Gott thüt/ Siehe / das volck wirdt auffstehen wie eyn junger Löwe/ vñd wird sich erheben wie eyn Löwe/ Es wird sich nicht legen/ bis es den raub fresse/ vñd das blüt der er schlagene sauffe.

Da sprach Balak zu Bileam/ Du solt im weder sünden noch segeneit Bileam antwortet/ vñd sprach zu Balak/ Hab ich dir nicht gesaget/ Alles was der HERR reden würde/ das

Num. 23

B

Num. 22

C

Num. 22

Num. 23

x. cor. 10.

D

Num. 24

Num. 23

Jer. 30

Num. 23



Das würde ich thun? Balak sprach zu jm Kom hoch/ ich wil dich an ey nen andern ort führen / ob villicht Gott gefalle/bz du daselbs sie ver s fuchest/Dnd er führt in auff die hö he des berges Peor/welcher gegen die wüsten libet/vn Bilcam sprach zu Balak/Baw mir hie siben Altar vnd schaffe mir siben farren vnd siben widder/ Balac ethet wie Bile am sagt/ vnd opfert ja auff eynen Altar eynen farren vnd eynen wid der.

Das xxiii. Capit.

Da nu Bilcam sahe/

das es dem HERRN gefiel das er Jsrael segnet/gieng er nicht hin/wie vormalz/nach den Zehen rezen / Sonder richter sein anges sie stracks zu der wüsten / hieb auff seine augen vnd sahe Jsrael/wie sie lagen nach iren stemmen/Dnd der geyst Gottes kam auff in / Vnd er hieb an seinen spruch/vnd sprach/ Es sagt Bilcam der son Beor/ Es sagt der man / dem die augen geöff net sind/Es sagt der Hörer gotts lieber rede / der des Allmechtigen offenbarung libet / dem die augen geöffnet werden / wenn er nider tnter.

Wie sein sind deine hütten Jacob vnd deine Wohnung Jsrael wie sich die beche außbreiten/wie die gartē an den wassern / wie die hütten die der HERR vplangt/ wie die cedr an dem wasser/Es werde wasser vñ seinen cunck rüffen/vnd sein same wird eyn gros wasser werden/Sein König wird höher werden denn Agag / vnd sein Reich wredt sich erheben / Gott hat in auß Egyptē gefüret / Seine freydigteyrt ist wie eyns Lynboins / Er wird die Heyden seitē widerföder fressen/ vnd ire gebeyne zu malmen / vnd mit seinen pfeilen zu schweetzen/

Er hat sich nider gelegt wie eyn lö we/vnd wie eyn junger löwe / wer wil sich wider in auff lehnen? Beseg net set der dich segnet/vñ verflücht der die flücht.

Da erümet Balak im zorn wid der Bilcam/vnd schlug die hände zusamen/vñ sprach zu jm/ Ich hab dich gefordert/das du meinen fetis den kñchen soltest/ Vñ sibe/du hast sie nu drei mal gesegnet/ vnd nur heb dich an deinen ort/ Ich gedachte ich wolt dich ehren/aber der HERR hat die die ehre verwehret/Bilcam antwortet jm / Hab ich nicht auch zu demen botzen gesagt/die du zu mir sandtest/vnd gesprochen/ Weñ mir Balak sein haus vol silber vnd gold gebe/so kñnd ich doch vor des HERRN wort nicht über/böses od güts zu thun nach meinem herzen/ sonder was der HERR reden würde / das würde ich auch reden/ Vnd nun sibe/wenn ich zu meinem volck ziehe/so kom/so wil ich die ra tent / was dis volck deinem volck thun wird zur letzten zeit.

Vnd er hieb an seinen spruch/ vnd sprach / Es sagt Bilcam der son Beor/ Es sagt der Man de die augē geöffnet sind/Es sagt der hö rer Gdrtlicher rede/ vnd der die er kñntnis hat des hñbesen / der die offenbarung des Allmechtigen sa het / vnd dem die augen geöffnet werden/wenn er nider tnter / Ich werde in sehen/aber jetzt nicht/ Ich werde in schawen / aber nicht von nahe / Es wird eyn Stern auß Ja cob auß gehen / vnd eyn Seepect auß Jsrael auffkommen / vnd zu schmertern die Fürsten der Moabit ter/vnd versöder alle kñnder Sees Whom wird er einnehmen/Vnd Seie wird seinen feinden vnderwerffen sein/ Jsrael aber wird sie haben / Aufs Jacob wird der Verscher kom men/vnd vmbbringen/was libertig ist von den steden.

Vnd da er sahe die Anmalteer/

Ge. 49

E Nu. 22

Apd. 2

Nu. 24

Mat. 23

2. Co. 8

D

Nu. 22

1. Cor. 10

D

Nu. 24

2. Co. 8

Nu. 23



## Das Vierde Buch

**Ex. 17** hñb er an seinen spruch/ vnd sprach Amalek die ersten vnter den Heyden/ aber zu legt wirstu gar vmbbröme/ Vñ do er sabs die Keniter/ hñb er an seinen spruch/ vñnd sprach/ fest ist deine Wohnung / vñnd hast dein nest in eynen fels gelegt/ aber O Kam du wirst verbrand werden wenn Assur dich gefangen weg führen werde.

**De. 11** Vñnd hñb aber mal an seinen spruch/ vnd sprach/ Ach/ wer wird leben/ wen Gote solchs thün wird? Vñd schiffe auß Chitim werden verberben den Assur vnd Eber/ Er aber wird auch vmbkommen/ vñd Diskeam macht sich auff vñnd zog hin/ vñd kam wider an seinen ort/ Vñnd Balak zog seinen weg.

### Das xxv. Capitel.

**Num. 33** **25** **34.** **pl. 105** **39.** **32** **23** **1. m. 2**  
**A** Vñd Israhel wonet in Sittim/ vñ das volck hñb an zu hören mit der Moabiter töchtern welche liden das volck zum offerrer Götter/ Vñd das volck auß betet irer Götter an / vñnd Israhel hengeneten sich an den Baal Peor / Da ergrimmet der zorn des HERRN über Israhel/ vñnd sprach zu Mose/ Nimm alle obersten des volcks/ vñd henge sie dem HERRN an die Sonne/ auff das der grimmige zorn des HERRN von Israhel gewand werde/ Vñd Mose sprach zu den Richten Israhel/ Erwurge eyn jeglicher seine leute/ die sich an den Baal Peor gebenet haben.

**B** Vñd sibe / eyn man auß den kindern Israhel kam/ vñd bracht vnder seine brüder eyn Moabitin/ vñd lies Mose zusehen/ vñnd die ganze Gemeyne der kinder Israhel / die da weyneten vor der thür der hütten des Stiffts / Da das sabs Pinebas d son Eleasar des sons Aaron des Priesters/ stund er auff auß der Gemeyne / vñnd nam eynen degen in sein hand/ vñ gieng dem Israhelischen man nach hinein in den hürer

winkel/ vñd durch stach sie / beyde den Israhelischen man vñ das weib durch ire gemeinthe / Da horet die plage auff von den kindern Israhel/ vñd es wurden getödet in der plage vier vñd zwenzig tausent.

**C** **Ex. 34** **1. m. 2** **Gal. 4**  
**V**ñd der HERR redet mit Mose vñd sprach/ Pinebas der son Eleasar des sons Aaron des Priesters hat meinen grimm von den kindern Israhel gewendet durch seinen etuer vñb mich / das nit ich inn meinem eynen die kinder Israhel vertilgete/ Darumb sage / Sibe / ich gebe im meinen Bund des freides/ vñd er sol haben vñnd sein same nach im den bund eyns ewigen Priestertums darumb/ das er für seinen Gort gesetuet/ vñd die kinder Israhel verstet hat.

Der Israhelische man aber der erschlagen ward mit der Moabitin hieß Simi der son Salu eyn Sürk im hause des vatters der Simeoniter / Das Moabitisch weib / das auch erschlagen ward/ hies Casbi/ eyn tochter Zur / der eyn Sürk war eyn geschichts vnter den Moabitern.

**Num. 31**  
**V**ñd der HERR redet mit Mose vñd sprach/ Thut den Moabitern schaden/ vñd schlabet sie den sie haben euch schaden gethan mit irem list den sie euch gestellt haben durch den Peor / vñnd durch ire schwester Casbi/ die tochter des Fürsten der Moabitern / die erschlagen ist am tage der plage vñb des Peors willen/ vñd die plage darnach kam.

### Das xxvj. Capitel.

**Num. 31** **20. 30**  
**A** Vñd der HERR sprach zu Mose vñd Eleasar dem son des Priesters Aaron/ Nimm die summe der ganzen gemeyne der kinder Israhel/ vñ zwenzig jaren vñd brüh her nach irer Väter heuser alle die ins heer zu ziehen tügen in Israhel/ Vñd



Und Mose redet mit jnen sampt  
leasar dem Priester inn dem gefilde  
der Moabiter an dem Jordan gegē  
Jericho/die zwenzig jar alt waren  
vnd drüben/wie der HERR Mose  
gebotten hätte/vnd den kindern Is  
rael/die vff Egypten gezogen were.

Ge. 46  
1. 1. 5

Ruben der erstgebomer Israel/  
Die kinder aber Ruben waren/Das  
noch / von dem das geschlecht der  
der Hamothiter kompt/Pallu/ von  
dem das geschlecht der Palluiter  
kompt/Nebron / von dem das ge  
schlecht d Nebroniter kompt/Char  
mi/von dem dz geschlecht der Chor  
miter kompt/Dz sind die geschlechte  
von Ruben/Vnnd jre zal war/drei  
vnd vierzig tausent/siben hundert  
vnd driessig/Aber die kinder Pallu  
waren Eliab/vnd die kinder Eliab  
waren Nemuel vnd Dathan vnd  
Abiran.

Nu. 1.  
6.

Das ist der Dathan vnd Abiran  
die furnemlichen in der Gemeyne/  
die sich wider Moysen vnd Aaron  
ausschenten inn der Werten Korab/  
das sie sich wider den HERRN vff  
herten/vnd die erde jren mund auf  
thet/vnd sie verschlung mit Korab  
da die rot starb/da dz feuer zwey  
hundert vñ fünfzig männer fraß  
vnd wurden eyn zeichen/Aber die  
kinder Korab starben nicht.

1. 1. 3

Die kinder Simeon inn jren ge  
schlechten waren/Nemuel / daher  
kompt das geschlecht der Nemueli  
ter/Jamin / daher kompt das ges  
chlecht der Jaminiter/Jachin/das  
das geschlecht der Jachiniter  
kompt/Serab / daher dz geschlecht  
der Serabiter kompt/Saul / daher  
das geschlecht der Sauliter kompt  
Das sind die geschlechte von Sime  
on/zwey vnd zwenzig tausent vñ  
zwey hundert.

Die kinder Gad in jren geschlech  
ten waren / Siphon/ daher das ges  
chlecht d Siphoniter kompt/Dag  
gi/daher das geschlecht der Daggi  
ter kompt/Suni/ daher dz geschlecht

der Suniter kompt/Sni/ daher dz  
geschlecht der Sniiter kompt/Lei/  
daher das geschlecht der Leiter/  
kompt/Arad/daher das geschlecht  
der Araditer kompt / Ariel / daher  
dz geschlecht der Arieliter kompt/  
Das sind die geschlecht der kinder  
Gad/an jrer zal vierzig tausent vñ  
fünf hundert.

Ge. 38

Die kinder Juda/Er vnd Onan/  
welche beyde starben im lande Can  
naan/ Es waren aber die kinder Ju  
da in jren geschlechtern/Sela/daher  
das geschlecht der Selaiter kompt/  
Perez/daher das geschlecht der Pe  
reziter kompt/Serab/daher das ge  
schlecht der Serabiter kompt/Aber  
die kinder Perez waren/Nebron/da  
her das geschlecht der Nebroniter  
kompt/Hamil/daher dz geschlecht  
der Hamaliter kompt/Das sind die  
geschlechte Juda an jrer zal / sechs  
vnd sibenzig tausent vnd fünf hun  
dert.

Die kinder Jafchar inn jren ges  
schlechtern waren/Thola/daher das  
geschlecht der Tholaiter kompt/  
Phuaa / daher das geschlecht der  
Phuaaiter kompt/ Jafub/daher dz  
geschlecht der Jafubiter kompt/  
Simron / daher das geschlecht der  
Simroniter kompt / Das sind die  
geschlechte Jafchar/ an der zal vier  
vnd sechzig tausent drei hundert.

Die kinder Sebulon inn jren ge  
schlechtern waren/Sered/daher das  
geschlecht der Seraditer kompt/Es  
lon/daher das geschlecht der Eloni  
ter kompt/ Jabel / daher das ges  
schlecht der Jabeliter kompt / Das  
sind die geschlechte Sebulon/an jrer  
zal sechzig tausent vnd fünf huns  
dert.

D  
Jof. 17

Die kinder Joseph / inn jren ges  
schlechtern waren/Manasse vnd Es  
phraim/die kind aber Manasse wa  
ren / Machir / daher kompt das  
geschlecht der Machiriter / Mas  
chir zeugete Gilead/ daher kompt  
m 4 das

de  
erb  
die  
el/  
ola  
C  
E. 48  
1. 1. 1  
ern  
er  
m  
te/  
ym  
fol  
en  
ba  
ge  
st  
r  
im  
st  
ne  
as  
st/  
st  
De  
se  
rn  
ba  
m  
ch  
er  
m  
il  
X  
eyo. 30  
on  
Nu. 1.  
er  
ii  
te  
l/  
id



## Das Vierte Buch

Das geschlecht der Gileaditer / Dis sind aber die kinder Gilead / Dieser daher kompt dz geschlecht der Deseriter / Desel / daher kompt das geschlecht der Delekiter / Asriel / daher kompt das geschlecht der Asrieliter / Sichern / daher kompt dz geschlecht der Sicherniter / Simba / daher köpft das geschlecht der Simditer / Despher / daher kompt das geschlecht der Despheriter / Selaphehad aber war Despher son / vnd hatte keyne söne / sondern töchter / die hießen Mabela / Noa / Dagla / Milca vnd Thirza / Dis sind die geschlechter Manasse / an irer zal zwey vnd fünfzig tausent vnd siben hundert.

Die kinder Ephraim in iren geschlechtern waren / Suthelah / daher kompt dz geschlecht der Suthelahiter / Zeker / daher kompt das geschlecht der Zekeriter / Thabam / daher kompt das geschlecht der Thabamiter / Die kinder aber Suthelah waren / Erän / daher kompt das geschlecht der Eräniter / Das sind die geschlechter der kind Ephraim / an irer zal zwey vnd dreyßig tausent vnd fünf hundert / Das sind die kinder Joseph in iren geschlechtern.

Die kinder Ben Jamin in iren geschlechtern waren / Bela / daher köpft das geschlecht der Belaiter / Asbel / daher kompt dz geschlecht der Asbeliter / Abiram / daher kompt das geschlecht der Abiramiter / Suphäm / daher kompt das geschlecht der Suphamiter / Dupham / daher kompt das geschlecht der Duphamiter / Die kinder aber Bela waren / Ard vnd Naeman / daher kompt das geschlecht der Arditer vnd Naemiter / Das sind die kinder Ben Jamin in iren geschlechtern / an der zal fünf vnd zwenzig tausent vnd sechs hundert.

Die kinder Dan in iren geschlechtern waren / Suhäm / daher kompt das geschlecht der Suhämiter / Das

sind die geschlechter Dan in iren geschlechtern / vnd waren alle sampt an der zal vier vnd sechzig tausent vnd vier hundert.

Die kinder Asser in iren geschlechtern waren / Jemna / daher kompt dz geschlecht der Jemniter / Jeser / daher kompt das geschlecht der Jeseriter / Zita / daher kompt das geschlecht der Ziter / Aber die kind Zita waren / Heber / daher kompt dz geschlecht der Heberiter / Melchiel / daher kompt das geschlecht der Melchieliter / Vnd die töchter Asser hieß Sarah / Das sind die geschlechter der kinder Asser / an irer zal / drey vnd fünfzig tausent vnd vierhundert.

Die kinder Naphtali in iren geschlechtern waren / Zabziel / daher kompt das geschlecht der Zabzieliter / Guni / daher kompt das geschlecht der Gunititer / Jezer / daher köpft dz geschlecht der Jezeriter / Sillem / daher kompt das geschlecht der Sillemiter / Das sind die geschlechter von Naphtali / an irer zal fünf vnd vierzig tausent vnd vierhundert. Das ist die summa der kinder Israel / sechs mal hundert tausent / siben hundert vnd dreyßig.

Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach / Disen soltu das land aufsteylen zum erbe / nach der zal der namen / vielen soltu viel zum erbe geben / vnd wenigen wenig / jeglichen sol man geben nach irer zal / Doch man sol das land durchs los teylen / nach den namen der stämme irer Väter sollen sie erbe nemen / Denn nach dem los soltu ir erbe aufsteylen / zwischen den vielen vnd wenigen.

Vnd das ist die summa der Leuiten in iren geschlechtern / Person / daher das geschlecht der Personiter / Kabath / daher das geschlecht der Kabathiter / Merari / daher kompt das geschlecht der Merariter / Dis sind die geschlechter Leui / das geschlecht

Num. 27  
1. par.  
8.

2.

Le. 12

Num. 11

Jes. 11

Num. 26

35.

Jos. 17



lechte der Kohiter / das geschlecht der Debroniter das geschlecht der Mabeliter / das geschlecht der Gufiter / das geschlecht der Korahiter.

Zabath zeuget Amram / vnd Amrams weib hieß Jochebed eyn tochter Leui / die im geboren ward in Egypten vnd sie gebat dem Amram / Aaron vnd Mosen vnd ihre Schwester Miriam / Dem Aaron aber ward geboren Nadab / Abihu / Eleasar vnd Jehamar / Nadab aber vnd Abihu starben / da sie frembde feuer opfferten vor dem HERRN

Le. 6.

Le. 10

Nu. 2.

Nu. 3.

Nu. 7.

Nu. 14.

vnd sie summa war / diet vnd zwenzig tausent / alle männlin / von eynem in oben an vnd drüber / Denn sie wurden nicht gezelet vnder die kinder Israhel / denn man gab ihnen kein erbe vnder den kindern Israhel

Das ist die summa der kinder Israhel / die Mose vñ Eleasar der ptefier zeleten im gefilde der Moabitet an dem Jordan gegen Jericho / vnder welchen war Keyner auß der Summa / da Mose vnd Aaron der Ptefier die kinder Israhel zeleten in der wüsten Sinat / Denn der HERR hatte ihnen gesagt / sie sollten des todes sterben in der wüsten / vñ bleyb Keyner über / on Caleb der son Jesphunne vnd Josua der son Nun.

Das xxvij. Capitel

Vnd die töchter Zela

Nu. 26

37.

Jos. 17

phehad des sons Nephter des sons Gilead / des sons Machir / des sons Manasse / vnder der geschlechtern Manasse / des sons Joseph / mit namen Mabel / Noa / Balga / Ollen / Ehirza / kamen her zu vnd tratten für Mose vnd für Eleasar den ptefier / vnd für die Fürsten vnd ganze Gemeyne / vor der thür der hütten des Stiftes vnd sprachen / Vnsrer vatter ist gestorben im der wüsten / vnd war mit vnter der Gemeyne / die sich wider den HERRN

emprecken im der rotten Korah / sondern ist an seiner sünde gestorben / vnd hatte keyne sone / Warum solt denn vnsers vatters name vnter seinem geschlecht vntergehen / ob er wol keynen son hat? Gebt vns auch eyn güte vnter vnsers vatters biidern.

Nu. 16

Mose bracht ihre sache für den HERRN / vnd der HERR sprach zu ihm / Die töchter Zela phebade haben recht geredt / Du solt ihnen eyn erbgüt vnter ihres vatters biidern geben / vnd solt ihres vatters erbe ihnen zuwenden / vnd sage den kindern Israhel / Wenn jemand stirbet vnd hat nicht sone / so solt ir sein erbe seiner tochter zuwenden / Dat er keyn töchter / solt ir seinen biidern geben / Dat er keyne biidern / solt ir seinen vettern geben / Dat er nicht vettern / solt ir seinen nächsten freunden geben / die in anböret in seinem geschlecht / das sie es einnemen / Das sol den kindern Israhel eyn Gesetz vnd eyn Recht sein / wie der HERR Mose gebotten hat.

vnd der HERR sprach zu Mose Steig auff diß gebirge Abarim / vñ besibe das land / dz ich den kindern Israhel geben werde / vnd wenn du es gesehen hast / solten dich sammeln zu deinem volck / wie dein brüder Aaron versamlet ist / biueil ir mein wort vngehorsam gewesen seind in der wüsten Sin / über dem habd der Gemeyne / da ir mich beyligen soltet / durch das wasser für ihnen / Das ist das habder wasser zu Kasdes in der wüsten Sin / vnd Mose redet mit dem HERRN / vnd sprach / Der HERR der Gott über alles lebendigs fleyschs / wolt eyssen man setzen über die Gemeyne / der für ihnen her auß vnd ein gebe / vnd sie auß vnd ein fñre / das die Gemeyne des HERRN nicht sei / wie die schaf on Hirten.

Deu. 1.

30. 34.

Nu. 20

Le. 17

Nu. 27

vnd der HERR sprach zu Mose Nimm Josua zu dir den son Nun / der

D

t. mac.

2.

in 3 eyn



## Das Vierte Buch

eyn man ist in dem der Geyst ist/vñ  
lege deine hand auff jm/ vñnd stelle  
jm für den Priester Eleasar/vñ für  
die ganze Gemeyne/vñ gebeut jm  
vor iren augen/vñ lege deine hand  
ligheyt auff jm / dz jm gebor die die  
ganze Gemeyne der kinder Israel  
vñnd er sol treten für den Priester  
Eleasar / der sol vor jm rat fragen/  
durch die weise des Rechts vor die  
HXXXI/Mach desselben mund sol  
ten auß vñnd ein ziehen/heyde er vñ  
alle kinder Israel mit jm/vñnd die  
ganze Gemeyne.

Mose thet wote jm der HXXX ge  
botten hatte/vñnd nam Josua vñnd  
settel in für den Priester Eleasar/  
vñnd für die ganze Gemeyne/vñnd  
legte seine hand auff jm/ vñnd gebot  
jm / wie der HXXX mit Mose ges  
redt hatte.

### Das xxviii. Capit.

#### Vñnd der HERR redet

mit Mose vñnd sprach / Ges  
heut den kinderen Israel/vñnd sprach  
zu jnen / Die opffer meins brodts/  
welchs mein opffer des süßen ges  
ruchs ist/solt jr halten zu seimen zet  
ten/das jr mit opffert/vñnd sprach  
zu jnen / Das sind die opffer die jr  
dem HXXXI opffern solt/ jährige  
lemmer/die on wandel sind/tegllich  
zwey zum teglichen Brandopffer/  
eyn lamb des morgens / das ander  
zwischen abends/ Dazü eyn zehens  
den Ephad semel mels zu Speis  
opffer mit öle gemenget das gestof  
fen ist/eyns vierden teyls vom Din  
Das ist eyn teglich brandopffer/dz  
jr am berge Sinat opffert / zum  
süßen geruch eynes opffers dem  
HXXXI/Dazü sein Trancopff  
fer/ja zu eynem lamb eyn vierteyl  
vom Din/ vñnd das sol im heyligheü  
geopffert werden/vñndermischt dem  
HXXXI/Das ander lamb solen  
zwischen abends machen / wie das  
Speisopffer des morgens/vñnd sein  
Trancopffer zu opffer des süßen  
geruchs dem HXXXI.

Am Sabbath tag aber zwey jähr  
rige lemmer on wandel/vñnd zwo  
zehenden semel mels zum Speis  
opffer mit öle gemenget/vñnd sein  
Trancopffer / Das ist das brands  
opffer eyns jeglichen Sabbaths/  
über das teglich brandopffer sampt  
seinem trancopffer.

Aber des ersten tage a ewer mon  
den solt jr die HXXXI eyn brands  
opffer opffern/zween junge farren/  
eynen widder / siben jährige lemmer  
on wandel/ vñnd ja drei zehenden se  
mel mels zum Speisopffer mit  
öle gemenget zu eynem farren / Vñ  
zwo zehenden semel mels zu Speis  
opffer mit öle gemenget zu eynem wid  
der Vñ ja eyn zehende semel mels zu  
Speisopffer mit öle gemenget zu  
eynem lamb/Das ist das brandopff  
fer des süßen geruchs eyn opffer  
dem HXXXI/Dnd jr Trancopff  
fer sol sein/ eyn halb Din weins zu  
farren/eyn dattereyl Din zum widder/  
eyn vierteyl Din zum lamb/Das ist  
das brandopffer eynes jeglichen  
monden im jar/ Dazü sol man eyn  
nein zigenbock zum Sündopffer die  
HXXXI machen/über das teglich  
brandopffer/vñnd sein Trancopffer.

Aber am vierzehenden tage des  
ersten monden ist das Passah dem  
HXXXI/vñnd am funffzehenden  
tag des selben monden/ist Fest/Siz  
ben tag sol man vngesewret brodt  
essen/Der erst tag sol heylig heysen  
das jr zu samen kompt/eyn dienst  
arbeyt solt jr drinnen thün/vñnd solt  
dem HXXXI brandopffer thün/  
zween junge farren/eynen widder/  
siben jährige lemmer on wandel/  
sampt iren Speisopffern / drei zeh  
enden semel mels mit öle ges  
menget zu eynem farren/vñnd zwo  
zehenden zu dem widder/vñnd ja eyn  
zehenden auff eyn lamb vñnd der  
siben lemmer / Dazü eynen bock  
zum Sündopffer / das jr versonen  
werdet / Vñnd solt solchs thün am  
morgen / über das brandopffer/  
welchs



melchs eyn teglich brandopffer ist/  
Nach diser weise solt jr alle tag die  
siben tage lang / das brod opffern  
zum opffer des süßen geruchs dem  
DXXXII/ über das teglich brando  
opffer/dazü sein Tranckopffer/ Vñ  
der sibende tag sol bet euch heylig  
heysen/ds jr züsamen kompt/teyn  
dienst arbeyt sole jr drinnen thün.

Le. 23.

Vnd der tag der erstlingen/wenn  
jr opffert das new Speisopffer de  
DXXXII/wenn ewre wochen vmb  
sind/sol heylig heysen/das jr züsasa  
men kompt/teyn dienst arbeyt sole  
jr drinnen thün/Vñ solt dem DXXX  
IIII brandopffer thün zum süßen  
geruch/zween junge farren/eyn  
nen widder / siben järige lemmer/  
samt jr Speisopffer / drei zeh  
enden semel mehls mit öle gemen  
get zñ eynem farren/zwo zehenden  
zñ dem widder/vñnd ja eyn zehens  
ben zñ eyn lamb der siben lemmer  
Vnd eynen zigenbock euch zñ versü  
nen. Dis solt jr thün über das teg  
lich brandopffer mit seinem Speis  
opffer / on wandel sola sein / Dazü  
jre Tranckopffer.

Le. 23

Das XXXI. Capitel.

Vñ der erste tage des

Le. 23.

Le. 23.

Le. 23.

sibenden monden/sol bet euch  
heylig heysen/ds jr zñ samen köpft/  
teyn dienst arbeyt sole jr drinnen  
thün/ Es ist ewr drometen tag/vñ  
sol brandopffer thün zum süßen  
geruch dem DXXXII/eynen junge  
farren/eynen widder / siben järige  
lemmer on wandel/ Dazü jr Speis  
opffer / drei zehenden semel mehls  
mit öle gemenget zñ dem farren/  
zwo zehenden zñ dem widder/vñnd  
eyn zehende vñ eyn jeglich lamb d  
siben lemmer / Nach eynen zigen  
bock zum Sündopffer/euch zñ versü  
nen / über das brandopffer des  
monden vnd sein Speisopffer / vnd  
über das tegliche brandopffer mit  
seinem Speisopffer / vñnd mit jrens

Tranckopffer / nach jrem Rechten/  
zum süßen geruch. Das ist eyn opf  
fer dem DXXXII.

Der zehende tag dieses sibenden  
monden / sol bet euch auch heylig  
heysen das jr züsamen kompt/vñd  
solt ewere leibe casteten/vñnd teyn  
arbeyt drinnen thün/ sonder brand  
opffer dem DXXXII zum süßen ge  
ruch opffer / eynen jungen farren/  
eynen widder/siben järige lemmer/  
on wandel/mit jren Speisopffern/  
drei zehenden semel mehls mit öle  
gemenget zñ dem farren / zwo zeh  
enden zñ dem widder/vñnd eyn zeh  
enden ja zñ eynem der siben lemmer  
Dazü eynen zigenbock zum Sündo  
opffer / über das Sündopffer der  
versünung vñnd das teglich brando  
opffer/mit seinem Speisopffer/vñ  
mit jrem Tranckopffer.

Le. 26

23.

Der fünffzehende tag des sibens  
den mondes/sol bet euch heylig heys  
sen / das jr zñ samen kompt / teyn  
dienst arbeyt solt jr drinnen thün/  
vñnd solt dem DXXXII siben tage  
fehren/ Vñ solt dem DXXXII brand  
opffer thün/ zum opffer des süßen  
geruchs dem DXXXII / drei zehen  
junge farren/ zween widder / vier  
zehen järige lemmer on wandel/  
samt jrem Speisopffer/dreizehen  
semel mehls mit öle gemenget / ja  
zñ eyn der dreizehen farren/zwee  
zehenden / ja zñ eynem der zweiet  
zehen widder/vñnd eyn zehenden/ja zñ ey  
nem der vierzehen lemmer / Dazü  
eynen zigenbock zum Sündopffer/  
über das teglich brandopffer / mit  
seinem Speisopffer / vñnd seinem  
Tranckopffer.

Leu. 23

Am andn tag/ zwölff junge far  
ren/zween widder/vierzehen järige  
lemmer on wandel/mit jrem Speis  
opffer vñ Tranckopffer/zñ dem far  
ren/zñ den widdern/ vñ zñ den lens  
mern/ inn jrer zal nach dem Recht/  
Dazü eynen zigenbock zum Sündo  
opffer/über das teglich brandopff  
fer/mit seinem Speisopffer/vñ mit  
jrem Tranckopffer. m 4 Am



## Das Vierte Buch

Am dritten tage / eilff farren/  
zween widder / vierzechen jährige lems  
mer on wandel / mit iren Speisopff  
fern vnd Trancopffern / zu den far  
ren / zu den widdern / vñ zu den lems  
mern / in irer zal nach dem recht /  
Dazu eynen zigenbock zum Sünd  
opffer / über das tegliche brandopff  
fer / mit seinem Speisopffer vnd sei  
nem Trancopffer.

Am vierden tage / zehen farren /  
zween widder / vierzechen jährige lems  
mer on wandel / sampt iren Speis  
opffern vnd Trancopffern / zu den  
farren / zu den widdern / vnd zu den  
lemmern / in irer zal nach dem rechte  
Dazu eyner zigenbock zum sünd  
opffer / über das tegliche brandopff  
fer / mit seinem Speisopffer vnd  
seinem Trancopffer.

Am funfften tage / neun farren /  
zween widder vierzechen jährige  
lemmer on wandel / sampt iren  
Speisopffern vnd Trancopff  
fern / zu den farren / zu den widdern  
vnd zu den lemmern / in irer zal nach  
dem rechte / Dazu eynen zigenbock  
zum Sündopffer / über das tegliche  
brandopffer / mit seinem Speisopff  
fer vnd seinem Trancopffer.

Am sechsten tage / acht farren /  
zween widder / vierzechen jährige lems  
mer on wandel / sampt iren Speis  
opffern vnd Trancopffern / zu den  
farren / zu den widdern / zu den lems  
mern / in irer zal nach dem rechte / Da  
zu eynen zigenbock zum sündopffer  
über das tegliche brandopffer / mit  
seinem Speisopffer vnd seinem  
Trancopffer.

Am sibendten tage / sibem farren /  
zween widder / vierzeche jährige lems  
mer on wandel / sampt iren Speis  
opffern vnd Trancopffern / zu den  
farren / zu den widdern / vñ zu den  
lemmern in irer zal / nach dem rechte /  
Dazu eynen zigenbock zum sünd  
opffer / über das tegliche brandopff  
fer / mit seinem Speisopffer vnd sei  
nem Trancopffer.

Am achten / sol der tag der vera  
samlung sein / Keyne dienst arbeyt  
solt jr drinnen thun / vñ solt brand  
opffer opffern / zum opffer des süß  
sen geruchs dem HERRN / Eynen  
farren / eynen widder / sibem jährige  
lemmer on wandel / sampt iren  
speisopffern vnd Trancopffern /  
zu den farren / zu den widdern / zu  
den lemmern / in irer zal / nach dem  
rechte / Dazu eynen bock zum Sünd  
opffer / über das tegliche brandopff  
fer mit seinem Speisopffer vñ sei  
nem Trancopffer.

Solchs solt jr dem HERRN  
thun auff ewer fest / aufgenommen  
was jr gelodd vnd frewillig gebt  
zu Brandopffern / Speisopffern /  
Trancopffern vnd Dancopffern /  
Vnd Mose sagt den kindern Israel  
alles / was im der HERRN gebott  
hatte.

## Das. xxx. Capitel.

Vnd Mose redet mit

den Fürsten der steme der kins  
der Israel / vnd sprach / Das ist das  
der HERRN gebotten hat / Wenn je  
mandt dem HERRN eyn gelübde  
thut / oder eynen eyd schwert / das  
er seine seele verbindet / der sol sein  
wort nicht schwächen / sondern als  
les thun / wie es zu seinem munde  
ist aufgangen.

Wenn eyn weibs bilde dem HERRN  
eyn gelübde thut / vnd sich  
verbindet / weil sie in irer vatters  
hausie vnd in magdheim ist / vnd  
jr gelübde vnd verbindnis das sie  
thut über ire seele / kompt für iren  
vatter / vnd er schweiget darzu / so  
gilt alle jr gelübde / vnd alle jr ver  
bindnis / des sie sich über ire seele  
verbunden hat / Wo aber jr vatter  
wehret des tages wenn ers höret /  
so gilt keyn gelübde noch verbind  
nis des sie sich über ire seele ver  
bunden hat / Vnd der HERRN wirt  
jr gnt



ist gnedig sein / weil jr vatter jr ges  
webet hat.

¶ Hat sie aber eynen man / vnd hat  
eyn gelubde auff jr ober entferet jr  
auff jren lippen eyn verbindnis  
über jre seele / vnd der man höret es /  
vnd schweiget des selben tages still  
le / so gilt jr gelubde vnd verbind  
nis / des sie sich über jre seele ver  
binden hat / Wo aber jr man weh  
ret des tages wenn ers höret / so ist  
jr gelubd los das sie auff jr hat / vñ  
das verbindnis das jr auff jren lip  
pen entfahren ist über jre seele / vñ  
der HERR wird jr gnedig sein.

Das gelubd / eynes Widwen vnd  
verloffenen alles wes sie sich ver  
bindet über jre seele / das gilt auff  
jhr.

¶ Wenn jemandes gefinde gelobd  
oder sich mit eynem eyd verbindet  
über seine seele / vnd der hauffberz  
höret vñd schweiget dazu / vñd  
wehret nit / so gilt alle dasselb ges  
lubd / vñd alles wes sie sich verbun  
den hat über seine seele / Nachts ab  
ber der hauffberz des tages los /  
wenn ers höret / so gilt nichts / wñ  
auff seinen lippen gangen ist / das  
es gelobd oder sich verbunden hat  
über seine seele / denn der hauffberz  
hats los gemacht / vñd der HERR  
wird jm gnedig sein / vñd alle ges  
lubde vñd eyde zu verbinden den  
leib zu cassen / mag der hauffberz  
treffigen vñd schwächen / also / Wenn  
er dazu schweiget von eynem tage  
zum andern / so treffiget er alle sei  
ne gelubd vñd verbindnis die es  
auff jm hat / darumb dz er geschwi  
gen hat des tages / da ers höret /  
Widers aber schwächen nach dem  
ers gehöret hat / so sol er die misse  
that tragen.

Die sind die sarnunge / die der  
HERR Mose gebotten hat / zwisch  
en man vñd weib / zwischen vatter  
vñd tochter / weil sie noch eyn magd  
ist in jrs vatters hause.

## Das xxxj. Capitel.

## Vñd der HERR redet

mit Mose vñd sprach / Redet  
die kinder Israhel an den Midianit  
tern / dz du darnach dich sarnest zu  
dem volck / Da redet Mose mit  
dem volck vñd sprach / Küffet vñd  
ter euch leute zu beer vñd die Midia  
niter / das sie den HERRN redeten  
an den Midianitern / auff jeglichem  
stam tausent / das jr auff allen stam  
men Israhel in das heer schicket / Vñ  
sie namen an auff den tausenten Is  
rahel / ja tausent eyns stams / zu duff  
tausent geruffet zum beer / Vñd  
Mose schicket sie mit Pinebas dem  
son Eleasar des Priesters jns heer  
vñ den beyligen zeug vñd die Halb  
drömeten in seine hand.

Vñd füreten das heer wider die  
Midianiter / wie der HERR Mose  
gebotten hatte / vñd erwürgeten al  
les was männlich war / dazu die Kö  
nig der Midianiter erwürgeten sie  
samt jren erschlagenen / nemlich /  
Eui / Rekem / Zur / Hur vñd Reba /  
die fünf Könige der Midianiter /  
Bileam der son Beor erwürgeten  
sie auch mit dem schwerdt / vñd die  
kinder namen gefangen die weiben  
der Midianiter vñd jre kinder / alle  
jr vñd / alle jre habe / vñd alle jre  
güter raubten sie / vñd verbrenten  
mit feuer alle jre stedte jre wonung  
vñd alle bñge / vñd namen allen  
raub / vñd alles was zu nemen war  
beyde menschen vñd vñd / vñd  
brachten zu Mose vñd Eleasar  
dem priester vñd zu der Gemeyne  
der kinder Israhel / nemlich / die ge  
fangnen / vñd das genomen vñd /  
vñd das geraubt gut / jns läger vñ  
der Moabiter gefilde / das am Jos  
dan ligt gegen Jericho.

Mose vñd Eleasar der Priester  
vñd alle Fürsten der Gemeyne gien  
gen jnen entgegen hinauf für das  
läger / vñd Mose war zornig über  
us s die

A  
Nu. 24

Jof. 19

B  
z. 20. 2

Co. 24



## Das Vierte Buch

die Häubtent des heers/die Häubtent  
 leute über tausent vnd hundert wa-  
 ren/die auß dem heer vnd streit ka-  
 men/vnd sprach zu inen/ Warum  
 habt jr alle weiber leben lassen/Sie  
 he/haben nicht die selben die kinder  
 Jsrael/ durchs Bilams rat ab ge-  
 wendet sich zu verfürdigen am  
 HERRN über dem Peor/vnd wt/  
 derfür eyn plage der Gemeyn des  
 HERRN/So erwurget nit alles  
 was männlich ist vnder den kindern/  
 vnd alle weiber die männer erkand  
 bet gelegen haben/Aber alle kinder  
 die weibs bilde sind / vnd nit män-  
 ner erkande noch bet gelegen haben  
 die laßt fur euch leben/ Vnd lagert  
 euch außser dem lager siben tage/  
 alle die jemandt erwurget oder die  
 erschlagene angerürt haben/das jr  
 euch ersündiget/am dritten vnd si-  
 ben den tage/sampt denen die jr ges-  
 fangen genommen habe/Vnd alle  
 kleyder vnd alle gerere von sellen/  
 vnd alles peltzwerk vnd alles hül-  
 zen gefes/solt jr ersündigen.  
 Vñ Eleasar d. Priester sprach zu  
 dem kriegs volck/das in streit gezo-  
 gen war/Das ist das wesen/welchs  
 der HERR Mose geboren hatte/  
 Gold/silber/ertz/eisen/zijn vñ bier/  
 vñnd alles was das feuer leidet/  
 solt jr durchs feuer lassen gehn/vñ  
 reynigen/dj mit dem Sprennwass-  
 ser ersündiget werde / Aber alles  
 was nit feuer leidet/solt jr durchs  
 wasser gehn lassen / vñnd solt ewe  
 kleyder wasschen am sibenden tage  
 so werdt jr rein/darnach solt jr ins  
 lager kommen.  
 Vnd der HERR redet mit Mose  
 vñnd sprach / Nim die summa des  
 raubs der gefangen beyde an men-  
 schen vnd viedh/ du vnd Eleasar d.  
 Priester vnd die oberste vatter der  
 Gemeynen / vnd gib die helfte des  
 nen / die ins heer außgezogen sind/  
 vnd die schwacht gethan haben/vnd  
 die ander helfte der Gemeyne / Vñ  
 solt dem HERRN heben von den

kriegsalenten die ins heer gezogen sind  
 ja von fünff hundertten eyne seel/  
 beyde an menschen / rindern/eseln/  
 vnd schafen / von irer helfte solt  
 es nemen/ vnd dem Priester Eleas-  
 sar geben zur Hebe dem HERRN/  
 Aber von der helfte der kinder Is-  
 rael/solt ja von fünffziggen nemen  
 eyn stück güts/beyde an menschen/  
 rindern/eseln/ vnd schafen/ vnd vñ  
 allem viedh/vnd solt den Leuten  
 geben/die der Dite warten der wos-  
 nung des HERRN.

Vnd Mose vnd Eleasar der Prie-  
 ster thaten wie der HERR Mose  
 gebotten hatte/ Vñ es war d. iij. ta-  
 gen außser die das kriegs volck  
 geraubet hatte/ sechs mal hundere  
 vnd fünff vñ sibentzig tausent scha-  
 fe/ zwey vnd sibentzig tausent rin-  
 der/ eyn vñnd sechzig tausent esel/  
 vnd der weibs bilde die nicht män-  
 ner erkande noch bet gelegen hatten  
 zwey vnd dreyßig tausent seelen.

Vnd die helfte die denen so ins  
 heer gezogen waren / gebiet/war  
 an der zal drey hundert mal vnd si-  
 ben vnd dreyßig tausent vnd fünff  
 hundert schaf/ davon wurden dem  
 HERRN sechs hundert fünf vñ  
 sibentzig schafe / Item/ sechs vñnd  
 dreyßig tausent rinder/davon wur-  
 den dem HERRN zwey vnd sibent-  
 zig / Item dreyßig tausent vñ fünf  
 hundert esel / davon wurden dem  
 HERRN eyn vnd sechzig / Item/  
 menschen seelen sechzen tausent  
 seelen / davon wurden dem HERRN  
 zwo vnd dreyßig/Vnd Mose  
 gab solch Hebe des HERRN dem  
 Priester Eleasar/ wie im der HERRN  
 gebotten hatte.

Aber die ander helfte die Mose  
 den kinden Jsrael zu teylet von den  
 kriegsalenten/nemlich die helfte der  
 Gemeyne züßendig/war auch drey  
 hundert mal vnd siben vnd dreyßig  
 tausent/fünff hundert schafe/sechs  
 vnd dreyßig tausent rinder dreyßig  
 tausent vnd fünff hundert esel/ vnd  
 sechzen

110. 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100



sechshen tausent menschen seelen /  
Vnd Mose nam von diser helffe der  
kinder Israhel ja eyn stück vñ fünf-  
zig beyde des vieds vñ der men-  
schen / vñ gabs den Leuten die vñ  
Dür warten an der wohnunge des  
HERRN wie der HERR Mose ge-  
hoert hatte.

Vnd es tratten er zu die Haublen-  
te über die tausent des kriegs vols  
ches/menschlich die über tausent vñ  
über hundert waren zu Mose / vñ  
sprachen zu im / Deine knechte habe  
die saluma genommen der krieges  
leute / die vnter vnsern händen ge-  
wosen sind / vñ setlet nte eyner/  
darum bringen wir dem HERRN  
geschenke / was eyn jeglicher fun-  
den hat von guldenen gerete / ketten  
armgeschmide / ringe / ohren rinkel  
vñ spangen / das vnser seelen ver-  
süet werden vor dem HERRN.

Vnd Mose nam von im sampt  
dem Priester Eleasar / das gold als  
terley gerets / vñ alles goldes De-  
be / das sie dem HERRN haben /  
war sechshen tausent vñ hie-  
ben hundere vñ fünfzig seler / vñ  
den hundertent über tausent vñ  
hundert / denn die krieges leute hat  
ein grammer eyn jeglicher für sich /  
Vnd Mose mit Eleasar dem Pries-  
ter nam das gold von den heubts-  
leuten über tausent vñ hundert /  
vñ brachtens im die hütten des  
Stifts zum gedechtnis der kinder  
Israhel vor dem HERRN.

### Das xxxij. Capitel.

**Die kinder Ruben vñ**  
die kinder Gad hatten seer vil  
vied / vñ haben ds land Jaaser vñ  
Gilead an für bequeme stet zu frem  
vied / vñ kamen vñ sprachen zu  
Mose vñ zu dem Priester Eleasar  
vñ zu den Fürsten der Gemeyne /  
Das land Atroch / Dibon / Jaaser /  
Aimra / Deshon / Eleale / Sebans /

vo vñ Beon / das der HERR ge-  
schlagen hat für der Gemeyne Is-  
rahel / ist bequeme zum vied / vñ wir  
deine knechte haben vied / vñ sprach-  
en weiter / Haben wir gnade vor  
dir funden / so gib dir land deinem  
knechten zu eygen / so wollen wir  
mit über den Jordan ziehen.

Mose sprach zu im / Ewre biss  
der sollen in streit ziehen / vñnd je  
wolt sie bleiben ? Warum macht  
ir der kinder Israhel hertz wendig /  
das sie nit bin über ziehen im das  
land / das im der HERR geben  
wilt ? Also theten auch ewre Väter  
ter / da ich sie außsandte von Kas-  
des Barnea das land zu schawen /  
vñnd da sie hinauff komen waren /  
biss an den bach Egipt / vñnd sahen  
das land / machten sie das hertz der  
kinder Israhel wendig / das sie nit  
im das land wolten / das im der  
HERR geben wolt.

Vnd des HERRN zorn ergrim-  
met für selbigen zeit / vñnd schwär /  
vñnd sprach / Dese leute die vñ Egipt-  
ten gezogen sind von zwenzig jar-  
ren vñnd darüber / sollen ja das land  
nicht sehen / das ich Abraham / Is-  
ac vñnd Jacob geschworen habe /  
darum / das sie mit nicht trewlich  
nachfolget haben / außgenommen Co-  
leb den son Jephune des Kenes-  
ters / vñnd Josua den son Nun / denn  
sie haben dem HERRN trewlich  
nach gefolget / Also ergrimmet des  
HERRN zorn über Israhel vñ ltes  
sie bin vñnd her in der wüsten ziehen  
vierzig jar / biss das eyn ende ward  
alle des geschlechtes / das übel ge-  
than hatte vor dem HERRN.

Vnd sibe / ir seid außgetreten an  
ewer vätter stat / das der sundiger  
dese mehr seien / vñnd ir auch den  
zorn vñnd grim des HERRN noch  
mehr macht wider Israhel / Denn wo  
ir euch von im wendet / so wird er  
auch noch lenger sie lassen im der  
wüsten / vñnd ir werdet dir volck al-  
les verderben.

Da



## Das Vierde Buch

Da tratten sie erzū/vñ sprachen/  
Wir wöllen nür schaf hürten die  
haben für vnser vied/vñnd sedte  
für vnser kinder / wie aber wöllen  
vns rüsten for: an für die kinder  
Isracl / bis das wir sie bringē an  
fren ort/vnser kinder sollen inn den  
verschlossen stedten bleiben vñnd  
einwoher willen des landes / Wir  
wöllen nicht beym kereu / bis die  
kinder Isracl einnemen eyn jeglich  
er seth erbe/Denn wir wöllen nicht  
mit jnen erben jenseid des Jordāns  
sondern vnser erbe sol vns dissetd  
des Jordāns gegen dem morgen ge  
fallen sein.

**Jos. 1.** Mose sprach zū jnen/Wenn jr dz  
thün wolt / das jr euch rüestet zum  
streit vor dem HERRN/ wer vn  
ter euch gerüst ist / bis das er sine  
feinde austreibe von seinem ange  
sicht/vñnd das land vnterhan wer  
de vor dem HERRN / Darnach  
solt jr vñnd wenden vñ vñschuldig  
sein dem HERRN vñnd für Isra  
el/vñnd solt dz land also haben zū  
eygen vor dem HERRN/Wo jr a  
ber nicht also thün wolt / Sibe / so  
werdet jr euch an dem HERRN  
versündigen vñnd werdet ewer sün  
den innen werden/wenn sie euch fin  
den würdt / So bawet nū sedte für  
ewer kinder kinder / vñnd hütten für  
ewer vied/vñnd thüt was jr geredt  
habet.

Die kinder Gad vñnd die kinder  
Ruben sprachen zū Mose / Deine  
knechte sollen thün/wie mein Herr  
gebotten hat/Vñ vnser kinder/welcher  
habe/vñnd alle vnser vied sollen in  
den stedten Gilead sein / Wir aber  
deine knechte wöllen alle gerüst zū  
heer inn den streit ziehen vor dem  
HERRN/wie mein Herr geredt  
hett.

**Jos. 4.** Da gebott Mose jrer halben dem  
Eleasar vñnd Josua dem son Nūn/  
vñnd den obersten vñnd kern der stem  
me der kinder Isracl / vñnd sprach  
zū jnen/ Wenn die kinder Gad vñnd

die kind Ruben mit euch über den  
Jordan ziehen alle gerüst zū streit  
vor dem HERRN / vñnd das land  
euch vnterhan ist / so gebt jnen dz  
land Gilead zū eygen/ Ziehen sie a  
ber nicht mit euch gerüst / so sollen  
sie mit euch erben im lande Canas  
an. Die kinder Gad vñnd die kinder  
Ruben antwortten / vñnd sprachen  
wie der HERR reder zū beinen  
knechten/so wöllen wir thün / Wir  
wöllen gerüst ziehen vor dem HERRN  
ins land Canaan/vñnd vnser  
erbgüt besitzē dissetd des Jordāns

Also gab Mose den kindern Gad  
vñnd den kindern Ruben vñnd dem  
halben stam Manasse des sons Jos  
seph / das Königreich Sihon des  
Königes der Amoritier / vñnd das  
Königreich Og des Königs zū Ba  
san / das land sampt den stedten in  
der ganzen grenze vñndher / Da  
baweten die kinder Gad/Dibon/A  
tharoth/Aroer/Troch/Sophan/  
Jafer/Jegabeba/Bethnūra/vñnd  
Betharan/verschlossen sedte/vñnd  
schaf hürten/Die kinder Ruben baw  
weten/Desbon/Leale/ Kiriatbas  
im/Nebo/Saal/Neon/vñnd enderten  
die namen/vñnd Sibama/ vñ gabten  
den stedten namen die sie baweten.

Vñnd die kinder Machir des sons  
Manasse/giengen in Gilead/vñnd ge  
wonnens / vñnd vertreiben die Amo  
ritier die drinnen waren / Da gab  
Mose dem Machir dem son Manas  
se Gilead / vñnd er wonet drinnen.  
Jair aber der son Manasse gieng  
hin vñnd gewan jr dörffer/vñnd hieß  
sie Hainorb Jair / Nobah gieng hin  
vñnd gewan Knath mit jren töchter  
ren/vñnd hieß sie Nodab/nach seim  
namen.

## Das xxxij. Capitel.

### Das sind die reysen

der kinder Isracl / die auß E  
gypten land gezogen sind nach jrem  
heer/

20. 12

Den. 31  
Jof. 22

20. 13  
20. 14

20. 15

20. 16

20. 17

20. 17  
20. 18

20. 19  
20. 20



beer/burch Mose vnd Aaron/Vnnd  
 Mose beschreyb ihren aufzug / wie  
 sie zog/nach dem befelch des HERRN  
 XLI. Vn sind nemlich diß die rey-  
 sen jres zugs / Sie zogen auß von  
 Raemes am fünfzehende tag des  
 ersten monden des andern tags der  
 Ostern/durch eyne hohe hand /vnd  
 alle Egypter sahen/ vnd begrüßten  
 eben die erste gebure/die der HERR  
 vnter ihnen geschlagen hatte / Dem  
 der HERR hatte auch an jren göt-  
 tern gericht geube. Als sie von Ra-  
 emes außzogen/lägereten sie sich in  
 Sachoth.  
 Vnd zogen auß von Sachoth vñ  
 lägereten sich in Eham / welches  
 liegt an dem ende der wüsten . Von  
 Eham zogen sie auß / vnd bleiben  
 in grund Habiroth/welchs ligt ge-  
 gen Baal Zephon / vñ lägereten sich  
 gegen Migdol. Von Habiroth zogē  
 sie auß / vnd giengen mitten durchs  
 meer in die wüsten / vñd reyseten  
 drei tag reys in der wüsten Eban  
 vñd lägereten sich in Harab. Von  
 Harab zogen sie auß vñd kamen  
 gen Eim / daru waren zwölff was-  
 ser brunnen vñd sibentzig palmen/  
 vñd lägereten sich daselbs.  
 Von Eim zogen sie auß vñd lä-  
 gerten sich an das Schilffmeer. Vñ  
 dem Schilffmeer zogen sie auß / vñ  
 lägereten sich in der wüsten Sin/Vñ  
 der wüsten Sin zogen sie auß / vñd  
 lägereten sich in Daphka. Vñ Daph-  
 ka zogen sie auß / vñd lägereten sich  
 in Alus / Von Alus zogen sie auß /  
 vñd lägereten sich im Raphidim/  
 Daselbs hatte das volck kein was-  
 ser zu trincken/Von Raphidim zogē  
 sie auß / vñd lägereten sich in der  
 wüsten Sinai.  
 Von Sinai zogen sie auß / vñd lä-  
 gerten sich im die Lustgreber / von  
 den Lustgrebern zogen sie auß / vñ  
 lägereten sich in Hazeroth / Von Ha-  
 zeroth zogen sie auß / vñd lägereten  
 sich im Ribma / Von Ribma zogē  
 sie auß / vñd lägereten sich in Ri-

monPares / Von Rimon Pares zogē  
 sie auß / vñd lägereten sich im  
 Libna / Von Libna zogen sie auß /  
 vñd lägereten sich im Rissa / Von  
 Rissa zogen sie auß / vñd lägereten  
 sich in Kehel'tha / Von Kehel'tha  
 zogen sie auß / vñd lägereten sich im  
 gebirge Sapber / Vom gebirge Sa-  
 pber zogen sie auß / vñd lägereten  
 sich in Haraba / Von Haraba zogen  
 sie auß / vñd lägereten sich in Kafes-  
 heloth.  
 Von Kafeloth zogen sie auß /  
 vñd lägereten sich in Tabath / Von  
 Tabath zogen sie auß / vñd läger-  
 ten sich in Eharab / Von Eharab zogē  
 sie auß / vñd lägereten sich im  
 Giebka / Von Giebka zogen sie auß  
 vñd lägereten sich in Hasmona / Vñ  
 Hasmona zogē sie auß / vñd läger-  
 teten sich in Mosseroth / Von Mosse-  
 roth zogen sie auß / vñd lägereten  
 sich in Ene Jaekon / Von Ene Jaekē  
 zogen sie auß / vñd lägereten sich im  
 Dor:gdgab / Von Dor:gdgab zogē  
 sie auß / vñd lägereten sich in Jarba-  
 tha / Von Jarbattha zogen sie auß /  
 vñd lägereten sich im Abrona / Von  
 Abrona zogen sie auß / vñd läger-  
 ten sich in Ezeongaber / Von Eze-  
 ongaber zogen sie auß / vñd läger-  
 ten sich im der wüsten Sin / Das ist  
 Kades.  
 Von Kades zogen sie auß / vñd  
 lägereten sich an dem berge Hor an  
 der grenze des lands Edom / Da  
 giengen die Prieser Aaron auff  
 den berg Hor / nach dem befelch des  
 HERRN / vñd starb daselbs im  
 vierzigsten jar des außzugs der kin-  
 der Israel auß Egypten land im  
 ersten tag des fünften monden / da  
 er hundert vñd drei vñd zwentzig  
 jar alt war. Vñd Arad der König  
 der Cananiter der da wonet gegen  
 mittag des landes Canaan horetē  
 das die kinder Israel kamen.  
 Vñd von dem berge Hor zogē  
 sie auß / vñd lägereten sich in Zelmo-  
 na / Von Zalmona zogen sie auß /  
 vñd

5

Deu. 31  
Jof. 22

Ge. 58

7

D

De. 10

Num. 20

De. 10

Num. 28

Num. 28



Das Vierte Buch

Das xxxiii. Capitel.

Wann der HERR redet

und lägeren sich in Phinon / Von Phinon zogen sie auß / und lägeren sich in Dbooth / Von Dbooth zogen sie auß / vnd lägeren sich inn Jgim / am gebirge Abarim inn der Moabiter grenze / Von Jgim zog sie auß / vnd lägeren sich in Dibon Gad / Von Dibon Gad zogen sie vff / vnd lägeren sich in Alnon Diblahaim / Von Alnon Diblahaim zogen sie auß / vnd lägeren sich in dem gebirge Abarim gegen Rebo / Von dem gebirge Abarim zogen sie auß / vnd lägeren sich inn das gefilde d Moabiter an dem Jordan gegen Jericho. Sie lägeren sich aber vñ

Nu. 25.

Rebo Dismoth bis an die breite Sittim des gefilds der Moabiter. Und der HERR redet mit Mose in dem gefilde der Moabiter an dem Jordan gegen Jericho / vñ sprach / Rede mit den kindern Israel / vñ sprach zu ihnen / Wenn jr über den Jordan gegangen seyd in das land Canaan / so solt jr alle einwoher verreiben vor ewem angesicht / vnd alle jr eulen vnd alle jr gegossene bilder vmbbringen / vnd alle jr hohe vertelgen / das jr also das land einnemet vnd drinnen wonet / Den ich hab euch das land gegeben / das jr einnemet / vnd solt das land vñ teylen durchs los vnter ewre ges

Nu. 26

Jos. 13

schlechter / Denen der vil ist / solt jr desto mehr zu teylen / vñ denen der wenig ist / solt jr desto weniger zu teylen / Wie das los eynem jeglich en daselbs fete / so sol ers haben / nach den stimmen jrer Vätter.

Jos. 14

Werdet jr aber die einwoher des lands nicht verreiben für ewem angesicht / so werden euch die / so jr überbleiben laßt / zu doemen werden in ewren augen / vnd zu stachel inn ewren seiten / vñ werden euch diens gen auff dem lande / da jr ihnen wonet / So wirts denn geben / das ich euch gleich ehin werde / was ich gebacht jnen zu thun.

Jos. 15

Jos. 16

Jos. 17

Jos. 18

Jos. 19

Jos. 20

Jos. 21

Jos. 22

Jos. 23

Jos. 24

Jos. 25

Jos. 26

Jos. 27

Jos. 28

Jos. 29

Jos. 30

Jos. 31

Jos. 32

Jos. 33

Jos. 34

Jos. 35

Jos. 36

Jos. 37

Jos. 38

Jos. 39

Jos. 40

Jos. 41

Jos. 42

Jos. 43

Jos. 44

Jos. 45

Jos. 46

Jos. 47

Jos. 48

Jos. 49

Jos. 50

mit Mose / vñ sprach / Wehent den kindern Israel vñd sprach zu ihnen / Wenn jr ins land Canaan köpft / so sol das land / das euch jnn erbs teyl feller im lande Canaan / seine grenze haben / Die ecke gegen mitt tag sel anhaben an der wüsten / Zur bet Edom / das ewer grenze gegen mitt tag sei vom ende des Salzmeers / das gegen morgen lgt / vnd dz die selb grenze sich lende von mitt tag hinauff gen Akrabim / vnd gebe durch Sinna / vnd sein ende vom mitt tag / bis gen Kadis Barnea / vnd gelange am doiff Adar / vñd gebe durch Azmon / vñd lende sich vom Azmon an den bach Egypti / vñd sein ende set an dem meer.

Aber die grenze gegen die abend sol hise sein nemlich / Das gresse meer / Das sei ewer grenze gegen dem abend.

Die grenze gegen mitternacht sol hise sein / Jr solt messen von dem grossen meer an dem berge Hor / vñ von dem berge Hor messen / bis man kompt gen Damath / das sein auß gang sei die grenze / Sedada / vñd desselben grenze ende gen Siphad / vñd sei sein ende am doiff Enan / Das sei ewer grenze gegen mitternacht.

Und solt euch messen die grenze gegen morgen / vñ doiff Enan gen Sepham / vñd die grenze gehe her ab von Sepham gen Xibla zu Ain von morgen werts / Darnach gehe sie erab vñ lencke sich vff die seters des meers Chinerach geg die morgen / vñd kom erab an den Jordan / das sein ende sei das Salzmeer / Das sei ewer land mit seiner grenze vmbher.

Und Mose gebot den kindern Israel / vñd sprach / Das ist das land / dz jr durchs los vnter euch teylen solt / das der HERR gebotten hat

Nu. 32

Den. 3

Jos. 14

Jos. 21

Jos. 33

Jos. 35

Jos. 37

Jos. 39

Jos. 41



Ma. 32 Den neun stemmen vnd dem halben stam zu geben / Denn der stam der kinder Ruben des hauses ihs vatters / vnd der stam der kinder Gad des hauses ihs vatters / vñ der halbe stam Manasse haben jr teyl genommen / Also haben die zweien stems me vnd der halbe stam jr erbreyl da hin / disseid des Jordans gegen Jericho gegen dem morgen.

Den 3. vñ der HERR redet mit Mose vñ sprach / Das sind die namen der männer / die das land vnter euch teylen sollen / Der Priester Eleasar vñ Josua der son Naun / Da zu solt jr nemen eyns jeglichen stams Fürsten das land auß zu teylen / Vñ dz sind der männner namen / Caleb der son Jephune des stams Juda / Semuel der son Ammihud des stams Simeon / Elhad vñ son Eison des stams Ben jamin / Zuti der son Jagi Fürst des stams der kinder Dan / Haniel der son Ehhod Fürst des stams der kinder Manasse von den kindn Josef / Kemuel der son Stiphon Fürst des stams der kinder Ephasaim / Elzaphan der son Pars nach Fürst des stams der kinder Sebulon / Paltiel der son Afsan Fürst des stams der kinder Issachar / Abihud vñ son Selomit Fürst des stams der kinder Aser / Pedabel der son Ammihud Fürst des stams der kinder Naphtali. Dis sind sie / denen der HERR gebort / das sie den kindern Israel erbe vñ teyler im lande Canaan.

Das xxxv. Capit.

2. vñ der HERR redet mit Mose auff dem gesilde vñ Moabitern am Jordan gegen Jericho vñ sprach / Gebt den kindern Israel / das sie den Leuten siebte geben von jren erbgütern / dz sie wonen mügen / Dasu die vorstedt vñ die siebte der solt jhr den Leuten auch geben / dz sie in den siebten wonen / vñ in den vorstedten jr vrsch vñ güt vñ allerley eyter haben.

Die weite aber der vorstedt / die sie den Leuten geben / sol tausent ellen auß der stad mauren vmbher haben / So solt jr nu messen auß an der stadt von der ecken gegedem morgen zwey tausent ellen / vñ von der ecken gegen mittag / zwey tausent ellen / vñ von der ecken gegen dem abechd zwey tausent ellen / vñ von der ecken gegen mittanacht zwey tausent ellen / dz die stadt im mittel set / Das sollen jre vorstedt sein.

vñ vnder den siebten / die jr den Leuten gebt werdet / sollet jr sechs frei siebte geben / das dabeyn sithe wer eynen todtschlag gethan hatt / vber die selben solt jr noch zwö vñ vierzig siebte geben / das alle siebte die jr den Leuten gebt / seien / acht vñ vierzig mit jren vorstedten / vñ solt der selben desto mehr geben / von denen / die vil besizen vñ der den kindern Israel / vil desto weniger von denen / die wenig besizen / Eyn jeglicher nach seinem erbreyl / das im zu geteylet wird / sol siebte den Leuten geben.

vñ der HERR redet mit Mose vñ sprach / Rede mit den kindern Israel vñ sprach zu jnen / Wenn jr über den Jordan ins lande Canaan kompt / solt jr siebte auß welen / das frei siebte seien / das in sithe / der eynen todtschlag vñ vnerschens thut / vñ sollen vnder euch solche frei siebte sein vor dem Blüt reder / das der nit sterbe müsse / der eynen todtschlag gethan hat / bis das er sitz der Gemeine vor gericht gestandert set / vñ der siebte / die jr geben werdet / sollen sechs frei siebte sein / Diet solt jr geben disseid des Jordans / vñ diet im lande Canaan. Das sind die sechs frei siebte / bey den kindn Israel vñ den frembdlingen vñ den hausgenossen vnter euch / das dabeyn sithe / wer eynen todtschlag gethan hat vñ vnerschens.

Wer



## Das Vierde Buch

Wer jemandt mit eynem eysen schlecht dz er stirbt/der ist eyn todschlegler / vnd sol des tods sterben/ **20.21** Wirfft er in mit eynem steyn (das mit jemant mag getödtet werden) dz er da von stirbt/so ist er eyn todschlegler/ schlecht er in aber mit eynem holtz/ damit jemant mag todt geschlagen werde/ das er stirbt/so ist er eyn todschlegler vnd sol des tods sterbe/der recher des blüts sol den todschlegler zu tod bringen/ Wie er geschlagen hat/sol man in wider tödten/Größet er in auß hafs/oder wirfft etwas auff in auß list das er stirbt/oder schlegt in durch feindschaft mit seiner handt das er stirbt / so sol er des tods sterben der in geschlagen hat / Denn er ist eyn todschlegler / Der Recher des blüts sol in zum todt bringen. **21.12**

Wenn er in aber on gefebt stoffet on feindschaft/oder wirfft jergend etwas auff in vnuersehens/oder jergend eynen steyn (dauon man sterben mag/ vnd hats nicht gefeben) auff in wirfft das er stirbt vnd er ist nicht sein feind / hat in auch feyn übels gewölt / so sol die Gemeyne richten zwischen dem der geschlagen hat/vñ dem Recher des blüts in diesem gericht/vnd die Gemeyne sol den todschlegler erretten van der hand des blüt Rechers/vñ sol in wider kommen lassen zu der Frey stadt dahin er geflohen war/ vnd sol daselbs bleiben/bis das der hohe Priester sterbe / den man mit dem heyligen Öle gesalbet hat.

Wirdt aber der todschlegler auß seiner freyen stadt grenze geben/da hin er geflohen ist/vñ der blüt Recher findet in außser der grenzen seiner Freyen stadt/vnd schlegt in tod der sol des blüts nicht schuldig sein denn er sol inn seiner Freyen stadt bleiben/ bis an den todt des hohen Priesters/ vnd nach des hohen Priesters todt wider zum lande seines erbgüts kommen/Das sol auch eyn

Recht sein bei ewren nach kommen/ wo jr wonet.

Den todschlegler sol man tödten nach dem mund zweyer zeugen/ Eyn zeuge sol nit antworten über eyn seele zum tode / Vnd jr solt feyne versünung nemen über die seele des todschleglers/ denn er ist des schuldig / vnd er sol des tods sterben / Vnd solt feyne versünung nemen über dem/ der zur Freystadt geflohen ist/ da er wider komme zu wonen im lande / bis der Priester sterbe.

Vnd schenket das land nicht/darinnen jr wonet/Denn wer blüt schuldig ist/ der schenket das land/ Vnd das land kan vom blüt nicht versünet werden/ das drinnen vergossen wird/on durch das blüt des/der es vergossen hat / Verunreyniget das land nicht/darinnen jr wonet/darinn ich auch wone / Denn ich bin der HERR / der vnter den kindern Israel wonet.

## Das xxxvj. Capitel. **21**

### Vnd die obersten Väter

ter der geschlecht der kinder Gilead/des sons Machir/ der Masse son war/von dem geschlecht d kinder Joseph /tratten her zu vnd redten vor Mose/vnd vor den Fürsten den obersten Väterern der kinder der Israel/vnd sprachen/ Lieber Herr/der HERR hat gebotten/das man das land zum erbtteyl geben solt durchs los den kindern Israel/ Vnd du mein Herr hast gebotten durch den HERR/ das man das erbtteyl Zelaphehad vnfers brüds seinen tödtern geben sol/ wenn sie jemand auß den stemmen Israel zu weiber nimpt/So wird vnfers vatters erbtteyl weniger werden/vñ so vil sie haben wirdt zu dem erbtteyl kommen des stams/ dahin sie kommen/ Also wird das los vnfers erbtteyls geringert/ Wenn denn nu das Gall jar der kinder Israel kommt/ **21.19**



# Das Fünffte Buch Mose.

## Das erste Capitel

### Als sind die wort/

die Moses rebet zum gantzen Israel jenseid dem Jordan inn der wüste auff dem gefilde / gegen die Summ/ zwischen Paran vnd Thophel/ Laban/ Hazereth vnd Disahab/ eylf tag reyse vß Horeb/ durch den weg des gebirges Seir/ bis gen Rabes Barnea/ Vnd es geschach im vierzigsten ior / am ersten tage des eylfften mondes / Da rebet Mose mit den kindern Israel / alles wie im der HERR an sie gebotten hatte / nach dem er Sihon den König der Amoritler geschlagen hatte/ der zu Heabon wouete / Dazü Og der König zu Basan/ her zu Ashtaroth vß zu Edrei wouete.

Jenseid des Jordans im lande Moabiter sich an Mose auß zu legen die Gesetz/ vnd sprach / Der HERR vnser Gott rebet mit vns am gebirge Horeb/ vnd sprach/ Ir seid lang gnug an disem berge gewesen/ wendet euch vnd ziehet hin/ das jr zu dem gebirge der Amoritler kompt / vnd zu allen jren nachbarn/ im gefilde/ auff bergen/ vnd in gründen/ gegen mitrag vnd gegen den anfurt des meers im lande Canaan/ vnd zum berge Libanon/ bis an die groesse wasser Phrath/ Siehe da/ ich hab euch das land/ das da für euch ligt/ gegeben / Gehet hin ein vnd nempt ein/ das der HERR ewin vättern Abraham/ Isaac vnd Jacob geschwoeren hat/ diers meit vnd jrem samen nach jnen gebert wolt.

Da sprach ich zu der selben zeit zu euch / Ich kan euch nicht alleyn

so wirdt jr ertheil zu dem ertheil des stams Kommen/ da sie sind/ also wirdt vnser vatters ertheil geringert/ so vil sie haben.

Mose gebort den kindern Israel nach dem befelh des HERR/ vß sprach/ Der stam der kinder Joseph hat recht gered / Das ist / das der HERR gebent den töchtern Zelaphebad/ vnd spricht/ Laß sie freyen / wie es jnen gefelt / alleyn das sie freyen vnter dem geschlecht des stams jrs vatters/ auff das nit die ertheil der kinder Israel fallen vß eynem stam zum andern/ Denn eyß jeglicher vnter den kindern Israel sol anhangen vnd die erbe des stams seines vatters/ vnd alle töchter die ertheil besigen vnter den stemmen der kinder Israel sollen freyen eyß nem von dem geschlecht des stams jrs vatters / auff das eyß jeglicher vnter den kindern Israel seines vatters erbe behalte/ vnd nicht eyß ertheil von eynem stam falle auff den andern/ sondern eyß jeglicher hang an seinem erbe vnder den stemmen der kinder Israel.

Tob. 7.

Wie der HERR gebotten hatte/ so rieten die töchter Zelaphebad/ Gabeila/ Chirza/ Hagla/ Milca/ vñ Noa/ vnd freieten den kindern jrer vättern/ des geschlechtes der kinder Manasse des sons Joseph / Also bleyß jre ertheil an dem stam des geschlechtes jres vatters. Das sind die Gebot vnd rechte/ die der HERR gebot durch Mose den kindern Israel auff dem gefilde der Moabiter am Jordan gegen Jericho.

Ende des Vierdten Buchs Mose.